

EINTRACHT VOM MAIN



#66 DAS OFFIZIELLE KLUBMAGAZIN VON EINTRACHT FRANKFURT | JANUAR 2023 | 2 €



ALEXANDER RICHTER

**DER NLZ-LEITER ÜBER
KINDHEIT IN BOCHUM
UND ZIELE IN FRANKFURT**

indeed



+ BUTA, RODE, SCHRÖCK

+ REKORDJAHR IM RÜCKBLICK, VORSCHAU AUF 2023





Für Neukunden:
90€-Gutschein
für den Eintracht Frankfurt Fanshop

Für-echte-Fans-Karte. Adler-Fan-Karte.

Auch beim Bezahlen Farbe bekennen.
Mit der Deutsche Bank Card* im Eintracht-Design.
Jetzt informieren: [deutsche-bank.de/eintracht](https://www.deutsche-bank.de/eintracht)

#PositiverBeitrag

Genießen Sie die Vorteile der Deutsche Bank Card* und sichern Sie sich exklusive Fan-Erlebnisse mit einer unserer drei neuen Motivkarten für echte Eintracht Frankfurt Fans.

*Girocard/Debitkarte.

Anbieter: Deutsche Bank AG, Theodor-Heuss-Allee 72, 60486 Frankfurt am Main

LIEBE FANS, LIEBE MITGLIEDER!



Bodenständig, heimatverbunden, gewissenhaft. Das sind drei Eigenschaften, die auf Alexander Richter zutreffen. Das Team von EintrachtTV und der „Eintracht vom Main“ haben den Leiter des Nachwuchsleistungszentrums von seiner ganz privaten Seite kennenlernen dürfen, zu Besuch bei Richters Eltern in Bochum. Für ihren herzlichen Empfang bedanken wir uns auch an dieser Stelle nochmals. Fotoalben wurden gewälzt, zahlreiche Anekdoten aus den verschiedensten Perspektiven erzählt, es wurde geflächst und gelacht.

Aber natürlich wollten wir – in eurem Namen – auch wissen, wie der Arbeitsalltag von Alexander Richter am Riederwald aussieht und welche Zielsetzungen er mitgebracht hat, als er im April des vergangenen Jahres seine Tätigkeit aufnahm. Schaut also rein auf EintrachtTV und lest hier unsere große Reportage!

Die Bilanz 2022 an Richters neuem Arbeitsplatz ist in dieser Ausgabe mit „Ein Jahr des Aufbruchs“ überschrieben. Wir lassen das vergangene Jahr am Nachwuchsleistungszentrum

noch einmal Revue passieren, blicken aber auch nach vorne und nehmen den Ausbildungsgedanken genau unter die Lupe. Zusammen mit der Reportage über Alexander Richter gibt's auf 16 Seiten Hintergründiges zu unserem NLZ.

Auch in anderen Rubriken dreht sich vieles um den Blick zurück und nach vorne. Beides lohnt sich durchaus, denn in vielen Bereichen war das Jahr 2022 ein Rekord- oder zumindest rekordverdächtiges Jahr. Neben den sportlichen Erfolgen sei dabei nur mal auf die Tatsache hingewiesen, dass der Verein in jenen zwölf Monaten über 30.000 Mitglieder (!) hinzugewonnen hat. Das Jahr 2023 kann (und soll in manchen Bereichen) sicherlich noch besser werden. Im Fokus-Thema haben Vertreter aus verschiedensten Abteilungen ihre sportlichen Wünsche für die kommenden Monate geäußert. Sollte alles in Erfüllung gehen, wird 2023 tatsächlich noch besser!

Eure „Eintracht vom Main“-Redaktion

HAUPTSPONSOR



NAMINGRIGHT PARTNER



AUSRÜSTER



ÄRMEL PARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



SUPPLIER



PARTNERWELT

SUPPLIER





INHALT



36

ALEXANDER RICHTER

Zu Besuch in seiner Heimat Bochum und an seinem gar nicht mehr so neuen Arbeitsplatz am Riederwald: Alexander Richter über Heimat, Currywurst, Ziele und Social Media.

12 EAGLES25

Aurélio Buta über seine Träume, Tore und eine typisch portugiesische Eigenschaft

20 DAS WM-FAZIT

Die sieben Adlerträger, die ihre Nationen bei der Weltmeisterschaft vertraten, sprechen über ihre Erlebnisse und Erkenntnisse

28 ARBEIT, ARBEIT, ARBEIT

Die Eintracht Frauen bereiten sich auf den Restart vor

47 DAS NLZ-JAHR 2022

Zwölf Monate – zwölf Bilder. Der Rückblick am Nachwuchsleistungszentrum

71 EINTRACHT-FAMILIE

Geburtstage, 120.000 Mitglieder, Neujahrsempfang der Traditionsmannschaft und Fußballschule sowie die Feier zu 15 Jahren Museum

80 FANKURVE

Adlernetz, Walking Football, Junior Adler, 50 Jahre EFC Bieber und beträchtliche Spendensummen

93 WAS MACHT EIGENTLICH ...

... Stephan Schröck, der ein Jahr bei der Eintracht spielte und nun auf den Philippinen lebt?

94 KURIOSITÄTEN

Mitgliederpflichten

97 TERMINE

Der Adlerkalender

98 IMPRESSUM

DER KAPITÄN SPRICHT

Sebastian Rode über das Trainingslager, seine Erwartungen an die Rückrunde und den besonderen Geist der Mannschaft.



8



57

Was war 2022 für ein Jahr! Eine Rückschau auf zahlreiche Gänsehautmomente und großartige Erfolge in den vielen Sportarten des Vereins. Was kommt 2023? Der Blick richtet sich voller Hoffnungen und Wünschen auf die kommenden Monate und die bevorstehenden sportlichen Highlights.



MÄNNER



„GRENZEN VERSCHIEBEN“





Markus Krösche fordert, „jeden Tag besser zu werden“, Oliver Glasner möchte weiter die „Grenzen verschieben“ und die Spieler verlangen von sich selbst jederzeit „100 Prozent Fokus“ auf die Herausforderungen im zweiten Abschnitt dieser Saison. Große Worte – denen die Adler während der ersten zwei Trainingswochen im neuen Jahr eifrig Taten folgen ließen. Erst beim Trainingsauftakt am 3. Januar, danach während der Wintervorbereitung in Dubai vom 4. bis 14. Januar.

14 Einheiten auf dem Nad Al Sheba Sports Complex, ein Trainingsspiel gegen Leipzig (4:2) und zwei Tests gegen Lech Posen (1:0, 2:2). An Intensität mangelte es ebenso wenig wie an Inhalten. Von Sprints über Freilauf- und Pressingverhalten bis hin zu regelmäßigen Videoanalysen fehlten die Hessen am ganzen Repertoire. Etwas regenerative Abwechslung in Form von Padel, Fußballtennis oder Wassergymnastik durfte bei allem Ehrgeiz natürlich auch nicht fehlen. Nebenbei machten die Fußballer Bekanntschaft mit 100-Meter-Olympiasieger Marcell Jacobs.



„DAS SCHWEISST ZUSAMMEN“

Sebastian Rode schätzt nach dem Trainingslager die Verfassung der Mannschaft ein, erklärt die Relevanz der vergangenen Erfolge und zeigt sich siegeshungrig.

Interview: Marc Hindelang
Fotos: Max Galys



Sepl, das wieviele Trainingslager war das für dich?

Gute Frage. Ich bin etwa seit zehn Jahren Profi. Das dürfte das 20. Trainingslager sein.

Es ist knallharte Arbeit, doch was sind die schönen Momente im Trainingslager?

Entweder die Zeit, in der ich in die Regeneration übergehe, oder die Phasen, wenn ich gemeinsam mit den Teamkollegen harte Einheiten überstanden habe. Das schweißst zusammen und gibt einem Power für die Liga.

Bist du als Kapitän besonders gefordert, die Balance zwischen Spaß und Ernst zu erhalten?

Es gibt den einen oder anderen Schnittpunkt, den ich zusammen mit dem Trainer bespreche. Etwa, was wir an freien Nachmittagen machen, sodass die Jungs auch mal etwas anderes sehen. Das haben wir ganz gut hinbekommen.

Wirst du von der Mannschaft gefeiert, wenn du einen freien Nachmittag rausholst?

Den einen oder anderen Schulterklopfer gibt es, ja (*lacht*).

Wie siehst du den Stand der Mannschaft nach Ende des Trainingslagers?

Der ist sehr gut. Wir sind bereits mit den zwei Einheiten in Frankfurt gut ins neue Jahr gestartet. Hier in Dubai hat das Team in den Trainingseinheiten einen hervorragenden Eindruck hinterlassen.

Das erfolgreiche Jahr 2022 ist vorbei. Wie viel darf und muss man aus dem vergangenen Jahr behalten?

Es gilt, die schönen Momente, die zu so viel Gänsehaut geführt haben, immer wieder in Erinnerung zu rufen. Dieses Gefühl wollen wir schließlich wieder erreichen. Je mehr dieser Wille nach Erfolg in dir drin ist, desto eher kommst du auch wieder dahin. Es ist auch diesmal wieder viel möglich.

„Jeder will an sich selbst und am Erfolg der Mannschaft arbeiten. Wir sind enorm ehrgeizige Spieler und möchten wieder Erfolg haben.“



Inwiefern hilft das Wissen, was es braucht, um erfolgreich zu sein?

Wir lernen immer dazu. Die Erfahrung von 2019, als wir in der Europa League gegen Chelsea ausgeschieden sind, ist uns vergangenes Jahr zu Gute gekommen. Nachdem wir im ersten Spiel in der Champions League Lehrgeld bezahlt haben, hat uns das enorm für die weiteren Spiele geholfen, weil wir wussten, wie wir diese internationalen Spiele angehen müssen.

Beim Auswärtsspiel in Lissabon hast du die Partie nach deiner Einwechslung auf den Kopf gestellt. Hattest du ein Gefühl der Unbesiegbarkeit?

Nein. Es war ein Spiel um Alles oder Nichts. Wenn du die erste Halbzeit auf der Bank sitzt und 0:1 hinten liegst, willst du von der ersten Sekunde deiner Einwechslung an unbedingt ein Zeichen setzen. Es ging darum, alles aus meinem Körper herauszuholen und alles für die Mannschaft zu geben. Am Ende hat es wunderbar funktioniert.

Schauen wir nach vorne: Was hat die Eintracht im nächsten halben Jahr vor?

Unglaublich viel! Es geht mit einer unfassbar guten Englischen Woche los: Schalke, Freiburg, Bayern. Darmstadt wartet im Pokal, Neapel in der Champions League. Wir stehen in der Bundesliga gut da und sind generell noch in allen drei Wettbewerben dabei.

Wie gefährlich ist diese erste Woche?

Die Woche wird richtig schwer. Das Auftaktspiel gegen Schalke, bei denen ein neuer Trainer an der Linie steht, ist nicht zu unterschätzen. Freiburg hat eine starke Hinrunde gespielt und über Bayern brauchen wir gar nicht reden. Nach so einer langen Winterpause weißt du nicht, wo du stehst. Die Testspiele kannst du so gut spielen, wie du willst, Pflichtspiele sind etwas anderes. Wenn wir unsere Leistung erbringen, werden wir auch da Siege holen. Da bin ich sehr selbstbewusst.

Markus Krösche hat gesagt: Wir müssen bereit sein, die Grenzen zu verschieben. Wie machen wir das?

Das haben wir bereits das eine oder andere Mal in der Hinrunde hinbekommen. Gerade als wir mehrmals die Woche das Maximale aus uns rausgeholt und dabei noch attraktiven Fußball gespielt haben. Die Messlatte haben wir schon sehr hoch gesetzt, daran wollen wir anknüpfen.

Man hat das Gefühl, die Mannschaft will immer mehr. Spürst du das auch?

Das Gefühl habe ich bei jedem einzelnen. Jeder will an sich selbst und am Erfolg der Mannschaft arbeiten. Wir sind enorm ehrgeizige Spieler und möchten wieder Erfolg haben.

HAUPTSPONSOR



NAMINGRIGHT PARTNER



AUSRÜSTER



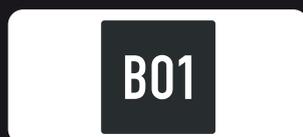
ÄRMEL PARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



PROFIFUSSBALL PARTNER



PARTNERWELT

PROFIFUSSBALL





TRAUM VON HAWAII UND EINEM BARBERSHOP

Aurélio Buta hat in jungen Jahren schon viel erlebt. Nach einem halben Jahr möchte er in Frankfurt durchstarten. In den Eagles25 beantwortet der Sommerneuzugang 25 private Fragen.

Interview: Daniel Grawe

Fotos: Max Galys, Jan Hübner, imago images

Dein erstes Fußballtrikot?

Zu meinen Zeiten bei Benfica Lissabon Javi García.

Dein Lieblingsessen?

Pasta Carbonara.

Dein Lieblingsgetränk?

Fanta.



Das „Venedig Portugals“: Aurélios Heimatstadt Aveiro im Norden Portugals.

Dein Lieblingsort in Portugal?

Meine portugiesische Heimatstadt Aveiro [geboren ist Aurélio Buta in Angolas Hauptstadt Luanda; Anm. d. Red.].

Dein Lieblingsort in Frankfurt?

Das Zentrum im Raum um die Neue Oper und die Zeil.

Dein Lieblingslied?

De Tanto Chimbiar von Feid.

Das letzte Buch, das du gelesen hast?

Die Macht Ihres Unterbewusstseins von Dr. Joseph Murphy.

Deine Lieblingssportart im TV?

Ich schaue sehr viel Fußball.

Deine Lieblingsserie?

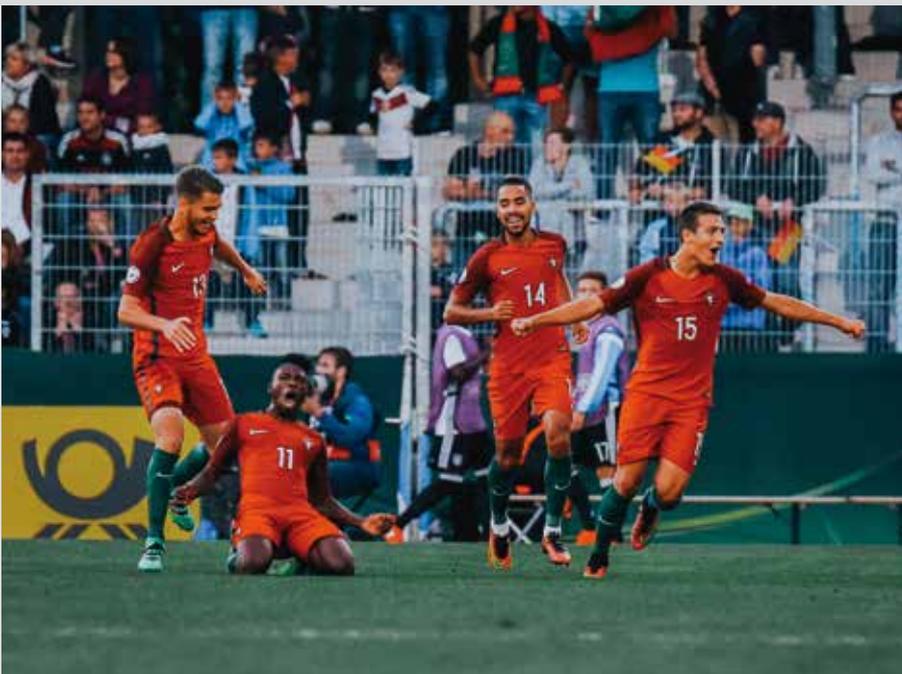
Eigentlich schaue ich mehr Filme (*überlegt länger*). An Serien gefällt mir Top Boy am besten.

Deine Lieblingsapp?

Instagram.



Javi García spielt von 2009 bis 2012 bei SL Benfica, gekommen war der Spanier seinerzeit von Real Madrid.



Ein Fußballspiel, das du nie vergessen wirst?

Das 4:3 bei der U19-EM 2016 gegen Deutschland, als mir auch ein Treffer gelungen ist.

Ein großer Moment für Aurélio: Der Portugiese trifft bei der U19-EM in Deutschland gegen den Gastgeber zum 4:2.



Tor: Aurélio trifft gegen Posen im Trainingslager.

Dein Lieblingstor für die Eintracht?

Ganz aktuell: Das 2:2 gegen Lech Posen im Wintertrainingslager. Es war mein erstes Tor für die Eintracht. Auch wenn es kein Pflichtspiel war – das erste Tor ist immer etwas Besonderes und hat mir ein gutes Gefühl gegeben.

Dein Lieblingstor generell?

Im Oktober 2016 in der Zweiten Liga für Benfica B gegen Penafiel.

Dein Lieblingsschulfach war?

Naturwissenschaften.

Was muss beim Frühstück dabei sein?

Omelette mit Käse und Schinken. Dazu ein Avocado-Toast und frischer Orangensaft sowie Früchte. Kaffee darf natürlich nicht fehlen. Pro Tag trinke ich normal zwei Espressi, maximal drei.

Als Kind wolltest du so sein wie ...?

... an erster Stelle wie mein Vater. Er war mein großes Vorbild als Mann und Familienmensch. Er hat meinen Bruder und mich erzogen. Im Fußball hatte ich nie ein spezielles Vorbild. Die Spielweise von Dani Alves hat mir als Jugendlicher gefallen. Auch die von Cristiano Ronaldo, als er noch auf den Flügeln gespielt hat.

Deine Lieblingszeit im Jahr?

Sommer!

Dein Lieblingsurlaubsort?

Das wäre Hawaii. Ich war zwar noch nie dort, es ist aber ein Traum von mir, einmal dorthin zu reisen.



Ob Aurélio beim Besuch auf Hawaii auch den berühmten Waikiki Beach in Honolulu besucht?



Aurélio Buta im Benfica-Trikot 2017 gegen
Arsenals Sead Kolasinac im Emirates Stadium.

Dein Lieblingsbundesligastadion neben dem Deutsche Bank Park?

Dortmund.

Dein Lieblingsstadion weltweit, in dem du bisher gespielt hast?

Das Emirates Stadium von Arsenal.

Dein Lieblingsteamkollege?

Generell verstehe ich mich mit allen gut. Am meisten spreche ich mit Tuta, Lucas Alario und Rafa Borré. Mit ihnen kann ich mich auf Spanisch oder Portugiesisch unterhalten. Lucas sitzt auch in der Kabine rechts neben mir, links Timmy Chandler.

Dein Lieblingshobby, wenn du frei hast?

Meistens gehe ich mit meiner Freundin und meinem Hund spazieren, einen Kaffee trinken oder in Restaurants.

Wer kocht bei euch zuhause?

Ich bekomme zwar Reis und Pasta hin, aber meistens übernimmt das meine Freundin.

Welchen Traum willst du eines Tages verwirklichen?

Nach meiner Fußballkarriere würde ich gerne in Portugal einen Barbershop eröffnen. Ein Kumpel hat mir schon ein paar Dinge beigebracht.

Was ist an deinem Charakter typisch portugiesisch?

Freundlichkeit. Das gilt allgemein für Portugiesen. Ich kenne viele Menschen, die in Portugal waren und von herzlichen Begegnungen berichtet haben.



Kumpels, hier nach der
Co-Produktion zum Tor gegen
Posen im Trainingslager: Aurélio
mit Lucas Alario.



UNSERE PARTNER

LOGE



DAUERBRENNER UND LEHRLINGE

Mit Ragnar Ache, Ali Akman, Antonio Foti, Jens Petter Hauge, Igor Matanovic und der kürzlich nach Salzburg verliehene Jérôme Onguéné umkreisen derzeit sechs Adler die Gebiete außerhalb der Mainmetropole. Die drei Eintracht-Akteure Ache, Matanovic und Foti spielen in dieser Saison in der Zweiten Bundesliga. Währenddessen versucht Ali Akman in seiner türkischen Heimat sein Glück. Jens Petter Hauge kämpft in Belgien um die internationalen Startplätze.

ACHE IM AUFSCHWUNG

Im vergangenen Juni führte der Weg Ragnar Aches zur SpVgg Greuther Fürth. Zwei Jahre nach seinem Wechsel von Sparta Rotterdam verließ Frankfurt den Angreifer für ein Jahr ins deutsche Unterhaus. Die Hinrunde der Kleeblätter verlief nach Startschwierigkeiten zuletzt mit einem Fingerzeig in die richtige Richtung: Zehn Punkte aus den letzten fünf Spielen bis zur Winterpause brachten die Mittelfranken auf den zehnten Tabellenplatz.

Verließ die Saison des Klubs noch ein wenig durchwachsen, deutet sich bei Aches Transfer auf Zeit zumindest hinsichtlich persönlicher Spielpraxis ein Erfolg an. Der 24-Jährige wirkte bei jedem der 17 Ligaspiele mit, 13 Mal von Beginn an. Zwei Tore gegen Karlsruhe und Rostock sowie zwei weitere Vorlagen stehen zudem zu Buche.



Ragnar Ache kommt für Greuther Fürth auf die meisten Einsatzminuten aller Frankfurter Leihspieler in der laufenden Saison.



Auch wenn Igor Matanovic auf sein erstes Saisontor warten muss, genießt der Stürmer auf St. Pauli das Vertrauen.

MATANOVIC LANGE GESETZT

Zur Kategorie Dauerbrenner zählt auch Igor Matanovic, der beim FC St. Pauli in 15 Spielen zum Einsatz kam und drei Tore vorbereiten konnte. Erst am 14. Spieltag blieb der 19-Jährige – mit Ausnahme einer Gelb-Rot-Sperre – ohne Einsatzminute, es folgten zwei Einwechslungen bis Jahresende.

Eineinhalb Jahre nach seiner Verpflichtung inklusive zweijährigem Leihverbleib beim Ausbildungsclub des gebürtigen Kiezkickers gehen die Blicke am Millertor angesichts Platz 15 derzeit nach unten. Noch 2021/22 hatte St. Pauli den Aufstieg nur knapp verpasst. Kurz vor Weihnachten beförderte der Kultklub den 29-jährigen Fabian Hürzeler vom Co- zum Interims- und dann zum Cheftrainer, unter dem nun die Wende gelingen soll. Es wäre auch für Matanovic der wünschenswerte Abschied, ehe ab Juli der endgültige Schritt nach Frankfurt folgen soll.

HAUGE WEITER INTERNATIONAL

Jens Petter Hauge wechselte im Sommer von der AC Milan fest zur Eintracht, nachdem er in der Saison 2021/22 bereits auf Leihbasis den Adlerträger auf der Brust getragen hatte. Zu Beginn der laufenden Spielzeit schloss sich der Norweger für ein Jahr der KAA Gent an. Mit dem belgischen Erstligisten liegt der 23-Jährige auf Platz fünf der Jupiler Pro League und in Reichweite zu den Champions- und Europa-League-Playoffs der heimischen Liga.

Bei den Buffalos kommt Hauge auf bislang 18 Einsätze in vier Wettbewerben. In der Qualifikation zur UEFA Europa League scheiterte Gent in der letzten Runde an Omonoia Nikosia (zwei Einsätze, zwei Assists), in der dann folgenden Gruppenphase der Conference League trug er seinen Teil bei (5/2), dass Gent

im Februar die Zwischenrunde gegen den Qarabağ FK bestreitet. Im belgischen Pokal bereitete Hauge bei zwei Einsätzen drei Treffer vor, Gent steht hier im Viertelfinale gegen den Tabellenzweiten und Europa-League-Gruppensieger Royale Union Saint-Gilloise. Für ein Tor im Dress der Belgier reichte es für den Norweger bis zur kurzen Winterpause, die bereits am 7. Januar mit dem Ligagastspiel bei Eintrachts letztjährigem Europa-League-Gegner Royal Antwerp FC endete, noch nicht.



Jens Petter Hauge ließ mit KAA Gent in der UEFA Europa Conference League Molde und die Shamrock Rovers hinter sich.



Für Ali Akman ist in Izmir Durchhaltevermögen gefragt.

AKMAN IM WARTESTAND

Sechs Treffer und der Klassenerhalt. Das war die Bilanz Ali Akmans bei seiner Leihstation NEC Nijmegen in den Niederlanden 2021/22. Zur neuen Saison folgte für den Angreifer die nächste Leihstation. Den 20-Jährigen zog es in die türkische Heimat. Für den Zweitliga-Aufsteiger Göztepe Izmir kam er bis zum Hinrundenende am zweiten Weihnachtsfeiertag auf elf Liga- und zwei Pokaleinsätze, wobei er bislang überwiegend mit der Jokerrolle Vorlieb nehmen und auf seine Torpremiere warten muss. Dafür ist der Youngster längst fit, nachdem er seit Ende August verletzungsbedingt drei Partien aussetzen musste. Seine Leihe endet im Sommer 2023. Izmir steht im gesicherten Mittelfeld der Tabelle, Start der Rückrunde war am 15. Januar.

FOTI MIT ZWEI SCORERPUNKTEN

Ein Jahr länger ist die Ausleihe von Antonio Foti befristet, der bis 2024 bei Hannover 96 Spielpraxis sammeln soll. Der erste Abschnitt dient für das 19-jährige Frankfurter Eigengewächs sicher noch als Lernphase im Männerfußball. Beim ambitionierten Zweitligisten kommt der Zypriener auf fünf Partien, in denen er sodann ein Tor gegen Regensburg und eine Vorlage gegen Magdeburg beisteuerte. Die 96er starten als Tabellenfünfter in die Rückrunde, der Rückstand auf den Dritten 1. FC Heidenheim beträgt fünf Punkte.



Ist für zwei Jahre vom Main an die Leine gewechselt: Antonio Foti spielt für Hannover 96 in der Zweiten Bundesliga.

„AUF EINMAL FEIERN SIE MICH“

Sieben Adlerträger haben in Katar ihre Nationalmannschaften bei der FIFA Weltmeisterschaft vertreten. Für „Eintracht vom Main“ ziehen sie ihr ganz persönliches Fazit.

Text: Dominic Dylka / Fotos: imago images

Zweimal Podium, insgesamt vier Spieler in der K.o.-Phase und weitere drei in der Gruppenphase. So lautet die Bilanz der Eintrachtler bei der Weltmeisterschaft in Katar, an dessen Ende Randal Kolo Muani beinahe den heiß begehrten Pokal in die Höhe gestreckt hätte. Schließlich musste sich Frankreich im Elfmeterschießen den Argentinern geschlagen geben.

Kolo Muani spielte trotz des verlorenen Finales ein überzeugendes Turnier. Unvergessen bleibt dabei sicherlich sein Treffer im Halbfinale gegen Marokko: 43 Sekunden nach seiner Einwechslung für Ousmane Dembélé (78.) markierte er auf Vorlage von Kylian Mbappé den 2:0-Endstand. Mit diesem Treffer war der 24-Jährige der erste Eintracht-Spieler überhaupt, der im Halbfinale einer Weltmeisterschaft ein Tor erzielte. Insgesamt kam der Stürmer auf drei Turniereinsätze. „Randal hat ein sehr starkes Turnier gespielt. Wir sind sehr stolz auf ihn. Jeder hat gesehen, was für ein Spieler er ist. Er hat Eintracht Frankfurt hervorragend präsentiert“, bilanzierte Sportvorstand Markus Krösche.

Auch Kristijan Jakic sicherte sich eine WM-Medaille, mit Kroatien belegte er dank eines 2:1 im „Kleinen Finale“ gegen Marokko den dritten Platz. Im Spiel um Platz drei schnupperte der Defensivmann zwei Minuten WM-Luft, nachdem er in der fünften Minute der Nachspielzeit für Mislav

Orsic ins Spiel gekommen war. In den vorigen sechs Partien Kroatiens kam Jakic nicht zum Einsatz.

Mit Daichi Kamada und Djibril Sow erreichten zwei weitere Eintracht-Akteure die K.o.-Phase. Japan setzte sich nach Siegen über die früheren Weltmeister Deutschland und Spanien auf den ersten Tabellenplatz der Gruppe E, scheiterte jedoch im Achtelfinale an Kroatien. Das Aufeinandertreffen von Jakic und Kamada markiert zudem eines von insgesamt vier direkten Adler-Duellen im Turnier. Für Sow und die Schweiz, in der Vorrunde Zweiter in Gruppe G hinter Brasilien, war nach dem 1:6 im Achtelfinale gegen Portugal Schluss.

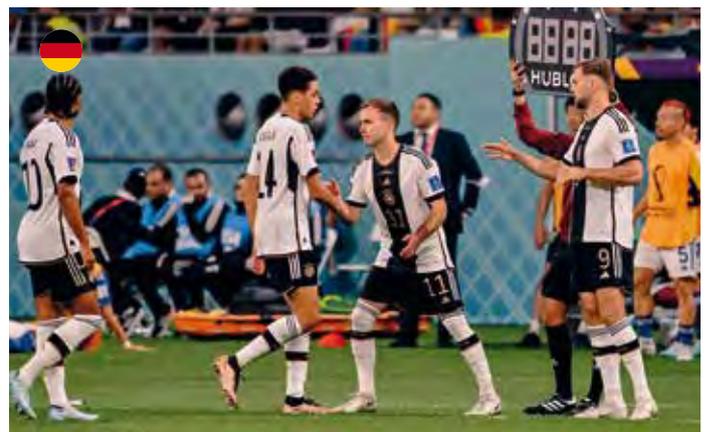
Bereits nach der Gruppenphase musste indes Jesper Lindström die Heimreise antreten. Immerhin: Bei seinem WM-Debüt war der 22-jährige Adlerträger in jedem Spiel mit von der Partie, für mehr als einen Punkt gegen Tunesien reichte es für „Danish Dynamite“ aber nicht. Glücklos verlief das WM-Turnier derweil auch für die deutsche Nationalmannschaft um die Frankfurter Mario Götze und Kevin Trapp. Nach der Niederlage im Auftaktspiel gegen Japan und dem Remis gegen Spanien reichte das 4:2 gegen Costa Rica nicht zum Weiterkommen. Götze kam zu zwei Kurzeinsätzen und hat nun 65 Länderspiele absolviert, mehr hat im Eintracht-Kader nur Makoto Hasebe (114) aufzuweisen.

Sieben Adlerträger, viermal K.o.-Runde, einmal Finale



„Es war eine große Ehre, mein Land zu repräsentieren und alles für das Team zu geben. Das Finale war natürlich etwas sehr Besonderes, auch wenn es nicht so geendet hat, wie wir es uns vorgestellt haben. Nichtsdestotrotz haben wir alles gegeben, wir können stolz auf uns sein. Am Ende hat es nicht gereicht. Ich werde auch in Zukunft bereit sein, wenn der Coach mich braucht.“

Randal Kolo Muani



„Sportlich war es natürlich für uns und für mich persönlich nicht berauschend, weil wir in der Gruppenphase ausgeschieden sind. Grundsätzlich für mich sehr positiv war aber, dass ich nach langer Zeit wieder dabei sein und bei einer Weltmeisterschaft spielen konnte. Die Bedingungen waren sensationell gut. Auch die Mannschaft, das Drumherum, das Camp, die Stadien und Abläufe waren wirklich ausgezeichnet und auf einem sehr, sehr hohen Level. Das nehme ich mit, abgesehen von der sportlichen Situation.“

Mario Götze



„Es war eine tolle Erfahrung für mich, bei einem der größten Wettbewerbe der Welt mitspielen und mein Land repräsentieren zu dürfen. Es ging in jedem Spiel eng zu, wir hatten unsere Chancen, aber die Gegner haben mehr genutzt. So ist Fußball. Auch wenn wir am Ende nur einen Punkt geholt haben, war es ein großer Traum, der wahr geworden ist.“

Jesper Lindström



„Das frühe WM-Aus war bitter für uns. Wir hatten einen großartigen Teamgeist, waren überzeugt von unseren Qualitäten, aber am Ende hat es nicht gereicht. Es war eine große Enttäuschung. Jetzt ist es wichtig, daran zu arbeiten, was schiefgelaufen ist, und ich bin sicher, dass wir uns für die kommenden Herausforderungen verbessern werden! Danke an alle, die uns bei jedem Spiel unterstützt haben.“

Kevin Trapp



„Als wir ankamen [die Rückkehr nach Kroatien; Anm. d. Red.], waren viele Fans auf den Straßen und haben auf uns gewartet. Es war ein unglaublicher Moment, das zum ersten Mal mit dem Nationalteam zu erleben und vor so vielen Menschen zu stehen. Man repräsentiert sein Land und kommt mit der Bronzemedaille zurück. Wir sind ein kleines Land mit vier Millionen Einwohnern und stehen auf Platz drei in der Welt. Das ist etwas Wunderbares. Meine Familie ist sehr stolz auf mich. Ich habe nicht so viel gespielt, aber ich war dabei – als einer von 26 Spielern meines Landes. Danach hatte ich ein paar Tage frei und bin nach Hause nach Imotski gefahren, wo 2.000 Leute nur auf mich gewartet haben. Ich war schon nervös und habe gezittert. Es waren viele dabei, mit denen ich aufgewachsen bin – und auf einmal feiern sie mich. Ich habe ganz schön geschwitzt. Die Bronzemedaille habe ich bei meiner Familie gelassen, weil sie mich mein ganzes Leben unterstützt hat – an guten wie an schlechten Tagen. Sie hat diese Medaille verdient.“

Kristijan Jakic



„Für jeden Fußballer ist es ein Traum, bei einer WM zu spielen. Deswegen war es einer der stolzesten Momente in meiner Karriere, zumal ich alle vier Spiele von Beginn an randurfte. Man merkt schon, dass dieses Turnier nochmal eine größere Bedeutung hat als andere. Die Bühne ist viel größer, die ganze Welt konzentriert sich auf ein Turnier. Es hat sehr viel Spaß gemacht und war bis zum Achtelfinale eine sehr schöne Reise. Ich hätte auch Linksverteidiger oder Torhüter gespielt (lacht).“

Djibril Sow



„Einerseits denke ich, dass es ein riesiger Erfolg für Japan gewesen ist, gegen so starke Gegner wie Spanien und Deutschland zu gewinnen. Dennoch haben wir nicht unser Ziel erreicht, unter die besten acht Nationen zu kommen. Um ehrlich zu sein, gibt es wahrscheinlich mehr Spieler, die frustriert sind, anstatt sich zu freuen. Für mich und viele andere war es die erste Teilnahme an einer WM, es war definitiv eine schöne Erfahrung.“

Daichi Kamada

UNSER TEAM

ABWEHR



2 Abwehr
*20.8.1999
FRA/CMR | 1,92 m
**EVAN
NDICKA**



5 Abwehr
*17.8.2000
CRO | 1,85 m
**HRVOJE
SMOLCIC**



18 Abwehr
*28.4.1996
FRA/MLI | 1,83 m
**ALMAMY
TOURE**



20 Abwehr
*18.1.1984
JPN | 1,80 m
**MAKOTO
HASEBE**

MITTFELD



6 Mittelfeld
*14.5.1997
CRO | 1,81 m
**KRISTIJAN
JAKIC**



8 Mittelfeld
*6.2.1997
SUI/SEN | 1,84 m
**DJIBRIL
SOW**



15 Mittelfeld
*5.8.1996
JPN | 1,80 m
**DAICHI
KAMADA**



17 Mittelfeld
*11.10.1990
DE | 1,79 m
**SEBASTIAN
RODE**



26 Mittelfeld
*21.11.2000
FRA | 1,83 m
**JUNIOR DINA
EBIMBE**

STURM



9 Sturm
*5.12.1998
FRA/COD | 1,87 m
**RANDAL
KOLO MUANI**



11 Sturm
*18.7.2001
DE/TOG | 1,86 m
**FARIDE
ALIDOU**



19 Sturm
*15.9.1995
COL | 1,76 m
**RAFAEL SANTOS
BORRÉ**

TOR



1 Tor
*8.7.1990
DE | 1,89 m

KEVIN
TRAPP



31 Tor
*22.9.1988
DE | 1,92 m

JENS
GRAHL



40 Tor
*19.9.2001
DE/XKX | 1,89 m

DIANT
RAMAJ



41 Tor
*14.7.2004
ALB | 1,92 m

SIMON
SIMONI



22 Abwehr
*29.3.1990
US/DE | 1,86 m

TIMOTHY
CHANDLER



24 Abwehr
*10.2.1997
POR/AGO | 1,72 m

AURÉLIO
BUTA



25 Abwehr
*22.9.1994
DE | 1,81 m

CHRISTOPHER
LENZ



33 Abwehr
*7.3.1999
ITA | 1,81 m

LUCA
PELLEGRINI



35 Abwehr
*4.7.1999
BRA | 1,84 m

TUTA



49 Abwehr
*15.4.2003
DE/SPA | 1,82 m

JAN
SCHROEDER



27 Mittelfeld
*3.6.1992
DE | 1,76 m

MARIO
GÖTZE



28 Mittelfeld
*4.5.2004
DE/GRC | 1,88 m

MARCEL
WENIG



29 Mittelfeld
*29.2.2000
DNK | 1,82 m

JESPER
LINDSTRÖM



36 Mittelfeld
*10.1.2002
DE/GHA | 1,80 m

ANSGAR
KNAUFF



45 Mittelfeld
*14.5.2004
DE/MAR | 1,69 m

MEHDI
LOUNE



21 Sturm
*8.10.1992
ARG/ITA | 1,84 m

LUCAS
ALARIO



30 Sturm
*26.8.2003
USA | 1,75 m

PAXTEN
AARONSON



48 Sturm
*5.10.2004
SPA | 1,92 m

IGNACIO
FERRER JULIÀ

Nationen:

AGO	—	Angola	GRC	—	Griechenland
ALB	—	Albanien	ITA	—	Italien
ARG	—	Argentinien	JPN	—	Japan
AUT	—	Österreich	MAR	—	Marokko
BRA	—	Brasilien	SEN	—	Senegal
CMR	—	Kamerun	SPA	—	Spanien
COD	—	DR Kongo	SRB	—	Serbien
COL	—	Kolumbien	SUI	—	Schweiz
CRO	—	Kroatien	TGO	—	Togo
DE	—	Deutschland	USA	—	USA
DNK	—	Dänemark	XKX	—	Kosovo
FRA	—	Frankreich			

Immer wieder Gänsehaut

Mit Bus und Bahn ins Stadion



TRAINER TEAM



**OLIVER
GLASNER**

Cheftrainer
*28.8.1974
AUT



**MICHAEL
ANGERSCHMID**

Co-Trainer
*24.2.1974
AUT



**RONALD
BRUNMAYR**

Co-Trainer
*17.2.1975
AUT



**JAN
ZIMMERMANN**

Torwarttrainer
*19.4.1985
DE



**ANDREAS
BECK**

Leiter Athletik, Prävention und
Rehabilitation
*25.2.1976 | DE



**MARKUS
MURRER**

Athletiktrainer
*9.11.1981
AUT



**THOMAS
PITZKE**

Athletiktrainer
*19.1.1983
DE



**MARTIN
SPOHRER**

Athletiktrainer
*18.8.1977
DE



**MARTIN
DAXL**

Potenzialtrainer
*27.1.1960
DE

SPIELPLAN

Datum	Uhrzeit	Wettbewerb	Gegner	Ort	Ergebnis	S/R/N
01.08.22	20.45	DFB 1.	1. FC Magdeburg	A	4:0	S
05.08.22	20.30	BL 1.	FC Bayern München	H	1:6	N
10.08.22	21.00	ESC	Real Madrid	A	0:2	N
13.08.22	15.30	BL 2.	Hertha BSC	A	1:1	R
21.08.22	15.30	BL 3.	1. FC Köln	H	1:1	R
28.08.22	17.30	BL 4.	SV Werder Bremen	A	4:3	S
03.09.22	18.30	BL 5.	RBL Leipzig	H	4:0	S
06.09.22	18.45	CL 1.	Sporting Clube de Portugal	H	0:3	N
10.09.22	15.30	BL 6.	VfL Wolfsburg	H	0:1	N
13.09.22	21.00	CL 2.	Olympique de Marseille	A	1:0	S
17.09.22	15.30	BL 7.	VfB Stuttgart	A	3:1	S
01.10.22	15.30	BL 8.	1. FC Union Berlin	H	2:0	S
04.10.22	21.00	CL 3.	Tottenham Hotspur	H	0:0	R
08.10.22	15.30	BL 9.	VfL Bochum 1848	A	0:3	N
11.10.22	21.00	CL 4.	Tottenham Hotspur	A	2:3	N
15.10.22	15.30	BL 10.	Bayer 04 Leverkusen	H	5:1	S
18.10.22	18.00	DFB 2.	Stuttgarter Kickers	A	2:0	S
22.10.22	18.30	BL 11.	Borussia Mönchengladbach	A	3:1	S
25.10.22	21.00	CL 5.	Olympique de Marseille	H	2:1	S
29.10.22	18.30	BL 12.	Borussia Dortmund	H	1:2	N
01.11.22	21.00	CL 6.	Sporting Clube de Portugal	A	2:1	S
05.11.22	15.30	BL 13.	FC Augsburg	A	2:1	S
09.11.22	20.30	BL 14.	TSG Hoffenheim	H	4:2	S

Datum	Uhrzeit	Wettbewerb	Gegner	Ort	Ergebnis	S/R/N
13.11.22	15.30	BL 15.	1. FSV Mainz 05	A	1:1	R
21.01.23	15.30	BL 16.	FC Schalke 04	H		
25.01.23	20.30	BL 17.	Sport-Club Freiburg	A		
28.01.23	18.30	BL 18.	FC Bayern München	A		
04.02.23	15.30	BL 19.	Hertha BSC	H		
07.02.23	20.45	DFB 1/8	SV Darmstadt 98	H		
12.02.23	17.30	BL 20.	1. FC Köln	A		
18.02.23	18.30	BL 21.	SV Werder Bremen	H		
21.02.23	21.00	CL 1/8	SSC Napoli	H		
25.02.23	15.30	BL 22.	RBL Leipzig	A		
05.03.23	17.30	BL 23.	VfL Wolfsburg	A		
11.03.23	15.30	BL 24.	VfB Stuttgart	H		
15.03.23	21.00	CL 1/8	SSC Napoli	A		
19.03.23	15.30	BL 25.	1. FC Union Berlin	A		
01.04.23	*	BL 26.	VfL Bochum 1848	H		
08.04.23	*	BL 27.	Bayer 04 Leverkusen	A		
15.04.23	*	BL 28.	Borussia Mönchengladbach	H		
22.04.23	*	BL 29.	Borussia Dortmund	A		
29.04.23	*	BL 30.	FC Augsburg	H		
06.05.23	*	BL 31.	TSG Hoffenheim	A		
13.05.23	*	BL 32.	1. FSV Mainz 05	H		
20.05.23	*	BL 33.	FC Schalke 04	A		
27.05.23	15.30	BL 34.	Sport-Club Freiburg	H		

*Die Partien sind noch nicht fix terminiert

FREUDE AUF DIE EINTRACHT 2023

Er ist nicht nur ehemaliger und erfolgreicher Fußball-Profi sowie heutiger TV-Experte bei Sky Deutschland, sondern auch das „Gesicht“ der Werbekampagne von Eintracht-Partner FLYERALARM: Erik Meijer. Im Interview analysiert der 53-Jährige Eintrachts Abschneiden in der Hin- sowie die Chancen in der Rückrunde und erklärt, warum er bei seinen Motivationsvorträgen Trikots dabei hat.



Erik – Sie sind als TV-Experte bei Sky quasi Kollege der Sportjournalistinnen und Sportjournalisten, die die Eintracht zur „Mannschaft des Jahres 2022“ gewählt haben. Eine besondere Auszeichnung ...

Und das völlig zu Recht! Allein der Weg zum Triumph in der Europa League war der Hammer. Absolutes Highlight – neben dem Finale – war natürlich das Spiel in Barcelona. Eine solche Präsenz der Gäste-Fans in ihren weißen Shirts in diesem riesigen Stadion Camp Nou habe ich noch nie gesehen. Mit ihrer Hilfe hat die Mannschaft dann auch groß aufgespielt. Da wäre ich gerne auf dem Platz mit dabei gewesen. Das sind die geilsten Spiele! Dafür wird man Profifußballer ... Genuss pur!

Sie analysieren Woche für Woche die Bundesliga-Partien und sind sicherlich schon genauso heiß auf den Restart wie die Eintracht-Fans, oder?

Absolut! Und das Programm hat es in sich für die Eintracht. Da musst du direkt voll da sein! Schalke daheim und dann gleich zweimal auswärts in einer englischen Woche. Für Gelsenkirchen geht es fast schon um die letzte Chance, unten weg zu kommen. Die werden beißen. In Freiburg trifft man auf ein Team auf Augenhöhe, das wird interessant. Dann geht's zu den Bayern. Aber hey – das hat uns die Hinrunde gezeigt – es sind nicht mehr die Bayern, vor denen du dir in die Hose machen musst ...!

Genau wegen solch klarer Worte bei '100% Erik Meijer' schätzen Sie die Zuschauer!

Das freut und ehrt mich natürlich. Es war aber kein Selbstläufer – ich bin, übertrieben formuliert, kein 500-facher und hochdekoriertes Nationalspieler, dessen Meinung unbedingt alle hören wollten. Als Sky mich seinerzeit vor über zehn Jahren gefragt hat, hatte ich auch eine Menge Respekt vor der Aufgabe und habe mich dann da reingebissen. Es ist natürlich ein riesiges Geschenk, dass ich auch nach der aktiven Karriere über meine Leidenschaft Fußball sprechen darf.

So wie die Experten-Karriere haben Sie sich auch die Laufbahn auf dem Platz hart erarbeitet, berichten davon sogar in Motivationsvorträgen?

Ja, stimmt. Fußballer zu werden, das war eigentlich gar nicht vorgesehen für mich. Wir hatten daheim eine Metzgerei und da war im Grunde der Weg ins Fleischer-Handwerk vorprogrammiert. Vier Jahre Lehre habe ich auch absolviert. Berufsschule, Betriebsalltag und nach den langen Arbeitstagen schließlich abends noch per Rad zum Training. Meinen Meister habe ich noch während des ersten Profijahres abgelegt.

Und dann ist eine bemerkenswerte Spieler-Vita daraus geworden. Ein spannender Werdegang über mit namhaften Stationen beim PSV Eindhoven, beim FC Liverpool, bei Bayer 04 Leverkusen, beim Hamburger SV und bei Alemannia Aachen ...

Aber ich musste mehr investieren, mehr trainieren, mehr Stunden auf dem Platz verbringen, um besser zu werden und mitzuhalten – von der Jugend an. Ich wusste

stets, dass es ein Privileg ist, mit Fußball sein Geld verdienen zu können. Ich habe mich aber auch immer realistisch eingeschätzt, wusste, dass ich viel und mehr als andere einbringen muss, um auf Top-Niveau zu sein.

Und diese Erfahrungen geben Sie gerne weiter?

Richtig. Ich bin regelmäßig unterwegs und halte Vorträge, beispielsweise bei Firmen. Ich kann dann meine Erlebnisse aus dem manchmal knallharten Fußballbusiness anschaulich und mit Anekdoten gespickt auf die Arbeitswelt übertragen. Teambuilding, Ehrlichkeit, Spaß, Energie im Job – das sind dann meine Themen. 'You never walk alone' lautet der rote Faden des Vortrags und ich habe die Trikots meiner Vereine dabei – MVV, PSV, Liverpool, HSV ... der Koffer mit den Jerseys ist mein wertvollster Besitz (lacht).

Inzwischen sind Sie auch Werbebotschafter – stellen sich komplett im roten Outfit für FLYERALARM vor die Kamera?

Das hat total Spaß gemacht – und da ich regelmäßig von DRUCK im Fußball spreche, passt das natürlich. Ich bin also selbst daran schuld, dass ich jetzt der „DRUCK, DRUCK, DRUCK“-Typ bin. Es ist schön, hier nicht nur ein Testimonial zu sein, sondern auch hinter der Philosophie des Unternehmens stehen zu können. FLYERALARM hat es sich zur Aufgabe gemacht, kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Familienbetrieben mit Produkten und Services rund ums Marketing hilfreich zur Seite zu stehen. Ich bin ja nicht nur selbst gelernter Metzger, sondern habe auch eine Bäckerstochter geheiratet ... die Sorgen und Herausforderungen von Familienbetrieben kenne ich also nur zu gut. Und toll, dass das Unternehmen auch im Fußball-Umfeld wirbt – u.a. im DFB-Pokal.

Gutes Stichwort – im Februar kommen zur Bundesliga auch Pokal und UEFA Champions League auf die Eintracht zu ... was erwarten Sie?

Das Hessenduell gegen Darmstadt hat natürlich einen besonderen Reiz für einen tollen Pokalfight. Ich gehe aber klar davon aus, dass die Eintracht sich durchsetzen und die nächste Runde erreichen wird!

In der Königsklasse treffen auch zwei emotionale Fan-Lager aufeinander. Da wird von der ersten Minute an Feuer drin sein. Neapel spielt eine tolle Saison – ist



Fotos: FLYERALARM / Nadine Rupp

in der Serie A Tabellenführer und hat in der Gruppenphase gegen Ajax, Liverpool und die Rangers fünf von sechs Spielen gewonnen. Das zeigt, wie stark diese Truppe ist.

Was ist Ihnen an der Eintracht in der Hinserie bislang positiv aufgefallen?

Wie weit darf ich ausholen – haha!? Die Mischung in dieser Mannschaft stimmt. Kamada, Götze, Lindström und – für mich die Sensation der Bundesliga bislang – Muani, entwickeln enorm viel Bewegung nach vorne. Eintracht ist für mich Energie, ganz viel Energie!

Was erwartet die Eintracht im neuen Jahr?

Das wird unter den Teams zwischen Platz drei bis acht in der Bundesliga ein harter Kampf. Der BVB will mehr, Freiburg und Union haben wirklich überzeugt und Mönchengladbach ist nicht weit weg. Aber es könnte für die CL-Quali reichen. Trainer Glasner hat ein wenig Zeit gebraucht, um seinen Jungs klarzumachen, wie er spielen möchte. Mannschaft und Coach haben sich inzwischen gefunden. Und wie! Es ist cool zu sehen und macht Spaß.

Das funktioniert auch deshalb, weil eine gesunde Hierarchie in der Truppe ist. Du brauchst ein paar erfahrene Jungs, wie Trapp, Hasebe und Götze, um den jungen Kerlen das Vertrauen zu geben, das zu machen, was sie gut können, ihnen aber auch mal laut den Weg zu zeigen, wenn Leichtsinnigkeit reinkommt!

Ich freue mich auf die Eintracht 2023.



FLYERALARM



PORTUGAL, EINDHOVEN, LEVERKUSEN

Die Eintracht Frauen befinden sich seit dem 6. Januar mitten in der Wintervorbereitung, um Anfang Februar topfit in die Reistrunde der FLYERALARM Frauen-Bundesliga zu starten.

Text: Paul Schönwetter

Fotos: Martin Ohnesorge

Zehn, elf Grad Celsius, dafür aber ein kalter Wind, der die Eintracht-Frauen auf dem Trainingsplatz im Deutsche Bank Park zum Auftakt der Wintervorbereitung umwehte. Aber anders als zum Jahresbeginn 2022, als das erste Training auf dem Rasen wegen plötzlichen Schneefalls verschoben werden musste, konnte der Starttermin diesmal eingehalten werden. Zahlreiche Fans begrüßten am Rand des Trainingsplatzes die Adlerträgerinnen und sahen den Spielerinnen bei den ersten gemeinsamen Trainingsinhalten 2023 zu. Am Tag zuvor hatten alle Spielerinnen bereits ihre obligatorischen Leistungstests absolviert. Trainer Niko Arnautis muss in der Wintervorbereitung auf Letícia Santos nach Knie-OP sowie teilweise Carlotta Wamser, die gerade ihre Grundausbildung bei der Bundeswehr absolviert, verzichten.

„Es ist schön, wieder auf dem Platz zurück zu sein und die Mädels wiederzusehen. Man merkt gleich, dass alle Bock haben, wieder Fußball zu spielen“, sagte Arnautis. „Wir werden in der Wintervorbereitung viel im athletischen Bereich arbeiten, aber auch die spielerische Komponente in die Einheiten mit einbringen.“ Ein neues Gesicht stellte der 42-jährige Coach zu Beginn des ersten Trainings Anfang Januar vor. Mit Christos Rellas wird das Trainer- und Staffteam durch einen hauptamtlichen Videoanalysten verstärkt. Der 33-jährige Grieche hatte zuvor beim Wiederaufsteiger SV Meppen gearbeitet, gegen den es mit dem letzten Spiel der Hinrunde in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga am Sonntag, 5. Februar, auswärts weitergeht (16 Uhr, Magenta Sport). „Wir wollten uns in dem Bereich der Videoanalyse weiter professionalisieren und haben mit Christos einen sehr guten Mann gefunden“, erklärt Arnautis.

Eine Woche nach dem Auftakt in Frankfurt flog seine Mannschaft in ein rund einwöchiges Trainingslager nach Portugal an die Algarve-Küste. Dort, gleich im ersten Testspiel des neuen Jahres, gab es gegen den niederländischen Erstligisten PSV Eindhoven beim 4:1 nach viermal 30 Minuten ein Wiedersehen mit Ex-Adlerträgerin Siri Worm, die seit dieser Saison für die PSV verteidigt. Nach einer weiteren Testpartie gegen Ligakonkurrent VfL Wolfsburg (3:2) geht es nach der Reise nach Portugal mit einem Test gegen Bayer 04 Leverkusen weiter (28. Januar).



Videoanalyst Christos Rellas ist vom SV Meppen zur Eintracht gewechselt.



TRIKOTSPONSOR



AUSRÜSTER



ÄRMEL PARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



PROFI-FRAUENFUSSBALL PARTNER



PARTNERWELT
PROFI-FRAUENFUSSBALL



DIE GESCHICHTE HINTER VIRGINIA KIRCHBERGERS BUNDESLIGAAUFSTIEG



Virginia Kirchberger bei ihrem Bundesliga-Startelfdebüt für den BV Cloppenburg gegen den VfL Sindelfingen im Oktober 2013.

Ich war 18 Jahre alt, als ich nach Cloppenburg gewechselt bin. Vorher, bis 2012, hatte ich in der zweiten Mannschaft des FC Bayern München gespielt und wusste, dass der Wechsel in die Zweite Liga sportlich erst mal ein Rückschritt sein würde. Trotzdem war es im Nachhinein genau der richtige Weg. Schon damals war ich davon überzeugt: Das Wichtigste für eine junge Spielerin ist Spielzeit. Je mehr du spielst, auch wenn es eine Liga niedriger ist, desto mehr Aktionen hast du, an denen du wachsen kannst. Im ersten Jahr beim BV Cloppenburg sind wir noch knapp gescheitert, im zweiten Jahr haben wir es dann tatsächlich geschafft. Wir waren damals ein ziemlich verrückter Haufen, zusammengewürfelt aus ein paar Alteingesessenen, die den Aufstieg in die Zweite Liga überhaupt erst möglich gemacht hatten, und jüngeren Spielerinnen aus dem

Ausland, darunter Verena [Hanshaw; Anm. d. Red.] und ich. Wir haben im Grunde alle zusammen im Dorf gewohnt, da hat man einiges erlebt.

„Wir waren ein ziemlich verrückter Haufen“

Der Aufstieg war damals nicht nur das klare Ziel des Vereins, auch ich wollte unbedingt Bundesliga spielen. Wir hatten die ganze Saison 2012/13 über dominiert, am Ende wurde es nochmal eng. Aber zum Schluss durften wir den Aufstieg feiern – auf die anschließende Party gehe ich lieber nicht genauer ein. Für mich war es der erste große Erfolg meiner damals noch jungen Karriere und ich war richtig

stolz. Emotional war natürlich nicht nur der Aufstieg selbst, sondern auch, dass ich mich danach als junge Spielerin in der Bundesliga zeigen konnte. Ich war unglaublich nervös. Tatsächlich ging es im ersten Spiel gegen meinen Ex-Klub Bayern München, das wir leider verloren. Schon im zweiten Spiel stand ich dann in der Startelf. Seitdem sind mehr als 160 Bundesligaspiele hinzugekommen. Nervös bin ich vor Spielen allerdings bis heute!

Erinnerungen, Anekdoten, Einblicke: In der Rubrik „Die Geschichte hinter“ berichten unsere Bundesliga-Fußballerinnen bislang unerzählte Anekdoten aus ihrer Karriere und nehmen die Fans mit zu besonderen Momenten auf und neben dem Platz.

Ticket-Abos

Jetzt bequem
online buchen



Schüler- und Seniorentickets,
Jahreskarten für Erwachsene*



meine.vgf-ffm.de



* Alle auch erhältlich mit dem Frankfurt-Pass

HALBZEITBILANZ

Die Regionalliga-Frauen sammeln bisher erfolgreich Punkte für den Klassenerhalt, die Mädchenfußballerinnen führen zahlreiche Siege ein und finden sich auf den vorderen Tabellenplätzen wieder. Die Halbzeitbilanz in Zahlen.

3

Es ist ein Novum im deutschen Fußball, dass ein Verein in den drei höchsten Spielklassen im Frauenfußball jeweils mit einer Mannschaft vertreten ist. Dieser Verein ist Eintracht Frankfurt.

145

Basis für die erfolgreiche Hinrunde war eine treffsichere Offensive. 145 Tore erzielten die Eintracht-Mädchen in den 41 Spielen – das bedeutet pro Spiel mehr als drei Tore.

96

Auch das Punktekonto der vier Mannschaften beträgt zusammengerechnet stolze 96 Zähler. Die U17-Juniorinnen haben sich dabei in der B-Juniorinnen-Bundesliga eine besonders gute Ausgangsposition erarbeitet. Als Tabellenführer und Titelverteidiger gingen sie in die Winterpause. Ebenfalls Tabellenerster sind aktuell die U14-Juniorinnen.

Maya Patsch und die U17-Juniorinnen sind aktuell Tabellenführer und wollen ihren Titel in der B-Juniorinnen-Bundesliga Staffel Süd verteidigen.

17

So viele Zähler haben die Regionalliga-Frauen nach 13 Spielen in der Hinrunde aktuell auf ihrem Punktekonto. Damit sind sie mit vier Punkten Vorsprung auf den ersten Abstiegsrang Neunter. Für die Rückrunde, die Anfang März fortgesetzt wird, möchte die Mannschaft von Christian Yarussi schnellstmöglich die notwendigen Punkte für den Klassenerhalt einsammeln.

42

Sage und schreibe 42 Spielerinnen konnten sich in die Torschützenliste eintragen. Als besonders treffsicher zeigte sich U16-Stürmerin Josephine Mezger, die mit elf Toren die meisten Treffer einer Eintracht-Spielerin in der Hinrunde erzielte.

7

Auch eine gute Defensive gehörte zu den Erfolgsfaktoren bei den Frankfurter Mädchen dazu. Insgesamt gab es in den vier Mädchen-teams nur 45 Gegentreffer. Die meisten Spiele ohne Gegentreffer hatten die U16-Juniorinnen mit insgesamt sieben Partien zu null. Eine tolle Leistung der Defensive um die Torhüterinnen Franziska Schnee, Liv Österle und Lian Ehrlich.

31

Das ist die Anzahl der Siege aus 41 Spielen in den Mädchenteams der U17 bis hin zur U14. Als besonders siegeshungrig erwiesen sich dabei die jüngsten Adlerträgerinnen der U14-Juniorinnen: Nur ein Spiel ging in der Hinrunde verloren, alle anderen Spiele wurden gewonnen.



HAUPTSPONSOR



NAMINGRIGHT PARTNER



AUSRÜSTER



ÄRMEL PARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



U21 PARTNER



PARTNERWELT

U21



HAUPTSPONSOR



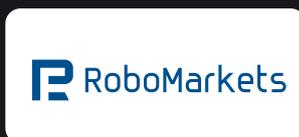
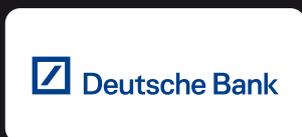
AUSRÜSTER



ÄRMEL PARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



JUGENDFUSSBALL PARTNER



PARTNERWELT

JUGENDFUSSBALL



„**ICH HABE NOCH STEINE DRIN**“

Alex Richter hat im Frühjahr 2022 die Leitung des Nachwuchsleistungszentrums von Eintracht Frankfurt übernommen. Ein großer Schritt für den 52-jährigen, der in Bochum aufgewachsen ist und sich beruflich gesehen immer stets unweit der Heimat aufgehalten hat. EintrachtTV und die „Eintracht vom Main“ haben Richter in Bochum und an seinem Arbeitsplatz am Riederwald besucht und mit ihm an den entsprechenden Orten über seine Kindheit, seine fußballerische Laufbahn und seine Ziele mit dem NLZ gesprochen.

*Interview: Lars Weingärtner
Reportage: Michael Wiener, Dominic Dylka
Bilder: Leon Mathieu, Martin Ohnesorge*





Der zweigeteilte Adlerträger: Erst Heimatbesuch im Elternhaus mit Mutter Ulli, die alte Fotoalben herausgeholt hat. Dann der berufliche Alltag am Riederwald, allerdings in ungewohnter Position – auf dem Dach des Hauptgebäudes.

IONIQ 6

Awaken Your World.



Fahrzeugabbildung zeigt ggf. aufpreispflichtige Sonderausstattung.

Hyundai IONIQ 6 – ab 275 EUR¹ mtl. leasen.

Leistung: 111 kW (151 PS); Farbe: Byte Blue Mineraleffekt; Polster: Stoff Schwarz mit Innenraum in Schwarz; Kraftstoff: Elektro; Getriebe: Reduktionsgetriebe; Ausstattung: 19-Zoll-LM-Felgen, Außenspiegel elektrisch einstellbar und beheizt, DAB+, 12,25-Zoll-Touchscreen, Navigationssystem, 2-Zonen-Klimaautomatik, elektrische Fensterheber, Multifunktionslenkrad beheizbar mit Schaltwippen zur Rekuperation, Alarmanlage, Licht- und Regensensor, Smart-Key-System mit Start-/Stopp-Knopf, Multikollisionsbremse, Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage mit Abstandsregelung und Stoppfunktion, Fußgänger-/Fahrradfahrererkennung und Abbiegefunktion, LED-Rückleuchten im Pixel-Design (Brems- und Fahrlicht) LED-Tagfahrlicht, Voll-LED-Scheinwerfer im Pixel-Design, Rückfahrkamera, Einparkhilfe u. v. m.

Stromverbrauch für den IONIQ 6 mit 111kW (151 PS), Heckantrieb Elektro, 53 kWh Batterie, Reduktionsgetriebe: kombiniert 13,9 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 429 km. CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+++.⁴

Leasingbeispiel IONIQ 6¹:

UPE ²	43.900,00 EUR
Barzahlungspreis	39.991,50 EUR
Leasingsonderzahlung ³	5.860,00 EUR
Leasinglaufzeit	48 Monate
Laufleistung in km/Jahr	5.000
Gesamtbetrag	19.060,00 EUR

mtl.

Leasingrate

275 EUR

Hyundai kauft man bei Euler.

Euler Vertriebs GmbH
Hanauer Landstr. 427
60314 Frankfurt
Tel.: 069-66 81 999-90

Filiale FFM-Heddernheim
Oberschelder Weg 19
60439 Frankfurt
Tel.: 069-97 39 394-190



 **HYUNDAI**
powered by **EULER GROUP**

www.hyundai-euler.de

PARTNER

¹ Ein unverbindliches Leasingbeispiel der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. IONIQ 6 111 kW (151 PS) Heckantrieb, Fahrzeugpreis 43.900,00 EUR, einmalige Leasingsonderzahlung 5.860,00 EUR, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 20.000 km, 48 mtl. Raten à 275,00 EUR, Gesamtbetrag 19.060,00 EUR. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Zusätzlich fallen einmalig Bereitstellungskosten in Höhe von 949,00 EUR inkl. MwSt an. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.12.2023. Solange der Vorrat reicht. Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer bleiben vorbehalten. ² Die unverbindliche Preisempfehlung (UPE), ist der dem Händler empfohlene Weiterverkaufspreis. Dieser Betrag entspricht dem Gesamtpreis inklusive MwSt. ohne die Bereitstellungspauschale. ³ Dieses Angebot erfordert eine Sonderzahlung in Höhe von 5.860,00 EUR (brutto). ⁴ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Mehr zum WLTP-Verfahren unter: hyundai.de/wltp. Gemäß der Richtlinie zur Förderung des Absatzes von elektrisch betriebenen Fahrzeugen (Umweltbonus) vom 17. November 2022 setzt sich die Umweltprämie aus dem Bundesanteil am Umweltbonus in Höhe von 4.500,00 EUR (bei Beantragung ab dem 01.01.2023 bis einschließlich 31.12.2023) und dem Herstelleranteil von Hyundai bzw. von dem Hyundai Vertragshändler in Höhe von 2.677,50 EUR (brutto) zusammen. Voraussetzung für die Gewährung ist ab dem 01.01.2023 eine Haltedauer von 12 Monaten. Ab dem 01.09.2023 sind ausschließlich Privatpersonen antragsberechtigt. Der Herstelleranteil von Hyundai ist vom teilnehmenden Händler im Kauf- oder Leasingvertrag in Abzug zu bringen. Der Bundesanteil ist gesondert beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu beantragen und wird bewilligt, wenn die Fördervoraussetzungen vorliegen.

8 JAHRE **Garantie***

* Fahrzeuggarantie ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: Die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für serienmäßiges Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel und 2 Jahre für die Bordnetzatterie), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Die 5-jährige Herstellergarantie für das Fahrzeug gilt nur, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde. Zudem 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannendienst und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). Im Anschluss an die Hyundai Herstellergarantie greift dann die 3-jährige Anschlussgarantie der Real Garant Versicherung AG (Marie-Curie-Straße 3, 73770 Denkendorf). Die Leistungen der Anschlussgarantie weichen von der Herstellergarantie ab (Details hierzu unter <https://www.hyundai.de/garantiebedingungen>). Garantie für die Hochvolt-Batterie ohne Aufpreis: 8 Jahre oder bis zu 160.000 km, je nachdem was zuerst eintritt. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den Bedingungen des Garantie- und Servicehefts.

Ortsbesuch in Bochum, Stadtteil Hofstede, nördlich der Innenstadt gelegen. Der Straßenrand ist nahezu geschlossen mit drei-, teilweise vierstöckigen Häusern bebaut. Von der A40 waren es nur einige hundert Meter bis hierher. Neben der von Alexander Richter genannten Hausnummer befindet sich eine Durchfahrt in den Hinterhof, in dem ein freistehendes Haus den Abschluss bildet. Unter dem Carport steht ein Auto mit einem Aufkleber des VfL Bochum, daneben einer mit Eintracht-Emblem. Links der Haustür hängt ein Schild: Werner und Ulli Richter. Es ist jenes Haus, in dem Alexander Richter aufgewachsen ist. Der Leiter des Nachwuchsleistungszentrums ist ein Kind des Ruhrpotts, hat in Bochum studiert und viele Jahre beim VfL Bochum gearbeitet. Richter genießt den letzten Urlaubstag und ist zu Besuch bei seinen Eltern, um den Zusehern von Eintracht-TV und den Lesern der „Eintracht vom Main“ ein Blick durchs Schlüsselloch zu gewähren.

Die Atmosphäre ist herzlich, auch die Eltern freuen sich über den Besuch aus der gar nicht mehr so neuen beruflichen Heimat des Sohnmanns. Mutter Ulli ist gebürtig ebenso aus Bochum, Vater Werner hat es einst aus Ostfriesland in den „Pott“ verschlagen. „Ich habe ihn eingedeutscht“, sagt die Mutter über den Vater, seit 56 Jahren sind sie verheiratet. Es wird viel gelacht, auch im weiteren Verlauf des Gesprächs im Wohnzimmer der Familie. An den Wänden hängen allerlei Bilder von Kindern, Enkeln und Geschwistern – und den Eltern in jungen Jahren. Anekdoten werden von allen Seiten erzählt – und machen eines deutlich: Alexander Richter hatte hier eine unbeschwerte Kindheit, musste aber auch mit anpacken.

Opa, Onkel und auch der Vater führten einst ein Fuhrunternehmen, zwei heutige Garagen neben dem Haus waren die Lagerhallen. „Da habe ich früher Kohle gescheppt“, erzählt Richter junior.

Später, als die Eltern das Vereinsheim des örtlichen Fußballklubs Phönix übernahmen, kellnerte er dort. Er reinigte riesige Industriekessel („das war im wahrsten Sinne des Wortes Drecksarbeit“) und fuhr Fleischwurst aus – Dienstbeginn um 3 Uhr morgens, Feierabend um 9 Uhr. „Dann Uni, dann schlafen, dann trainieren“, blickt Richter zurück.

„Bis heute profitiere ich davon, wie ich großgezogen wurde“

Zurück zur unbeschwerten Kindheit. Alexander Richter erzählt von täglichen „Straßenspielen“ mit den Jungs aus der Nachbarschaft, „mit richtig Zunder. Heimspiele waren auf unserem Acker, auswärts ging's auf der Hof- oder der Wengewiese heiß her. Wir haben in Jeans und Turnschuhen gespielt, die Mädels haben angefeuert.“ Nach der Schule und den Hausaufgaben wurde gestartet, erst Stunden später war Schluss. „Wenn die Kinder nicht früh zu Hause waren, bist du durch die Straßen gelaufen. Wir haben sie immer gefunden“, ergänzt Werner, der gerne die lange Leine ließ, aber auch durchgreifen konnte. Alexander Richter packt dazu eine Anekdote aus. „Ich hatte den Vespa-Führerschein gemacht, wollte die Freundin mitnehmen, hatte aber nur einen Helm. Gentleman-like habe ich diesen der Freundin gegeben, prompt sind wir von der Polizei angehalten worden. Diese sprach bei meinem Vater vor, der das gar nicht lustig fand. Bei den Ordnungshütern bin ich davongekommen, ihre Begründung: Aufgrund der Strenge des Vaters sehen wir von einer Strafe ab.“

Vater Werner ist auch eingeschritten, als der Fußballtrainer immer mit Bierflasche über dem kleinen Finger das Training geleitet, seine Kippe auf den Kreidelinien ausgetreten und mit kaum mehr als den Worten „Macht mal, spielt Fußball“ seinen Job gemacht habe. So gehe das nicht, meinte Werner, worauf der Trainer erwiderte: „Dann mach es doch selbst.“ Werner, der nie Fußball gespielt hatte, ließ sich das nicht zweimal sagen. „Das war aber keine Dauerlösung. In der Regel hat er die Älteren trainiert, damit es nicht heißt: ‚Hey, der bevorzugt seinen Sohn!‘“

Die Geschichte trug sich beim SV Phönix Bochum zu. Dessen Heimspielstätte ist fußläufig zwei Minuten vom Elternhaus entfernt. Dort spielte Richter in der Jugend, fußballerisch blieb er ebenso in der Gegend. Die Kirche, in der er getauft wurde und die er zu Kommunionzeiten besuchte, ist in Sichtweite. Zivildienst im Bochumer Universitätsklinikum Bergmannsheil, Studium an der Uni in Bochum, als Diplomsporthelehrer später mit Lehrauftrag an der Uni in Bochum, Stützpunktkoordinator für den DFB und schließlich 14 Jahre beim VfL im Talentwerk – Lebensmittelpunkt war immer die für Bergbau und Stahlproduktion bekannte Ruhrpott-Metropole Bochum, auch wenn er heute mit seiner Familie (zwei Kinder) in Datteln etwa eine halbe Autostunde entfernt lebt. „Ich konnte mir nicht vorstellen, dass er mal aus Bochum weggeht“, sagt Vater Werner, der dem VfL seit vielen Jahren als Fahrer für Jugendspieler treu ist. „200 Kilometer am Tag“, so Richter, sei er unterwegs. Dass ihn das jung hält, ist offensichtlich – 77 Jahre alt scheint Richter senior nur auf dem Papier zu sein.

Im Wohnzimmer des Elternhauses spricht Alexander Richter zunächst über seine ersten Lebensjahre in Bochum.

Sprechen hier über die unbeschwerte Kindheit des heutigen NLZ-Leiters: Alexander Richter und seine Eltern Werner und Ulli.





„Ich konnte mir nicht vorstellen, dass er mal aus Bochum weggeht“

Werner Richter



Ein Blick ins Archiv: An der Wand hängt der junge Alexander Richter. Die beiden weiteren Fotos entstanden auf dem Fußballplatz mit der Mannschaft und mit Vater Werner (unten links).



Alex, wie war deine Kindheit?

Auf der einen Seite hatte ich echt viele Kumpels und bin viel draußen gewesen. Ich habe das Gefühl, ich war nur dreckig und meine Mutter musste ständig meine Sachen waschen. Egal ob vom Fußball verdreckt oder von der Kohle, die wir als Steppkes in den Keller geschippt haben, wenn die angeliefert wurde. Das, woran ich mich erinnern kann, finde ich schon ziemlich geil. Hier im Ruhrpott aufzuwachsen, mit acht Jahren anzufangen, Fußball zu spielen – sehr spät für heutige Verhältnisse. Ich bin überall hingelaufen oder mit dem Fahrrad hingefahren, mich hat nie jemand irgendwo hingefahren. Meine Eltern haben immer gesagt: Da ist das Fahrrad, los geht's. Egal welches Wetter.

Was warst du für ein Schüler?

In der Grundschule war ich immer gut. In Sport hatte ich auch danach noch immer eine Eins, ansonsten war ich eher ein mittelmäßiger Schüler. Mal mit Ausrutschern nach oben oder unten. Zum Abitur hat es aber dennoch gereicht. Das war mir auch wichtig.

Was hast du dir damals gewünscht, später mal zu werden?

Das ist schwer. Ich wusste, dass ich nach dem Abitur ein Sportstudium absolvieren möchte, wenn ich denn überhaupt studieren wollte. Alles andere habe ich im Vorhinein ausgeschlossen. Von den Jobs her habe ich darüber nachgedacht, was meine Eltern machen. Mein Vater ist Koch und Konditor, meine Mutter Drogistin. Letzteres kam nicht infrage. Aber von diesen Berufen habe ich viel mitbekommen. Bis heute koche ich eigentlich ganz gerne. Zu Hause, wenn ich die Zeit dazu finde. So einen richtigen Traumjob habe ich nie gehabt. Ich bin nach dem Zivildienst, den es damals noch gab, ins Sportstudium reingerutscht und habe da einen meiner bis heute besten Kumpels kennengelernt: Markus Kauczinski, der heute in Wehen Wiesbaden Trainer ist. Mit ihm bin ich damals um die Häuser gezogen. Wir haben zusammen studiert und ehrlicherweise auch ein paar Semester zu lange (*lacht*).

Das klingt nach viel Spaß, eine Steilvorlage für die Redaktion. Wir haben Markus Kauczinski gebeten, für den zweiten Teil des Drehs am Riederwald eine Videobotschaft zu übermitteln mit der Bitte, eine Frage zu stellen, die etwas mit der gemeinsamen Vergangenheit zu tun hat. Die Kollegen aus Wiesbaden nehmen ein Video auf, in dem Kauczinski von einer Gymnastik-Tanz-Prüfung spricht. „Die Aufführung deiner Gruppe war damals das Highlight schlechthin, ihr habt die vier Elemente dargestellt. Das wurde auch auf Video festgehalten. Eine Zeit lang konnten wir uns das Video noch anschauen, aber irgendwann ist es verschwunden und nicht wieder aufgetaucht. Wo ist das Band, das zeigt, wie du mit deiner Geschicklichkeit die vier Elemente darstellst? Ich denke, dass du es vernichtet hast!“

Richter antwortet: Tatsächlich habe ich es nicht vernichtet. Vielleicht mache ich mich aber nochmal auf die Suche danach. Ich kann mich gut an die Prüfung erinnern. Das war eine richtige Herausforderung, die vier Elemente tänzerisch darzustellen. Vielleicht ist es besser, wenn das Band weg ist (*lacht*).

Noch heute haben die beiden dicken Kumpels „engen Kontakt“, sei es – wenn es die Zeit erlaubt – persönlich oder telefonisch. Das Band mit der Aufführung ist übrigens ebenso nicht mehr auffindbar wie die Eintracht-Bettwäsche, in der er geschlafen hat – trotz intensiver Suche seiner Eltern auf dem Dachboden. Ein Cousin aus Ostfriesland, der Eintracht-Fan gewesen sei, habe ihn in jungen Jahren geprägt.

Es hat damals aber nicht gereicht, dass du Eintracht-Fan wurdest?

Nein. Ich habe eher mal über Werder Bremen nachgedacht, durch die Nähe zu Ostfriesland und so. Ich war aber noch nie der fanatische Fan. Nach Bochum ins Stadion bin ich aufgrund der Nähe, das ist hier wie eine Art Familie. Wenn du hier 30 oder 40 Jahre lebst, immer wieder ins Stadion gehst, für den Verein spielst und dort beschäftigt bist, dann ist jeder Vergleich unfair. Aber es ist schon richtig cool bei der Eintracht. Mir macht das großen Spaß – die meisten Sachen zumindest.

Alex, wir sind in deinem Elternhaus. Welche Erinnerungen kommen dir hier hoch?

Ich bin hier relativ häufig. Seit ich in Frankfurt lebe, habe ich zumindest immer den Montag mit den Kindern, wo ich oftmals zu Hause bin. Dienstags fahre ich dann wieder zurück. Wir versuchen uns da schon immer wieder mal zu treffen. Erinnerungen gibt es hier viele an meine ganze Kindheit. Ich habe im oberen Stockwerk meine eigene erste Wohnung mit einer kleinen Küche gehabt. Ich erinnere mich an Kumpels, bei denen ich mitgeholfen habe. Hier wurde ständig irgendetwas gebaut. Die Unterstützung wurde großgeschrieben und das ist auch gut so. Bis heute profitiere ich davon, wie ich großgezogen wurde. Auch wenn du zwischenzeitlich mal keine Lust hattest, wurdest du mit deinem Kumpel in den Baumarkt geschickt und solltest irgendwelche Latten kaufen. Wenn es die falschen waren, hat der Vater uns nochmal hingeschickt. Da gab's kein Pardon.

Man kann schon sagen, dass du ein Familiemensch bist. Deine Eltern haben dich enorm geprägt, oder?

Definitiv. Mit allem, was sie getan haben und mir beigebracht haben. Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich so eine Kindheit und solche Eltern habe. Auch mit dem Musizieren, im Chor singen, immer viele Leute, viel Gesellschaft. Dieser Zusammenhalt ist schon schön. Auch mit meiner Schwester, die zwei Jahre jünger ist als ich. Aber wie das so ist mit Geschwistern, man hat sich auch mal in der Wolle.

„Wenn du keinen hast, der richtig hinter dir steht und dich fördert, dann schaffst du es nicht“



Ortswechsel. Wie früher geht's zu Fuß auf die andere Straßenseite, um die nächste Ecke – und schon ist das Wappen des SV Phönix Bochum zu erkennen. Die Tore sind offen, der Platzwart hat aufgeschlossen. Hinter dem Eingang liegt rechts der Rasenplatz, links das Vereinsheim und davor der Kunstrasenplatz, der bis 2017 ein Ascheplatz war. Richter erinnert sich.

Ich habe früher hier gespielt, danach beim VfL, wo ich zuletzt auch 14 Jahre Nachwuchsleiter war. Früher gab es hier nur rote Asche, die gibt es bis heute noch relativ häufig. Es wird aber immer weniger. Wir sind auch mal gegen die VfL-Profis angetreten, als Dariusz Wosz noch gespielt hat. Grundsätzlich waren wir immer heiß aufs Kicken, haben auch bei Dauerregen und Schnee geschaut, ob der Platz bespielbar ist und sind dann hergekommen.

Was warst du früher für ein Spielertyp?

Ich habe immer im Mittelfeld gespielt. Sechser, Achter, Zehner. Irgendwann bei Wattenscheid 09 hat mich Uwe Neuhaus [später u.a. Bundesligatrainer in Bielefeld; Anm. d. Red.] umfunktioniert zum Innenverteidiger. Bei ihm habe ich viel gelernt. Er hat als Erster die Viererkette eingeführt. Wir hatten in Wattenscheid eine wirklich gute Mannschaft unter anderem mit Guiseppa „Billy“ Reina [später Meister mit Borussia Dortmund; Anm. d. Red.]. Er hat mal bei einem 7:3 fünf Tore gemacht, während wir hinten drei kassiert haben, weil wir die Viererkette noch nicht drauf hatten. Später bin ich nochmal in die Bezirks- und Kreisliga zurückgekehrt, wobei ich vielleicht nicht bei jedem der Beliebteste war. Ich wollte schließlich jedes Spiel gewinnen. Im Nachhinein muss ich zugeben, dass ich vielleicht etwas übertrieben habe. Im Alter denkt man darüber ein wenig anders.

Warum hat es dann nicht für die Bundesliga gereicht?

Ich habe erst mit acht Jahren angefangen und bis ins Teenageralter bei Phönix Bochum gespielt. Das war nicht schlecht, wir haben gute Teams gehabt und teilweise auch die Jugendteams des VfL geschlagen. Ich habe dann auch in der Kreisauswahl gespielt, aber ich denke,

dass ich einfach sehr viel verpasst habe. Wenn du keinen hast, der richtig hinter dir steht und dich fördert, dann schaffst du es nicht. Westfalia Herne, DSC Wanne-Eickel, Wattenscheid 09 – da habe ich dann im Seniorenbereich gespielt. In der Oberliga Westfalen, damals noch die Dritte Liga. Das war aber das höchste der Gefühle. Vielleicht habe ich auch nicht genug investieren können.

Wenn du gerade hier bist bei deinem Heimatverein: Gibt es da eine Anekdote, die du erzählen kannst?

Es gibt ein paar Anekdoten, einige haben es auch in die Zeitung geschafft. Einmal habe ich drei Tore geschossen. Bei einem davon gehörte der Ball beim Einwurf davor eigentlich dem Gegner. Aber ich habe einfach eingeworfen, den Ball von einem Mitspieler zurückbekommen und dann das 4:3 gemacht. Da haben die mich bald vom Hof gejagt, wohlgemerkt bei einem Heimspiel. Ich kann mich auch an eine Zeit im Nachwuchsbereich erinnern, als wir aufsteigen wollten und Extraeinheiten absolviert haben. Für uns, ohne Trainer. Das darauffolgende Spiel haben wir 4:2 gewonnen, ich habe zwei Tore gemacht. Einmal per Fernschuss aus 30 Metern direkt in den Winkel. Sowas kommt dann schon hoch, wenn ich hier über den Platz laufe. Genauso wie die Erinnerung an die Kumpels, mit denen ich hier gespielt habe. Dann gab es die dritte Halbzeit im Vereinsheim, in dem meine Eltern täglich gearbeitet haben später. Das war eine coole Zeit.

Wie oft waren die Knie damals offen auf dem Hartplatz?

Ich glaube, ich habe noch Steine drin (lacht).

Ich denke vor allem an Grätschen auf dem Hartplatz. Das hat einen schon abgehärtet, oder?

Ich kannte nichts anderes. Du warst glücklich, wenn du mal auf einem Rasen gespielt hast. Kunstrasen gab es gar nicht. Für die technische Ausbildung heutzutage ist das schon Gold wert. Die technisch etwas schwächeren Spieler waren meistens in dem Waldstück hier unterwegs, weil die ständig über den Zaun geschossen haben.

Erinnerungen an Grätschen, Bier zapfen und „Fair Play“: Alexander Richter auf dem Gelände des SV Phönix Bochum mit der angeschlossenen Vereinsgaststätte.

Zurück im Elternhaus, haben Ulli und Werner mittlerweile einige Fotoalben auf dem Wohnzimmermüschel aufgeschlagen. Sie zeigen Bilder von Urlauben auf Föhr („da hatten wir früher eine Ferienwohnung“), alte Mannschaftsfotos und Kindheitsbilder von Alexander Richter. Gesprochen wird auch über Alex' Kinder. Während die elfjährige Tochter Reiten zu ihrem größten Hobby auserkoren hat, pfeift der 15-jährige Sohn bereits Spiele in der Bezirksliga der Senioren. „Was er sich da manchmal seitens der Spieler, Trainer oder Eltern gefallen lassen muss, kann man sich kaum vorstellen. Ich hätte das in diesem Alter nicht gekonnt.“ Und wer fährt den Sohnemann gelegentlich zu den Spielen? Natürlich unter anderem Opa Werner.

Ein Stop ist noch geplant, typisch Bochum: an einer Currywurst-Bude. „Gehse inne Stadt. Wat macht dich da satt, ne Currywurst“, hat schon Bochums vielleicht berühmtester Sohn Herbert Grönemeyer gesungen. Seine Lieblingscurrywurst bei einem Familienbetrieb in der Stadt habe „ich schon mit der Muttermilch aufgenommen“, erzählt Richter. „Da bin ich mit groß geworden. Wenn du Pech hast, stehst du bei ihm an 20. Stelle in der Schlange. Heute fahren wir zu einer Currywurstbude direkt am Bermudadreieck, wo früher der Engelbertbrunnen stand, ein Wahrzeichen der Stadt. „Wenn ich früher ins Kino ging, habe ich vorher eine Currywurst gegessen und mir dann Popcorn geholt – nur gesunde Sachen. Guten Appetit“, lacht er. Zu seinem Einstand bei Eintracht Frankfurt spendierte er übrigens auch Currywurst ...

Was macht denn eine gute Currywurst aus?
Die Wurst muss lecker sein, schön scharf, richtig gut. Die musst du auch ohne Soße essen können. Die Soße toppt es dann nochmal. Die kaufst du als Ruhrpottker auch mal im Eimer und veranstaltest zuhause einen Grillabend.

An der Currywurstbude werfen wir Alexander Richter Begriffe zu und bitten um kurze, schnelle Antworten.



Des Bochumers liebste Speise: Currywurst.

Fiege Pils?

Ja, Traum! Aber nur eiskalt.

Ebbelwoi?

Wird besser bei mir. Mit Wasser gemischt, okay.

Falsche Neun?

Lieber richtige Neun.

Kaffee schwarz?

Nein, mit Milch und Zucker.

Stutzen über Knie gezogen?

Fürchterlich.

Instagram?

Habe ich selber nicht, aber gehe ich mal mit.

Joggen?

Sehr gerne, wenn ich könnte.

Mittagsschlaf?

Kenn' ich nicht.

Schraubstollen?

Ja, so richtig schön: klack klack. Wie früher.

Wecker weiterdrücken?

Nein, ich bin eigentlich derjenige, der sofort aufsteht.

Aschenplatz?

Ja, ist geil. Aber es ist gut, dass es nicht mehr ganz so viele gibt.

Wasser ohne Kohlensäure?

Nein, mit.

Krafttraining?

Ja, ist wichtig für den ganzen Körper.

Auto mit Automatik?

Ja, also ist mir eigentlich egal, aber ist schon bequemer.

Handball?

Ja, geile Sportart, geht hin und her, höchste Körperkraft, find ich gut.

Früh aufstehen?

Ja, ist richtig gut.



„Der Spieler steht immer im Mittelpunkt unserer Arbeit“

Zwei Tage später am Riederwald. Alexander Richters Urlaub ist vorbei, am Nachwuchsleistungszentrum ruft die Arbeit wieder. Auf dem Weg in sein Büro hängen eingerahmte Eintracht-Trikots, etwa von Timothy Chandler oder Marco Russ. Aber auch eines von Cenk Tosun oder Jermaine Jones. Spieler, die über die Eintracht den Weg in den Profifußball gefunden haben. Angekommen in seinem Büro, setzt sich Richter auf seinen leicht knarrenden Bürostuhl. Hinter ihm angepinnt: eine Nachricht seiner Tochter. „Ich hab’ dich lieb“, steht auf dem kleinen, mit gelbem Textmarker beschrifteten Zettel. Seine Familie, das wurde beim Besuch in Bochum deutlich, ist ihm sehr wichtig und war auch in die sicherlich nicht leichte Entscheidung eingebunden, als es darum ging, sich beruflich zu verändern.

14 Jahre hast du das NLZ in Bochum geleitet, wo du tief verwurzelt bist. Seit April 2022 bist du bei der Eintracht. Wie kam es dazu?

In Bochum haben wir einen guten Job gemacht. Vier Jungs haben es in die A-Nationalmannschaft geschafft und waren allesamt bei der WM in Katar dabei, darunter Armel Bella-Kotchap. Nichtsdestotrotz habe ich gemerkt, dass ich etwas Neues machen möchte. Mit Markus Krösche habe ich mich mehrfach ausgetauscht, per Anruf oder Videocall. Wir hatten die gleiche Idee davon, wie wir Nachwuchsspieler ausbilden möchten. Nach ein paar Wochen intensiven Austauschs mit meiner Familie habe ich mich dazu entschlossen, zur Eintracht zu gehen. Bis heute habe ich es nicht bereut.

Auf Schalke hast du vor einigen Jahren Manuel Neuer trainiert. In Bochum hast du Leon Goretzka entdeckt. Reizt es dich, mit Jugendlichen zu arbeiten?

Mit 18 Jahren habe ich bei Westfalia Herne angefangen, Jugendmannschaften zu trainieren. Danach kam die Zeit mit Manuel Neuer auf Schalke. Auch wenn es nur ein bis zwei Jahre in der D-Jugend waren. Mein Job war und ist es, Jugendliche auch außerhalb des Sports auf das Leben vorzubereiten und ihnen Fußball so beizubringen, dass sie es möglichst gut können. Andere besser zu machen, hat mich schon immer fasziniert.

Ist es heute ein Stück weit mehr Erziehung, als es früher der Fall war?

Natürlich verändern sich Werte und Gesellschaft. Unsere Spieler sind sehr viel mit Social Media und ihrem Handy beschäftigt. Aber alle wissen, wo sie hinwollen. Die Jungs sind ehrgeizig, machen sich selber einen intrinsischen Druck, weshalb wir hier und da die Stellschrauben in der Ausbildung anpassen müssen. Der Spieler steht immer im Mittelpunkt unserer Arbeit. Talent, technische und taktische Sachen gehören dazu, doch am Ende schaffen es die nach oben, die es am meisten wollen. Das kenne ich von Leon Goretzka, Lukas Klostermann und Ikey Gündogan. Sie standen immer wieder da und wollten zusätzlich auch noch in der A-Jugend spielen, obwohl sie schon bei den Profis mitgemacht haben.

Zum Thema Social Media: Habt ihr da klare Regeln? Nach dem Motto: Ab diesem Zeitpunkt geht das Handy in die Tasche und bleibt aus?

Als ich nach Frankfurt gekommen bin, haben wir gemeinsam darüber beraten, ob wir komplettes Handyverbot im gesamten Kabinentrakt einführen. So ein bisschen gehört das aber auch zur heutigen Zeit. Wenn bei jemanden der Fahrdienst zu spät ist, dann muss der Spieler schließlich erreichbar sein. Aber es gibt natürlich Dinge, die verboten sind.

Richter zieht sich seine schwarze Eintracht-Winterjacke an und steigt die Treppen zum Dach des NLZ hinauf. „Hier oben war ich selbst noch nie“, sagt er erwartungsvoll und öffnet die Tür, die nach draußen führt. Hier hat Richter den besten Blick auf die Fußballplätze. In der Ferne verblaut die Silhouette der Stadt.

Du bist hier, um Dinge zu verändern. Du willst zehn Scouts mehr in der Region.

Die Qualität der Trainer hat eine Schlüsselrolle im NLZ. Das Scouting kommt direkt danach. Wir wollen die besten Spieler der Region hier haben. Dafür brauchen wir einen Scouting-Leiter und Scouts, die erkennen, dass die Leistungen der Spieler keine Momentaufnahmen sind. Sondern dass sie Entwicklungspotenzial haben und auch in mehreren Monaten oder Jahren ihre Klasse zeigen. Wir sind auf einem sehr guten Weg, das im Sommer umsetzen zu können.

Wie wichtig ist der Bereich Kinderfußball?

Der Bereich Kinderfußball ist sehr wichtig. Wir setzen dabei auf einen polysportiven Ansatz. Das heißt, die Kinder sollen nicht nur Fußball spielen, sondern auch andere Bewegungen kennenlernen. Hier bauen sie dazu eine Verbindung zum e.V. auf, etwa zum Geräteturnen, zur Gymnastik oder zum Tanz. Diese individuellen technischen und koordinativen Inhalte sollen beim Fußball helfen.

Kommen wir zum Thema Infrastruktur, Stichwort zweiter Kunstrasenplatz.

Im Winter haben wir nur diesen einen Kunstrasenplatz zur Verfügung. Und das für zehn Mannschaften. Bei den anderen vorhandenen Plätzen handelt es sich um einen Hockeyplatz und Rasenplätze, die zur jetzigen Zeit eigentlich unbespielbar sind. Es muss viel passieren. Im bundesweiten NLZ-Vergleich liegen wir weit hinten, der Durchschnitt liegt bei etwa sechs Plätzen.

Die U21 ist ordentlich in der Hessenliga gestartet. Ein Blick in die Zukunft: Kannst du dir die U21 in der Dritten Liga vorstellen?

Spieler, die wir unserer Profiabteilung anbieten, müssen auch gut genug sein. Deshalb ist es wichtig, die U21 zu haben. Sie in der Dritten Liga zu sehen, bleibt vorerst ein Traum. Das wird ein paar Jahre dauern. Im besten Fall stellt die Eintracht dann noch eine dritte Mannschaft in der Ober- oder Regionalliga. Die Beispiele dafür bringen Spanien oder Portugal. Wir hätten drei Seniorenmannschaften, in denen 15-, 16- und 17-jährige Toptalente zum Einsatz kommen könnten. Sie dann irgendwann in den Profibereich zu bringen, wäre meine Idealvorstellung.

Im NLZ mahlen die Mühlen etwas langsamer als bei den Profis. Wann sehen wir erste Erfolge?

Das ist schwer vorherzusagen. Drei, vier Jungs haben zuletzt einen langfristigen Vertrag unterschrieben. Das heißt jedoch noch lange nicht, dass sie sich bei den Profis etablieren und dort spielen werden. Mit der Unterschrift weiß der Spieler lediglich, dass er ein Talent ist. Dann fängt die eigentliche Arbeit an. Mein Job ist es, in den Fachbereichen wie der Infrastruktur und dem Trainerbereich die höchste Qualität reinzubekommen. Der Spieler soll zufrieden sein und die Qualität haben, um bei den Profis Fuß zu fassen.

Vom Dach geht Richter die zwei Stockwerke hinunter zum angesprochenen Kunstrasenplatz. In roten Oberteilen und mit dem Adler auf der Brust trainieren hier bereits zwei Jugendmannschaften. Der Rasen ist nass, der Ball rollt schnell, während die Sonne langsam untergeht und das Flutlicht anfängt, einen hellen Schein über das Spielfeld zu werfen.

Mit Sportvorstand Markus Krösche bist du auf derselben Wellenlänge, wenn es um die Idee geht, wie die Eintracht Fußball spielen möchte. Wie sieht diese Spielidee im NLZ aus?

Der Schwerpunkt liegt darauf, selber Chancen zu kreieren und im Ballbesitz zu sein. Das aber aktiv und zielorientiert. Wir wollen uns hinten nicht eine Viertelstunde lang den Ball zupassen, sondern schauen, dass das Team mit Tempo nach vorne kommt. Wir gehen von vier Spielphasen aus: Ballbesitz und gegen den Ball sowie die beiden Umschaltphasen nach vorne und hinten.

Bei der Eintracht war Aymen Barkok der bislang letzte Spieler, der es aus dem NLZ zu den Profis geschafft hat. Gibt es einen Richtwert, an dem das NLZ gemessen wird?

Einen Richtwert gibt es nicht. Wir können uns aber Ziele setzen, indem wir sagen, dass wir im Jahr 2025 fünf Spieler in der Profimannschaft haben wollen, die zuvor am NLZ waren.

Sind Spieler wie Nacho Ferri, Mehdi Loune, Anas Alaoui und Junior Awusi – vier Spieler, die bereits in der UEFA Youth League zum Einsatz gekommen sind – die aktuell hoffnungsvollsten Talente?

Im Youth-League-Kader sind definitiv die hoffnungsvollsten Spieler dabei. Daneben gibt es aber auch sogenannte Späentwickler. Unter anderem auch dafür ist die U21 da. Jetzt wäre es noch gut, wenn 16-jährige Spieler in der U21 zum Einsatz kommen dürften, das lässt der Verband jedoch noch nicht zu.

Wir haben also Spieler in den Reihen, die den Weg in die Profimannschaft schaffen können?

Ja, aber es dauert bestimmt vier bis fünf Jahre, bis wir diesen Rhythmus drinhaben, dass jedes Jahr einer oder zwei dabei rauskommen. Dafür brauchen wir diese maximale Qualität in allen Bereichen, die jetzt noch nicht da ist. Wir arbeiten daran.

„Mit der Unterschrift [eines Profivertrags] weiß der Spieler lediglich, dass er ein Talent ist. Dann fängt die eigentliche Arbeit erst an.“





PARTNER
Frankfurter
Sparkasse

Miteinander. Füreinander.

Weil's um mehr als Geld geht.

Jetzt Jubiläums-Aktionen entdecken!
www.frankfurter-sparkasse.de/200jahre



Frankfurter Sparkasse

1822

EIN JAHR DES AUFBRUCHS

Neue Leitung, neue Mannschaft, neue Wettbewerbe, neue Ausrichtung. Im Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) von Eintracht Frankfurt war in den vergangenen zwölf Monaten einiges los. Die EvM-Redaktion lässt das ereignisreiche Jahr 2022 aus Sicht des NLZ Revue passieren.

JANUAR

Das Jahr startete mit einer erfreulichen Nachricht: Antonio Foti, zu dieser Zeit Vize-Kapitän und Top-Scorer der U19 in der A-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest, wurde mit einem Lizenzspielervertrag ausgestattet **(1)**. Aktuell weilt der talentierte Mittelfeldspieler bis Juni 2024 beim Zweitligisten Hannover 96, für den er in fünf Spielen einen Treffer und eine Vorlage beisteuerte.



FEBRUAR

Ein bedeutendes Comeback hielt der Februar bereit. So stimmte der Hessische Fußball-Verband (HFV) dem Antrag auf Aufnahme einer zweiten Mannschaft zu. Der Weg für die U21 von Eintracht Frankfurt wurde damit geebnet – acht Jahre nach Abmeldung der damaligen U23 im Jahr 2014. Daran anschließend durfte sich die Eintracht über eine neue Sportstätte freuen: Ihre Heimspiele trägt die U21 im Ahorn Camp Sportpark in Dreieich aus. Außerdem nahm die U19, zur Winterpause auf Tabellenplatz acht angesiedelt, den Liga-Spielbetrieb wieder auf und startete bis zum Saisonende eine fulminante Serie. Ende des Monats verkündete Eintracht Frankfurt mit Alexander Richter einen neuen NLZ-Leiter, nachdem Andreas Möller zuvor aus persönlichen Gründen ausschied **(2)**. Seinen Dienst trat Richter zum 1. April an.



MÄRZ

Weitere personelle Veränderungen gab es im März **(3)**. Mit Patrick Ochs (2.v.r., links neben ihm Sportvorstand Markus Krösche) kehrte ein langjähriger Adlerträger an seine alte Wirkungsstätte zurück. Zum 1. März nahm der gebürtige Frankfurter seine Tätigkeit als Sportlicher Leiter U16 bis U21 auf. Darüber hinaus traten Ralph Gunesch (2.v.l.) als Übergangstrainer und Marc Hess (l.) als Leiter Strategie und Entwicklung ihre Stellen an. Abschied nahm das NLZ von einem langjährigen Mitarbeiter: Nachwuchskoordinator Holger Müller legte zum 31. März sein Amt nach 26 Jahren nieder. Die U15 von Eintracht Frankfurt startete als Titelanwärter in die Meisterrunde der C-Junioren-Regionalliga Süd.





MUSIK MACHT DEINEN TAG



APRIL

Zu einem sportlich äußerst erfolgreichen Monat avancierte der April. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause nahm Eintracht Frankfurt wieder am Dallas Cup, einem der renommiertesten Juniorenfußballturniere weltweit, teil. Zwar zählten die Adlerträger mit einer langen Historie von zuvor 15 Teilnahmen zu den festen Größen des Turniers, dennoch feierte die Eintracht 2022 eine Premiere: Erstmals nahm auch ein Mädchenteam am Turnier teil. Gemeinsam reisten die U17-Juniorinnen und die U14-Junioren nach Texas. Während die U17-Juniorinnen im Rahmen ihres Premierenauftritts gute Leistungen zeigten und den Sprung in die K.-o.-Phase nur knapp verfehlten, sorgten die C-Junioren einmal mehr für Furore. Die Mannschaft von Duarte Saloio blieb im Turnierverlauf unbesiegt und holte sich verdientermaßen die begehrte „Boot and Ball“-Trophäe (4). In der C-Junioren-Regionalliga Süd war die U15 nicht zu bremsen und sicherte sich durch einen 1:0-Auswärtssieg beim FSV Frankfurt die Staffelleisterschaft (5). Die U19 schloss die Spielzeit in der A-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest dank einer hervorragenden zweiten Saisonhälfte im oberen Tabellenbereich ab. Mit neun Siegen und einem Remis in zehn Partien waren die Adlerträger mit Abstand das beste Team seit Jahresbeginn. Letztlich reichte es für die A-Junioren nicht ganz zur Staffelleisterschaft, aber immerhin zu einem beachtlichen dritten Tabellenrang.



4



5

MAI

Nachdem der ältere C-Junioren-Jahrgang im April die Staffelleisterschaft bejubeln durfte, gelang dieses Kunststück wenige Wochen später auch den jüngeren C-Junioren. Nach ihrem Triumph beim Dallas Cup krönte sich die U14 zum Meister der Hessenliga (6) – obwohl die Konkurrenz fast ausschließlich aus U15-Teams bestand. Im Mai wurden im NLZ außerdem die Weichen für die anstehende Spielzeit gestellt: Kristjan Glibo wurde als künftiger Trainer der U21 vorgestellt (7), mit Damir Agovic kehrte ein alter Bekannter als neuer U19-Trainer an seine alte Wirkungsstätte zurück. Mit Mehdi Loune wurde ein weiteres Eigengewächs langfristig an den Verein gebunden. Und auch Alex Meier und Ervin Skela schworen der Eintracht weiterhin die Treue. Meier übernahm den Posten des Co-Trainers der U21, Skela wurde Assistentstrainer in der U19. Der Titelgewinn der Profis in der UEFA Europa League und der damit verbundene Einzug in die UEFA Champions League bedeutete außerdem: Die U19 gehörte erstmals zur Gruppenphase der Youth League, der Junioren-Königsklasse.



7



6

JUNI

Nach der Ankündigung der Eingliederung im Februar stand die neue U21 von Eintracht Frankfurt im Juni erstmals als Mannschaft auf dem Trainingsplatz (8). Auch der Kader nahm Gestalt an: Mit einem Mix aus Eigengewächsen, gestandenen Spielern und Neuzugängen starteten die Glibo-Schützlinge in die Vorbereitung.



8

JULI

Der Juli stand für die U21 ganz im Zeichen der Saisonvorbereitung. Nach den ersten erfolgreichen Testspielauftritten absolvierten die Adlerträger ein intensives Trainingslager in Oberstaufen, Ende Juli stand bereits der Saisonstart in der LOTTO Hessenliga an. Mit Alexander Staff wurde ein weiteres vielversprechendes Talent an den Verein gebunden (9). Als neuer Leiter Kinderfußball und Kooperationen wechselte Maximilian Stumpf an den Riederwald. Wenig später erweiterte das NLZ seine Vereinskoooperationen mit dem VfB Unterliederbach und dem TV 73 Würzburg um zwei Vereine auf nun sechs Partnerschaften.



AUGUST

Nachdem das Auftaktspiel in der LOTTO Hessenliga beim FC Bayern Alzenau Ende Juli 1:2 verloren gegangen war, begann die Punktejagd der U21 im August. Das erste Heimspiel gegen den SC Viktoria Griesheim endete mit einem deutlichen 5:0-Sieg (10), den ersten Auswärtsdreier gab es Mitte August beim SV Steinbach (2:1). Auch die A- und B-Junioren starteten in die Saison: Der U17 gelang zum Auftakt ein beeindruckender 10:1-Kantersieg bei der SpVgg Greuther Fürth. Im Rahmen der Auslosung der Königsklasse stand fest: Die U19 bekommt es in der Gruppenphase der UEFA Youth League mit Sporting Clube de Portugal, Olympique de Marseille und Tottenham Hotspur zu tun.



SEPTEMBER

Wenige Tage nach der Auslosung wurde es dann auch schon ernst: Mit einem aus U21-, U19- und U17-Spielern zusammengesetzten Kader startete Eintracht Frankfurt in das Abenteuer UEFA Youth League. Im Ahorn Camp Sportpark erkämpften sich die Adlerträger beim 1:1 gegen Sporting mehr als verdient einen Zähler (11). Auch der erste Auftritt in der Fremde endete remis: Bei Olympique de Marseille kassierte die Agovic-Elf in der Nachspielzeit das späte 2:2 und brachte einen weiteren Punkt auf die Habenseite.





12

OKTOBER

Blieb den Jungadlern der erste Sieg in der Youth League im September noch verwehrt, gelangen im Oktober gleich drei furiose Erfolge in Serie. Den historischen Premierensieg feierte die U19 Anfang Oktober im heimischen Ahorn Camp Sportpark durch ein 1:0 gegen Tottenham Hotspur. Noch spektakulärer gestaltete sich der Auswärtserfolg in Nordlondon eine Woche später. Dort gelang es den Adlerträgern, einen 0:2-Halbzeitrückstand in einen 3:2-Sieg zu drehen. Mit dem 2:0 über Olympique de Marseille Ende Oktober machte die Mannschaft von Damir Agovic frühzeitig den Einzug in die nächste Runde klar (12). Auch abseits des Rasens gab es eine erfreuliche Nachricht zu vermelden: Torjäger Anas Alaoui, der in der ersten Saisonhälfte wettbewerbsübergreifend 18 Treffer und drei Vorlagen in 18 Partien beisteuerte, bekannte sich langfristig zur Eintracht.



13

NOVEMBER

Auch Nacho Ferri, ein weiterer vielversprechender Stürmer aus dem NLZ, wurde mit einem Lizenzspielervertrag ausgestattet und wird in Zukunft weiterhin mit dem Adler auf der Brust auf Torejagd gehen (13). In der UEFA Youth League kassierten die Jungadler im letzten Gruppenspiel in Lissabon die erste Niederlage (0:1). Damit schloss die Agovic-Elf die Gruppenphase auf dem zweiten Tabellenplatz ab. Im Kampf um das Achtelfinale gastiert die U19 am 8. Februar im Rahmen der Play-offs bei AZ Alkmaar – dies ergab die Auslosung im November.



14

DEZEMBER

Im Dezember konnte Eintracht Frankfurt mit Junior Awusi Boddien, Elias Baum und Amil Siljevic drei weitere Eigengewächse langfristig binden. Ebenfalls erfreulich: Die U21 schloss das Kalenderjahr durch einen 2:0-Erfolg über den KSV Baunatal als Tabellenführer der LOTTO Hessenliga ab – das Resultat einer starken ersten Saisonhälfte (14). Seit Mitte September gelang es in 13 Spielen keiner Mannschaft, die Adlerträger zu besiegen. Die letzten sechs Partien vor der Winterpause gewann die Glibo-Elf allesamt. Ebenfalls an der Ligaspitze überwintert die U15 in der C-Junioren-Regionalliga Süd. Die Mannschaft von Dogan Köksal setzte der Hinrunde beinahe noch die Krone auf: Beim hochkarätig besetzten mtu-Cup in Friedrichshafen setzte sich die U15 gegen internationale Konkurrenz wie den FC Barcelona, Manchester United oder Olympique de Marseille durch, beendete das Turnier aufgrund einer knappen Finalniederlage auf Rang zwei (15).



15

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG IM FOKUS

Im Nachwuchsleistungszentrum von Eintracht Frankfurt richtet sich das Augenmerk verstärkt auf die individuelle Förderung. Demnach kommen junge Talente in jener Umgebung zum Einsatz, in der die nächsten Entwicklungsschritte bestmöglich vollzogen werden können. Dass dieser Ausbildungsgedanke bereits im abgelaufenen Jahr 2022 an oberster Stelle stand, untermauern folgenden Zahlen:

8

Talente aus dem NLZ konnten im vergangenen Jahr langfristig an den Verein gebunden werden. Im ersten Halbjahr 2022 wurden Antonio Foti, der aktuell an Zweitligist Hannover 96 verliehen ist, und Mehdi Loune mit langfristigen Verträgen ausgestattet. Seit Sommer bekannten sich zudem Nacho Ferri, Anas Alaoui, Junior Awusi Boddien und Jungtalent Alexander Staff zur Eintracht. Wenige Wochen vor dem Jahreswechsel entschieden sich jüngst auch Elias Baum (links) und Torhüter Amil Siljevic (rechts) für eine Zukunft mit dem Adler auf der Brust.



1.264

19 verschiedene Nachwuchstalente kamen im Jahr 2022 in insgesamt sieben Testspielen für die Profis zum Einsatz und sammelten dabei 1.264 Spielminuten. Prominent vertreten waren die Jungadler beispielsweise im Rahmen der Japan Tour im vergangenen November: Gleich zehn Spieler aus dem NLZ traten die Reise nach Fernost mit an. Jüngst absolvierten Mehdi Loune und Nacho Ferri zudem die Wintervorbereitung mit den Profis in Dubai.



21,3

Jahre beträgt das Durchschnittsalter der U21 in der LOTTO Hessenliga. Damit sind die Adlerträger mit Abstand das jüngste, gleichzeitig aber auch das bisher erfolgreichste Team der ersten Saisonhälfte. Mit 51 Punkten nach 23 Spieltagen thront die Mannschaft von Trainer Kristjan Glibo an der Tabellenspitze. In mehreren Statistiken stehen die Jungadler ebenfalls ganz oben, beispielsweise als Team mit der stärksten Offensive (67 Tore), der sichersten Defensive (22 Gegentreffer) und der besten Tordifferenz (+45).

8

Jungadler sind in der laufenden Saison fester Bestandteil des nächsthöheren Ausbildungsjahrgangs. Mehdi Loune, Nacho Ferri, Divaio Bobson und Matteo Bignetti, allesamt noch für die U19 spielberechtigt, zählen bereits zum Stammpersonal der U21. Anas Alaoui machte wettbewerbsübergreifend mit 18 Toren und drei Vorlagen in 18 Spielen auf sich aufmerksam. In der zweiten Saisonhälfte rückt der 16-Jährige vom U17- in den U19-Kader auf. Mit Alessandro Gaul Souza, Nilo Neuendorff und Kelvin Kunstmann gehören drei U16-Spieler fest dem U17-Kader an und können bereits Einsatzzeiten in der B-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest vorweisen.



4

Treffer konnten Nachwuchstalente bei Testspielen mit den Profis beisteuern. Anfang Juli trugen sich Nacho Ferri und Dritan Maqkaj beim 14:0-Sieg der Profis über den SV Nieder-Weisel in die Torschützenliste ein. Bei der 2:4-Niederlage gegen die Urawa Red Diamonds im Rahmen der Japan Tour traf Nacho Ferri erneut, auch Anas Alaoui erzielte ein Tor.

17,2

Das Durchschnittsalter der eingesetzten Eintracht-Spieler in der UEFA Youth League beträgt 17,2. Verglichen mit allen 64 Mannschaften, die anfangs Teil des Wettbewerbs waren, konnten nur wenige Teams einen niedrigeren Altersschnitt vorweisen. In jedem der sechs Gruppenspiele bestand der jeweilige Spieltagskader zu rund einem Drittel aus U17-Spielern. Dennoch ist in der Debütsaison der Einzug in die Play-off-Runde gelungen. In dieser kämpfen die Adlerträger bei AZ Alkmaar um den Einzug ins Achtelfinale.



6

Offensivtalent Alessandro Gaul Souza ist in der laufenden Saison der UEFA Youth League der sechstjüngste Spieler mit Einsatzzeit. Der Adlerträger, der als jüngerer Jahrgang bereits für die U17 der Eintracht aufläuft, feierte sein Debüt in der Junioren-Königsklasse mit 15 Jahren, drei Monaten und 22 Tagen beim 3:2-Auswärtssieg in Tottenham Mitte Oktober.



3.334

Minuten Wettkampf-Spielzeit: auf diese Zahl kommt U21-Mittelfeldtalent Mehdi Loune. Kein Jungadler spulte im Kalenderjahr 2022 mehr Pflicht- oder Testspielminuten ab. Umgerechnet stand der Spielmacher in den vergangenen zwölf Monaten 55,6 Stunden auf dem Rasen, verteilt auf Einsätze in der A-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest (vier Vorlagen), in der LOTTO Hessenliga (sechs Tore, zehn Vorlagen) und in der UEFA Youth League (ein Tor). Testspiele bestritt der 18-jährige nicht nur für die U19 und die U21 (ein Treffer), sondern ebenso für die Profis: Fünf Einsätze mit insgesamt 162 Minuten stehen zu Buche.



Spitzenfußball im Doppelpack.

- ✓ Alle Samstagsspiele der Bundesliga live & exklusiv auf Sky
- ✓ Die komplette 2. Bundesliga live auf Sky
- ✓ Alle Freitags- und Sonntagsspiele der Bundesliga live auf DAZN
- ✓ 121 Spiele der UEFA Champions League inklusive der Konferenz – exklusiv nur auf DAZN

sky +

€ 38⁹⁹.mtl.*

(in den ersten 12 Monaten, danach € 65,49 mtl.*)

sky.de | ☎ 089 99 727 932

*Angebot gilt mit einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten (Monat der Freischaltung (anteilig) zzgl. 12 Monaten) bei Buchung von Sky Entertainment in Kombination mit Sky Fußball-Bundesliga zu mtl. € 20 zzgl. mtl. € 18,99 für DAZN UNLIMITED im Jahresabo. Das Angebot ist gültig bis 15.2.23. Verlängerung: Das Sky Abonnement kann erstmals mit einer Frist von einem Monat zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit gekündigt werden und verlängert sich ansonsten automatisch auf unbestimmte Zeit, wenn es nicht jeweils mit einer Frist von einem Monat zum Ablauf der Laufzeit gekündigt wird. Im Falle der Verlängerung gilt folgender Preis: Sky Entertainment in Kombination mit Sky Fußball-Bundesliga mtl. € 35,50. Sky Q Receiver: Sky stellt einen Sky Q Receiver leihweise zur Verfügung. DAZN: Nach Ablauf der Mindestlaufzeit wird dein DAZN UNLIMITED Abonnement als flexible DAZN UNLIMITED Monatsmitgliedschaft auf unbestimmte Zeit zum rabattierten Preis von € 29,99/Monat im Vergleich zum regulären DAZN UNLIMITED Abonnementpreis von € 39,99/Monat weitergeführt, sofern du nicht gemäß den Nutzungsbedingungen von DAZN zum Ende der Mindestlaufzeit kündigst. Zum Empfang über die DAZN App ist eine dauerhafte Internetverbindung nötig. Empfohlene Übertragungsraten von mindestens 8 Mbit/s für HD-Qualität. Durch eine parallele Nutzung von Inhalten erhöht sich die benötigte Mindestbandbreite. Erst mit Aktivierung des DAZN UNLIMITED Abonnements beginnt dessen zahlungspflichtige Laufzeit. Vertragspartner ist die DAZN Limited, 12 Hammersmith Grove, London, W6 7AP, England. Voraussetzung für die Nutzung der linearen Kanäle im DAZN UNLIMITED Abonnement über Sky ist ein aktives nicht-gewerbliches Sky Abonnement, dem steht ein Mietverhältnis eines Sky Receivers gleich. Das DAZN UNLIMITED Abonnement kann jederzeit mit Wirkung zum Ende der jeweiligen Mindestlaufzeit gekündigt werden. Alle Preise inkl. MwSt. Angebot gültig bis 15.2.23. Stand: Januar 2023. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring. Fotos: Bundesliga © IMAGO/Lackovic; UEFA Champions League © IMAGO/Moritz Müller

REICH AN HIGHLIGHTS

Auch 2023 dürfen sich die Jungadler auf zahlreiche sportliche Höhepunkte freuen. Ob national oder international, mit dem Adler auf der Brust oder im Nationaltrikot: An hochklassigen Wettbewerben mangelt es auch in diesem Jahr sicher nicht.

8. FEBRUAR, 18 UHR:

Die U19 gastiert im Rahmen der Play-offs in der UEFA Youth League bei AZ Alkmaar (A). Dort haben die Adlerträger die Chance auf den Einzug ins Achtelfinale.

11. BIS 26. FEBRUAR:

CONCACAF U17-Meisterschaft. In Guatemala messen sich die besten U17-Nationen Nord- und Mittelamerikas sowie der Karibik. Mit U17-Spieler Aiden Harangi, der im erweiterten Kader der USA steht, darf sich ein Adlerträger berechnete Hoffnungen auf eine Teilnahme machen.

4. MÄRZ, 14 UHR:

Spitzenspiel in der LOTTO Hessenliga zwischen dem FC Gießen mit Ex-Adlerträger Daniyel Cimen als Cheftrainer und der U21 von Eintracht Frankfurt (A). Unabhängig vom Ausgang der Partien zum Restrundenstart eine Woche zuvor treffen hier der Tabellenerste und -zweite aufeinander.

1. BIS 9. APRIL:

Die U14-Junioren sowie die U17-Juniorinnen nehmen am Dallas Cup 2023 teil.

17. MAI BIS 2. JUNI:

UEFA U17-Europameisterschaft in Ungarn. Gleich mehrere Talente der Eintracht haben die Chance auf eine Teilnahme an der Endrunde.

18. MAI:

Letzter Spieltag der U15 in der C-Junioren-Regionalliga Süd gegen den KSV Hessen Kassel (H). Für die Riederwälder, die als Tabellenführer in die zweite Saisonhälfte starten, könnte es um die Staffelleisterschaft und damit um die Titelverteidigung gehen.

26. BIS 29. MAI:

Mit der U15, der U13, und der U11 nehmen drei Mannschaften von Eintracht Frankfurt am renommierten und international besetzten Cordial Cup in Tirol teil.

27. MAI:

Letzter Spieltag der U21 in der LOTTO Hessenliga gegen den TuS Dietkirchen (H).



Im Rahmen der Play-offs in der UEFA Youth League will sich die U19 bei AZ Alkmaar durchsetzen und den Einzug ins Achtelfinale klarmachen.



Nach einem erfolgreichen Turnierverlauf 2022 sind erneut die U14-Junioren und die U17-Juniorinnen beim traditionsreichen Dallas Cup vertreten.



Mehrere Adlerträger dürfen sich Hoffnungen auf eine Teilnahme bei der U17-Europameisterschaft machen – darunter Kebir Ali Canpolat (Türkei) und Anas Alaoui (Deutschland).

HAUPTSPONSOR



AUSRÜSTER



ÄRMEL PARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



VEREINSSPORT PARTNER



PARTNERWELT

VEREINSSPORT



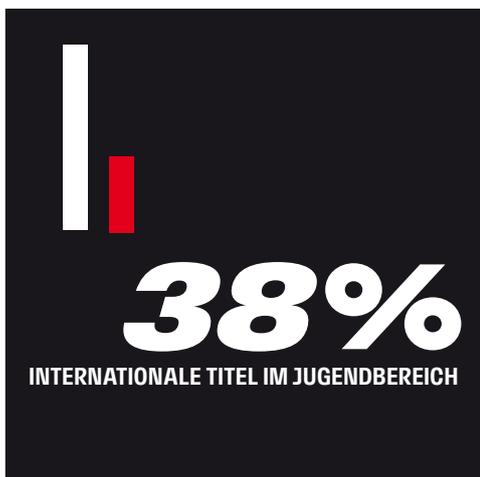
GÄNSEHAUT- MOMENTE

Den Jahresrückblick fasste Präsident Peter Fischer kurz und knapp mit „Gänsehaut nonstop“ zusammen. Treffender kann man das Jahr 2022 aus Eintracht-Sicht wohl nicht beschreiben. Rekorde wurden gebrochen und auch sportlich sorgten die zahlreichen Sportarten des Vereins für viele spektakuläre und enorm erfolgreiche Momente. Im Fokus dieser Ausgabe: Ein Blick zurück, aber auch nach vorne – verbunden mit den Wünschen und Hoffnungen der Sportlerinnen und Sportler für 2023 sowie ein Überblick über die sportlichen Highlights.

*Texte: Nina Bickel, Elisabeth Hofmann, Maximilian Probst
Grafik: Lena Ullrich
Fotos: Eintracht Frankfurt, imago images, Maurice Krenzer, Martin Ohnesorge, Jacqueline Warde*



Was war 2022 für ein Jahr – nicht nur die Fußballerinnen und Fußballer sorgten in den vergangenen Monaten für unvergessliche Gänsehautmomente, auch die zahlreichen Sportarten des Vereins boten viele Höhenflüge mit dem Adler auf der Brust. Sage und schreibe 66 internationale Titel wurden von 48 Adlerträgerinnen und Adlerträgern eingefahren. Davon heimsten Eintrachtlerinnen 26 Prozent ein. Und auch der Nachwuchs steht bereits in den Startlöchern: Schon jetzt waren 38 Prozent Jugendliche an den Titeln beteiligt.



Eintracht Frankfurt International heißt es nicht nur in Europa, ebenso in Übersee sorgten die Adlerträger für Furore. So wurde Marius Karges im kolumbianischen Cali sensationell U23-Weltmeister und Bobpilot Christoph Hafer sicherte in Park City mit Bronze im Vierer das erste Weltcup-Edelmetall im Bobsport mit dem Adler auf der Brust.



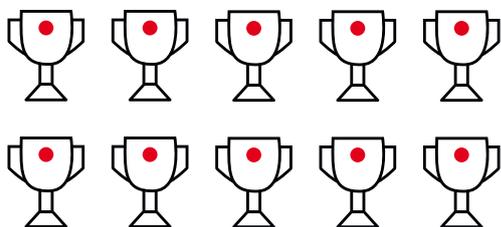
LEICHTATHLETIK

21 DEUTSCHE & INTERNATIONALE TITEL

Auch die Leichtathleten präsentierten sich 2022 wieder in Topform und standen 21 Mal bei Deutschen und internationalen Meisterschaften auf dem Podest. Neben U23-Diskuswerfer Marius Karges brachten aber auch die Tischfußballer drei Weltmeister hervor und Triathlon mit Birgit Zimmer eine weitere Europameisterin neben U18-Europameisterin Curly Brown.

Apropos Bobsport: Seit Oktober sind die Sportlerinnen und Sportler in den Eiskanälen dieser Welt in den unterschiedlichen Wettbewerben unterwegs – und das sehr erfolgreich. Die Bilanz der ersten Saisonhälfte bis Ende Dezember kann sich sehen lassen: acht Goldmedaillen, sechsmal Silber und fünf Bronzemedailles gab es 2022 bei den nationalen und internationalen Rennen. Davon gab es zehn bei Letzterem. 2023 setzten die Bobsportlerinnen und -sportler bereits ihren Höhenflug fort und führen die nächsten internationalen Titel ein.

INTERNATIONALE TITEL DER
1. SAISON
 IM JAHR 2022 BOBSPORT



44 GOLD

23 SILBER

14 BRONZE

Welche Highlights das Jahr 2022 sonst noch zu bieten hatte, welche Topevents die Sportlerinnen und Sportler 2023 erwartet und welche Wünsche und Hoffnungen Vertreter der zahlreichen Sportarten für das neue Jahr haben, das alles gibt es auf den kommenden sieben Seiten in dieser Ausgabe. Sollte alles in Erfüllung gehen, wird 2023 noch besser werden.

„Im Herzen von Europa,
 im Herzen der Zeil.“

Euer Juwelier Pletzsch



10%*
 Nachlass für
 SGE-Mitglieder
*außer reduzierte Ware

Pletzsch
 JUWELIER SEIT 1897

Zeil 81 · Frankfurt
 www.pletzsch.de



Mike Linner
 Geschäftsleiter
 Pletzsch Frankfurt

REKORDJAHR IM RÜCKBLICK

Von sportlichen Highlights über traurige Abschiede bis hin zu Ehrungen und Rekorden. Im Jahr 2022 jagte ein geschichtsträchtiges Ereignis das nächste. Die EvM-Redaktion lässt die vergangenen zwölf Monate noch einmal Revue passieren.

JANUAR

Gleich zum Jahresbeginn feiert die Fechtabteilung ihr fünfjähriges Jubiläum. Seit dem 1. Januar 2017 gehört die Sportart nun zur Vielfalt der Eintracht.

WEITERE EREIGNISSE:

- › **8. und 9. Februar:** Bei der Deutschen Meisterschaft im Eisstöck holt die Eintracht zwei Silbermedaillen.

FEBRUAR

Vom Spieler über das Ehrenamt in das Präsidium – ein bemerkenswerter Weg. Im Februar gleich das nächste Jubiläum. Dieter Burkert, geschäftsführendes Präsidiumsmitglied, feiert am 10. Februar seine 50-jährige Vereinsmitgliedschaft.



MÄRZ

Vereinspräsident Peter Fischer wird am 6. März in Osnabrück mit der Buber-Rosenzweig-Medaille für sein Engagement gegen Antisemitismus und Rassismus ausgezeichnet.

WEITERE EREIGNISSE:

- › **1. März:** Bobsport wird in die Abteilung Eissport eingegliedert und erweitert die Sportartenvielfalt.
- › **10. März:** Abschied einer Legende: Jürgen Grabowski verstirbt im Alter von 77 Jahren.
- › **21. März:** Alexander Okafor holt Bronze bei der U22-EM im Cruisergewicht.
- › **29. März:** Eintracht Frankfurt erhält den Hamza Kurtovic Award für Engagement gegen Rassismus und Extremismus.



MAI

Die Eintracht-Familie wächst und wächst. Am 4. Mai wird die Marke von 100.000 Mitgliedern geknackt.



APRIL

Mit der Sportakrobathalle wird eine neue Sportstätte eingeweiht. Am 24. April gibt es die feierliche Eröffnung.

WEITERE EREIGNISSE:

- › **9. bis 17. April:** Die U14-Junioren sowie die U17-Juniorinnen spielen beim Dallas Cup in den USA. Die U14-Junioren holen dort den insgesamt sechsten Turniersieg für die Eintracht.
- › **11. April:** Christina Dannenberg und Carina Nguyen werden Deutsche Meisterinnen im Landes-Kata-Team (U15).

JUNI

Deutsche Meisterin. Samantha Borutta sichert sich den ersten Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Hammerwurf. In Berlin holt sie sich am 25. Juni mit 67,09 Metern die Goldmedaille.

WEITERE EREIGNISSE:

- › **25. Juni:** Die U17-Juniorinnen werden in Hamburg Deutsche Vize-Meisterinnen.
- › **30. Juni:** Die Eishockeyabteilung feiert 20-jähriges Bestehen.



JULI

Eine Rückkehr nach acht Jahren. Zur Saison 2022/23 nimmt die Eintracht wieder mit einem Profi-Unterbau am Ligabetrieb teil. Die U21 geht in der LOTTO Hessenliga, der höchsten Herren-Spielklasse Hessens, an den Start.

WEITERE EREIGNISSE:

- › **7. Juli:** Curly Brown wird U18-Europameisterin im Diskuswurf.
- › **19. Juli:** Brown bestätigt ihre Topform und wird in derselben Disziplin Deutsche U18-Meisterin.



SEPTEMBER

Peter Fischer wiedergewählt: Bei der Mitgliederversammlung am 26. September in der Wolfgang Steubing Halle wird Peter Fischer für eine weitere Amtszeit gewählt. Knapp 80 Prozent stimmen für den Eintracht-Präsidenten.

WEITERE EREIGNISSE:

- › **26. September:** Alexander Okafor holt beim internationalen IBA-Turnier in Sarajevo Gold im Schwergewicht.



AUGUST

Weltmeisterlicher Adlerträger: Bei seiner internationalen Premiere am 7. August feiert Diskuspezialist Marius Karges einen sensationellen Erfolg und wird im kolumbianischen Cali U20-Weltmeister.

WEITERE EREIGNISSE:

- › **6. August:** Alexander Okafor holt Gold bei der Deutschen Boxmeisterschaft der Elite im Cruisergewicht.
- › **12. August:** Titelverteidigung der Deutschen Meisterschaft vom Limited Coed 7 Team der Eintracht-Cheersportlerinnen und -sportler.
- › **15. August:** Katharina Steinruck holt bei der EM in München im Team Marathon-Gold.

NOVEMBER

Die Kunstturner steigen in die 1. Bundesliga auf. Von acht Wettkämpfen verloren die Adlerträger keinen einzigen und machen den Aufstieg perfekt.

WEITERE EREIGNISSE:

- › **7. November:** Die Bobsportlerinnen und -sportler zeigen sich erfolgreich bei den Deutschen Meisterschaften. Am Ende holen sie zweimal Gold und einmal Silber.
- › **7. November:** Alexander Okafor holt Silber beim Cologne Boxing World Cup.



OKTOBER

Aufstieg in die 2. Bundesliga: Die Tennis-Herren der Eintracht spielen erstmals seit dem Deutschen Meistertitel 1967 wieder in der 2. Bundesliga.

WEITERE EREIGNISSE:

- › **19. Oktober:** Bei der Landesmeisterschaft im Cheersport holen die Adlerträgerinnen und Adlerträger fünf Titel.
- › **23. Oktober:** Trauer um Rolf Heller. Der ehemalige Eintracht-Präsident verstirbt nach schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren.

DEZEMBER

Weiterer Rekord zum Jahresabschluss: Zum Jahresende werden rund 30.000 neue Mitglieder offiziell Teil der Eintracht-Familie und damit wird die Marke von 120.000 überschritten. Die Eintracht nimmt somit Rang fünf der mitgliederstärksten Vereine der Fußballbundesliga ein.

WEITERE EREIGNISSE:

- › **3. Dezember:** Alexander Okafor wird Deutscher Vizemeister im Schwergewicht.
- › **5. Dezember:** Amos Bartelsmeyer bricht den Deutschen Rekord über die 5.000 Meter.
- › **5. Dezember:** Bronze beim Weltcup: In Park City holt Christoph Hafer das erste Edelmetall der Weltcup-Saison im Bob.

WÜNSCHE UND HOFFNUNGEN

2023 ist für die Athletinnen und Athleten der Eintracht mit zahlreichen sportlichen Highlights gespickt. Egal ob bei regionalen Wettkämpfen auf Vereinsebene oder bei nationalen wie internationalen Sportevents – die Adlerträger sind vielseitig vertreten. Bereits 2022 war für die Sportabteilungen der Eintracht ein großartiges Jahr, geprägt von Wachstum und sportlichen Erfolgen. Daran soll 2023 nun angeknüpft werden. Gemeinsam mit der EvM-Redaktion blicken die einzelnen Abteilungen und Sparten in die Zukunft und berichten über Ziele, Wünsche und Vorsätze für das neue Sportjahr.

NORBERT SCHNEIDER

Abteilungsleiter Tischtennis



„Für uns als weiterhin rasant wachsende Abteilung steht natürlich der in 2022 so unglücklich verpasste Aufstieg unserer ersten Herrenmannschaft in die Regionalliga auf unserer Wunschliste für 2023 ganz oben. Gleichzeitig wollen wir mit den ersten sechs Mannschaften in die nächsthöhere Liga marschieren. Neben einem weiteren Mitgliederzuwachs wünschen wir uns weiterhin die Unterstützung vieler Zuschauer in der Niddahalle, eine Rückrunde frei von Verletzungen und außerdem, dass alle unserer Mitglieder wie gewohnt an einem Strang ziehen.“



NIKO FÖLLNER

Abteilungsleiter Kampfsport

„Die Sparte Vovinam möchte bei der kommenden europäischen Jugendmeisterschaft in Teneriffa sowie der Weltmeisterschaft in Vietnam maximal erfolgreich sein. Außerdem freut sich der Kampfsport über eine rege und motivierte Teilnahme am wöchentlichen Training im Breitensport, wobei Spaß und Gesundheit im Vordergrund stehen. Judo möchte in 2023 an die Erfolge aus 2022 anknüpfen, auf möglichst viele Wettkämpfe fahren und dabei vor allem Spaß haben. Ähnliche Ziele haben sich auch die Sportlerinnen und Sportler in Karate gesteckt. Neben erfolgreichen Turnierteilnahmen möchte die Sparte weiter Mitglieder für ihren Sport begeistern. Auch eigene Wettkämpfe wie der Heian Kata Cup sollen wieder stattfinden.“

NOAH KOCH

Basketball, JBBL-Spieler

„Unser Ziel ist es, unter die Top Vier der Liga zu kommen. Mit der richtigen, zielorientierten Einstellung könnten wir es sogar schaffen, die Nummer eins zu werden.“



THOMAS WURM

Abteilungsleiter Tennis

„In der Saison 2023 schlägt unsere erste Herrenmannschaft sensationell in der 2. Bundesliga auf. Auf dieses Highlight freut sich die Tennisabteilung ganz besonders und hofft auf viele Zuschauer und die Unterstützung der Eintracht-Familie!“



TINA BURKERT

Stellvertretende Abteilungsleiterin Hockey

„Unser Ziel für 2023 ist es, Hockey bei Eintracht Frankfurt für Kinder und Jugendliche in Frankfurt als vielfältige, großartige und attraktive Sportart noch sichtbarer zu machen – unsere Liebe, Leidenschaft und Begeisterung für Hockey und Eintracht Frankfurt weiterzugeben und unseren Verein gemeinsam noch erfolgreicher, attraktiver und bunter zu gestalten.“

MARTIN SCHÖNHOF

Abteilungsleiter Turnen

„Für 2023 wünsche ich mir eine sichere Platzierung in der 1. Liga unserer Männer und den Wiederaufstieg unserer Frauen in die 2. Bundesliga. In der Akrobatik soll vor allem der Bundeskader wachsen. Auch in den Sparten Cheersport und Trampolin streben wir Konsolidierung und Wachstum an. Als Abteilung werden wir 2023 erneut Ausrichter von interessanten Wettkämpfen und Meisterschaften sein, um so weiterhin auf Bundes- und Landesebene auch in Zukunft mitwirken zu können.“



OTTMAR ULLRICH

Abteilungsleiter Fußball

„Wir wollen in 2023 unseren erfolgreichen Weg fortsetzen. Die Ausbildung und Entwicklung junger Talente steht dabei im Fokus, mit dem Wunsch, dass irgendwann Mädchen aus unserem Nachwuchs im Profikader stehen. Dazu wollen wir auch den Weg zu einem Leistungszentrum gehen. Die Zusammenarbeit mit der Fußball AG wollen wir weiter ausbauen und intensivieren.“



PETER ULLRICH UND ELKE JONAS

Vorstandsteam Fechten



„2022 war ein Jahr mit vielen nationalen wie internationalen Erfolgen – das möchten wir 2023 natürlich fortsetzen. Für die Kadetten EM/WM haben wir im Damendegen sehr gute Chancen auf ein Ticket, vielleicht gelingt auch noch einem weiteren Fechter aus dem starken U17-Team die Qualifikation. Bei den Deutschen Meisterschaften machen wir uns mehrere Medaillen-Hoffnungen. Eine neue Dynamik wird auch der Bezug der eigenen Fechthalle in Nied mit ihren erweiterten Trainingsmöglichkeiten bringen, mit der wir uns auf eine breitere Basis stellen und weiter wachsen können.“

weitere Trainingsmöglichkeiten bringen, mit der wir uns auf eine breitere Basis stellen und weiter wachsen können.“

DANIEL HUMMEL

Sports, Trainer des Nachwuchsteams im virtuellen Fußball

„2023 wollen sich die Spieler des Academy-Teams individuell gut entwickeln und in diesem noch weiter zusammenzuwachsen. Als Trainer möchte ich die Jungs dabei so gut wie möglich unterstützen, sie pushen und ihnen gleichzeitig bewusst machen, wie wichtig es ist, die Schule oder Ausbildung nicht zu vernachlässigen. Wir möchten uns für die Hauptrunde des DFB-ePokals qualifizieren, den eHessenpokal gewinnen und an so vielen internationalen Turnieren wir möglich teilnehmen – all das, ohne den Spaß an unserer sportlichen Leidenschaft zu verlieren.“



MARIA RAUHALA

Spartenleiterin Curling

„2023 möchten wir den Mitgliedern ermöglichen, sich sportlich durch gezielte Trainings weiterzuentwickeln, wobei das Miteinander und der Spaß am Sport im Vordergrund stehen. Außerdem freuen sich unsere neuen Mitglieder über ihre erste Teilnahme am internationalen Curling-Turnieren. Das ist immer ein tolles Ereignis für alle Teilnehmenden. Wie kein anderer Deutscher Curling-Club leben wir Weltoffenheit vor und fördern seit Jahren Inklusion, zum Beispiel durch unsere Wheelchair und Deaf Curlerinnen und -Curler. So streben wir auch in diesem Bereich weiter Wachstum an.“



NOBERT KELZENBERG

Abteilungsleiter Basketball

„Nach zwei Jahren Pandemie konnten wir als Basketballabteilung Ende 2022 endlich wieder unser traditionelles Weihnachtsturnier veranstalten, wobei zahlreiche gemischte Teams von der U8 bis U16 hoch engagiert, aber freundschaftlich gegeneinander gespielt haben. Auch wenn im Spitzensport die Erfolge großgeschrieben werden, zeigt eine solche Veranstaltung den tatsächlichen Wert in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Diesen Zusammenhalt wünsche ich mir auch für 2023.“



SPORT- HIGHLIGHTS

Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, Weltcups, Deutsche Meisterschaften und andere Titelkämpfe: Das Sportjahr 2023 hat wieder einige Highlights für die Adlerträgerinnen und Adlerträger zu bieten. Die EvM-Redaktion gibt einen Überblick.



Will bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Budapest hoch hinaus: Hürdenspezialist Joshua Abuaku.

— 13. BIS 15. JANUAR:

Bobsport, Junioren-Weltmeisterschaften in Winterberg: 2023 startete direkt mit einem Knaller-Event aus Eintracht-Sicht. Die Junioren-WM mit Pilotin Maureen Zimmer und Anschieber Christoph Peth ist neben der anstehenden EM und WM im Bobsport in diesem Jahr das Highlight. Das Ergebnis: zwei Weltmeistertitel für Maureen im Monobob sowie Zweier sowie Silber für Christoph im Vierer. Glückwunsch!

— 16. BIS 22. JANUAR:

Bobsport, Europameisterschaften in Altenberg

— 23. JANUAR BIS 5. FEBRUAR:

Bobsport, Weltmeisterschaften in St. Moritz (Schweiz)

— 2. BIS 5. MÄRZ:

Leichtathletik, Hallen-Europameisterschaften in Istanbul (Türkei)

— 4. MÄRZ:

Saisonstart Kunstturnen 1. Bundesliga. Nach der Rückkehr ins Turn-Oberhaus im vergangenen Jahr starten die Kunstturner die 1. Bundesliga direkt mit einem Heimwettkampf in der Wolfgang Steubing Halle gegen den KTV Straubenhardt.

— 7. JULI, 13 UHR:

Saisonstart Tennis, 2. Bundesliga. Erstmals nach dem Deutschen Meistertitel 1967 treten die Herren wieder in der zweithöchsten Spielklasse in Deutschland an. Zum Auftakt müssen die Eintrachtler zunächst auswärts beim TC Schießgraben Augsburg ran, ehe sie zwei Tage später zu Hause BASF TC Ludwigshafen empfangen.

— 2. JULI:

Ironman: Die Ironmänner und -frauen machen die Stadt unsicher. Rund 4.000 Teilnehmende werden sich auch dieses Jahr wieder der Challenge aus Schwimmen, Radfahren und Laufen stellen – dabei wird auch die Eintracht traditionell zahlreich vertreten sein.

— 13. BIS 16. JULI:

Leichtathletik, U23-Europameisterschaften in Espoo (Finnland)

— 7. IST 10. AUGUST:

Leichtathletik, U20-Europameisterschaften in Jerusalem (Israel)

— 19. BIS 27. AUGUST:

Leichtathletik, Weltmeisterschaften in Budapest (Ungarn): Neben der Hallen-EM, den U23- und U20-Europameisterschaften zweifelsohne das Highlight für die Leichtathletinnen und -athleten. Die EvM-Redaktion ist gespannt, wie viele Adlerträgerinnen und -träger in diesem Jahr nominiert werden. Die Daumen sind gedrückt.

— 29. OKTOBER:

Marathon in Frankfurt. An dem Tag gehört die Stadt wieder den Läuferinnen und Läufern.

TOP-EVENTS BEI DER EINTRACHT:

4. MÄRZ:

Kunstturnen 1. Bundesliga

Eintracht Frankfurt – KTV Straubenhardt
(Wolfgang Steubing Halle)

1. MAI:

Leichtathletik „Fly-up and far Meeting“

in Frankfurt (Hahnstraße)

17. JUNI:

Leichtathletik

Ilse Bechthold Gedächtnis Cup in Frankfurt (Hahnstraße)

9. JULI, 11 UHR:

Tennis 2. Bundesliga

Eintracht Frankfurt – BASF TC Ludwigshafen
(Tennisanlage am Riederwald)

14. JULI, 13 UHR:

Tennis 2. Bundesliga

Eintracht Frankfurt – TV Reutlingen 1
(Tennisanlage am Riederwald)

23. JULI, 11 UHR:

Tennis 2. Bundesliga

Eintracht Frankfurt – TC Ismaning
(Tennisanlage am Riederwald)

28. JULI, 13 UHR:

Tennis 2. Bundesliga

Eintracht Frankfurt – TC Augsburg Siebentisch
(Tennisanlage am Riederwald)

21. OKTOBER:

Kunstturnen 1. Bundesliga

Eintracht Frankfurt – TG Saar
(Wolfgang Steubing Halle)

11. NOVEMBER:

Kunstturnen 1. Bundesliga

Eintracht Frankfurt – TV Wetzgau
(Wolfgang Steubing Halle)



Die beste Aufstellung für jede Saison: Leitern von HAILO.

Jetzt sparen: **30% Rabatt** im HAILO Onlineshop
mit dem Aktions-Code 'Eintracht30'.



www.hailo.de

REWE
Dein Markt



REWE

PROFIFUSSBALL PARTNER

ja!



Die REWE-App
Alle Angebote
immer dabei.

Seit 40 Jahren
vom Leben
getestet.





INTERNATIONALER TENNISNACHWUCHS GEFORDERT

Vom 2. bis 8. Januar fungierte die Tennis-halle am Riederwald als Schauplatz für die GreenCharge Open, einem ITF-Jugend-Weltranglistenturnier. Bereits zum fünften Mal lud Eintracht Frankfurt die Weltspitze der Tennisjugend in die Main-metropole, dementsprechend hochkarätig gestaltete sich das Teilnehmerfeld. Auch aus Eintracht-Sicht präsentierten einige Talente starke Leistungen. Adlerträger Mihailo Milenkovic schied im Viertelfinale aus, im Doppel erreichte er gemeinsam mit seinem Vereinskollegen Phil Dungs das Halbfinale. Der Sieg im Einzel bei den Jungs ging am Ende dennoch an einen Hessen: Vincent Marysko. Bei den Mädchen setzte sich die Ukrainerin Polina Humeniuk durch. Die GreenCharge Open lieferten nicht nur den Zuschauern spannende Tennismatches, sondern auch den Lesern lebhaftige Impressionen.



20 Jahre
voller
Energie

Als zuverlässiger Partner begleiten wir Eintracht Frankfurt seit 20 Jahren. Und freuen uns, den Adlern auch zukünftig mit unserer Energie zur Seite zu stehen.
Eintracht Frankfurt #MainVerein

20 Jahre



PREMIUM-PARTNER

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ...

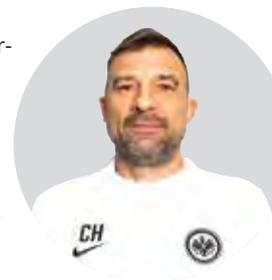


... STEFFI JONES

Mit Steffi Jones wurde am 22. Dezember eine Frankfurter Frauenfußballikone 50 Jahre alt, die ihre größten Erfolge als Spielerin des 1. FFC Frankfurt gefeiert hat. Die frühere Defensivspielerin ist eines der Gesichter im deutschen, besonders aber im Frankfurter Frauenfußball. 2007 beendete Jones nach fast 30 Jahren als Spielerin, 111 Länderspielen als Weltmeisterin, je dreifache Europameisterin und DFB-Pokalsiegerin, sechsfache Deutsche Meisterin (fünf Titel mit dem FFC), US-Meisterin sowie zweifache UEFA-Women's-Cup-Siegerin ihre Karriere. Die Eintracht-Familie gratuliert der ehemaligen Frankfurter Spielerin zum runden Geburtstag – herzlichen Glückwunsch!

... CHRISTIAN HASER

Am 4. Januar ist Christian Haser 50 Jahre alt geworden. Haser leitet die Medizinische Abteilung, ist leitender Physiotherapeut und Osteopath. Der gebürtige Ingolstädter arbeitet seit Juli 2019 für die Eintracht. Alles Gute!



... ALEX MEIER

Unser Fußballgott wurde 40! Am 17. Januar feierte Eintrachts Stürmer-Legende und heutiger Co-Trainer der U21 seinen Ehrentag. Happy Birthday, Alex Meier Fußballgott!



EFC BUSINESS EAGLES FRANKFURT SPENDET

Zur Weihnachtszeit durften sich die Hockey-, die Tennis- und die Rugbyabteilung der Eintracht über ein ganz besonderes Geschenk freuen: Eine großzügige Spende über 6.000 Euro vom EFC Business Eagles Frankfurt 1899 e.V.!

Die Werte Leidenschaft, Tradition, Vielfalt und Familie werden im Verein großgeschrieben. So veranstaltet der EFC Business Eagles Frankfurt 1899 e.V. mittlerweile regelmäßig Events, bei denen neben Spaß und Zusammenkommen ebenso das Teilen und Spenden im Fokus stehen. So auch am 3. Dezember, als der Verein seine Mitglieder und deren Familienangehörige zum diesjährigen Weihnachtsmarkt in den Deutsche Bank Park einlud. Am Ende des Tages kamen Spenden im Gesamtwert von sage und schreibe 21.000 Euro zusammen. 6.000 Euro gingen dabei an die Hockey-, die Tennis- und die Rugbyabteilung der Eintracht. Damit soll die Teilnahme an Sportcamps für sozial benachteiligte Kinder und Familien finanziert werden. Weitere 10.000 Euro gingen an die Kinderhilfestiftung e.V. sowie 5.000 Euro an Mainlichtblick e.V. Eintracht Frankfurt sagt: Danke EFC Business Eagles Frankfurt!



Viele strahlende Gesichter (v.l.): Philip Holzer (Aufsichtsratsvorsitzender Eintracht Frankfurt Fußball AG), Alex Meier (Co-Trainer U21) Sven Janssen (Mitglied EFC Business Eagles Frankfurt 1899 e.V. und Aufsichtsratsmitglied Eintracht Frankfurt Fußball AG), Mathias Beck (Geschäftsführer EFC Business Eagles Frankfurt 1899 e.V. und Verwaltungsratsmitglied), Jürgen Molnar (Mitglied EFC Business Eagles und Vorstand Kinderhilfestiftung e.V.), Dr. Michael Henning (Vorstandsvorsitzender Kinderhilfestiftung e.V.), Peter Haller (Mitglied EFC Business Eagles und Mitglied Kuratorium Kinderhilfestiftung), Brigitte Orth (Geschäftsführung Mainlichtblick e.V.), Daniel Baumann (Präsident EFC Business Eagles Frankfurt 1899 e.V.).



NEXEN
NEXEN TIRE

PROFIFUSSBALL PARTNER



So nehmen Sie teil:

Mit jedem gekauften NEXEN REIFEN haben Sie die Chance auf tolle Preise.

Jetzt teilnehmen!



Mindestens 1 NEXEN REIFEN kaufen



Auf der Aktionsseite registrieren:
www.nexentire.com/de



Mit etwas Glück tolle Preise gewinnen und freuen!



NEXEN NEXEN TIRE
we got you



REKORDJAHR IM MITGLIEDERWACHSTUM

Die sportlichen Erfolge des Jahres 2022 spiegeln sich auch in der Mitgliederentwicklung wider. Mit Ende des Jahres wurden circa 30.000 neue Mitglieder auch offiziell Teil der Eintracht-Familie. Damit wurden die bisher stärksten Jahre 2018 und 2019 übertroffen und die Marke von 120.000 Mitgliedern überschritten.

Der Sieg der UEFA Europa League und der damit verbundene Einzug in die UEFA Champions League haben auch auf die Mitgliederzahl des Vereins einen direkten Einfluss und sorgen für das stärkste Mitgliederwachstum binnen eines Jahres seit Gründung des Vereins. Die positive Entwicklung kommt dabei aus der Fan- und Förderabteilung. Auch im Sport ist das Wachstum ungebrochen. Immer mehr Menschen treten der Eintracht bei, um aktiv Sport zu treiben. So sind mehr als 10 Prozent der Mitglieder Sportlerinnen und Sportler, die in mehr als 50 Sportarten den Adler auf der Brust tragen. Zudem sind über 20.000 Junior Adler im Kids Club aktiv und rund 2.700 Mitglieder bei den Adler Classics angemeldet, einem speziellen Angebot für Mitglieder über 60 Jahre.

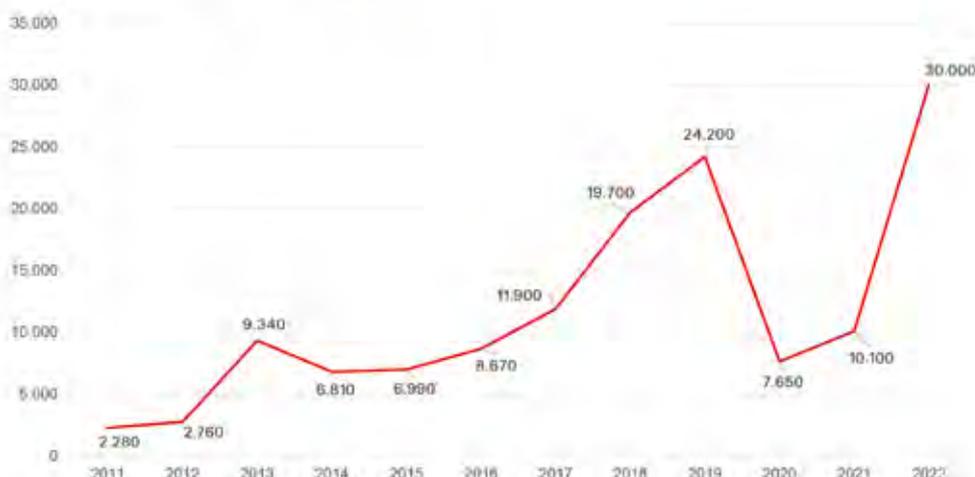
Die Mehrheit kommt aus dem Rhein-Main-Gebiet

Dass die Stadt Frankfurt und die Eintracht untrennbar miteinander verbunden sind, zeigt sich auch anhand der Wohnorte der Mitglieder: Knapp jedes vierte Mitglied ist demnach in Frankfurt beheimatet, zudem kommen rund 60 Prozent aus dem umliegenden Rhein-Main-Gebiet.

„Das Jahr 2022 war auf vielen Ebenen historisch. Noch im Frühjahr haben wir 100.000 Mitglieder gefeiert, nun stehen wir bereits bei 120.000 – das ist unglaublich und für mich als Präsident ein tolles Weihnachtsgeschenk. Natürlich ist der Profifußball unser Zugpferd und viele Menschen schließen sich der Fan- und Förderabteilung an. Besonders stolz macht es mich aber, dass wir ebenso im aktiven Sport einen gleichbleibenden Zuwachs verzeichnen, denn das ist als Sportverein unser Fundament“, so Vereinspräsident Peter Fischer. „Es ist nun unsere Aufgabe, dem rasanten Wachstum gerecht zu werden und die entsprechenden Strukturen sowohl in der Organisation als auch im Sportbetrieb zukunftsfähig auszurichten.“

EINTRITTE PRO JAHR

BEZOGEN AUF DAS EINTRITTSDATUM



EINER VON UNS SEBASTIAN MORTIER



Schlägt im Sommer in der 2. Bundesliga für die Eintracht auf: Sebastian Mortier.

ZWISCHEN STUDIUM, PRAKTIKA UND TENNISPLATZ

Schon seit rund 15 Jahren ist Sebastian Mortier Adlerträger, ein echtes Eintracht-Urgewächs. Bereits seit 2015 spielt er für die erste Herrenmannschaft und hat einen großen Anteil daran, dass sie in diesem Sommer erstmals in der 2. Bundesliga aufschlagen wird. Doch wer ist Sebastian eigentlich? Lest selbst!

Text: Nina Bickel

Fotos: Nina Bickel, Eintracht Frankfurt, Tan Kulali

Bei der Eintracht kennt man ihn, den 1,90-Meter groß gewachsenen Blondschof. Nicht weil er ein Lautsprecher ist, sondern vielmehr ein bodenständiger, sympathischer Kerl, stets freundlich und in der Regel mit einem Lächeln auf den Lippen. Ein offenes Ohr hier, ein Wortwechsel mit Zuschauern und Teamkollegen dort, aber auch auf der Bank fällt der 25-Jährige durch Teamgeist auf. Und weil er eben auch gut Tennis spielen kann!

Sebastian stammt aus einer Tennis- bzw. vielmehr allgemein sportverrückten Familie – Mutter Angélique hat jahrelang selbst Mannschaft auf Regionalliganeiveau gespielt, bis sie aus gesundheitlichen Gründen aufhören musste, Vater Johannes ist bis heute in der Herren-

50er-Mannschaft der Eintracht aktiv. Natürlich sind sie meist dabei, wenn Sebastian spielt, und fiebern mit ihrem Sohn mit. Sie sind aber ebenfalls stets unaufgeregt und genießen vielmehr den Support und den Austausch innerhalb der Eintracht-Familie.

Das ist es auch, was Sebastian sehr an der Eintracht schätzt. „Wir haben eine großartige Unterstützung im Verein durch die Zuschauer bei unseren Spielen. Es ist wie eine große Familie, jeder unterstützt jeden. Auch innerhalb der Mannschaft verstehen wir uns sehr gut und haben einen tollen Zusammenhalt. Es macht einfach viel Spaß mit dem Team und für diesen Verein zu spielen.“

Geboren ist Sebastian in Massachusetts (USA), doch schon bald zog seine Familie mit ihm nach Deutschland, nach Maintal-Bischofsheim. Dort sollte seine Tenniskarriere den Anfang nehmen, als seine Mutter ihn im Tennisverein Bischofsheimer TV anmeldete. „Tennis spielen konnte man das aber noch nicht nennen. Ich war noch sehr, sehr klein“, lacht Sebastian. „Das waren eher Spielchen wie den Tennisball in den Eimer werfen.“ Im Alter von acht Jahren begann er dann in der U11-Junioren-Mannschaft des Bischofsheimer TV – wohl zum Leidwesen seiner Gegner. Denn schon die ersten Ergebnisse sind deutlich: Lediglich vier Spiele in zwei Partien gab er ab. Darauf angesprochen lacht der 25-Jährige: „Daran kann ich mich überhaupt nicht erinnern.“



Sebastian im Doppel beim ITF Weltranglistenturnier im vergangenen Jahr mit Eigengewächs Mihailo Milenkovic.

Auch seine ersten Ergebnisse nach seinem Wechsel zur Eintracht im Jahr 2008 weiß er nicht mehr. Sebastian spielte als damals Zehn- bzw. später Elfjähriger gleich in drei Teams: U11, U14 und U18 – mannschaftsübergreifend stehen in der Premiersaison acht, zum Teil sehr deutlichen Siegen nur eine Niederlage im Einzel gegenüber. Er wirkt erstaunt und lächelt: „Wenn das die Einträge in mybigpoint [Tennisportal im Internet, das alle Informationen zu Spielern, LK-Porträts, Turnieren, Mannschaften, Wettspielbetrieb u.v.m. gibt; Anm. d. Red.] so sagen, dann wird es wohl stimmen.“ Es ist bezeichnend für ihn, dass er sich damit nicht beschäftigt, das überlässt er lieber anderen. „Sonst würde ich mir wohl auch mehr Gedanken über die Gegner machen – zumal die LKs nicht immer so sehr aussagekräftig sind. Man muss einfach schauen, was auf dem Platz passiert.“

Vielmehr hat sich Sebastian mit dem Sport selbst beschäftigt – nach der Schule, inzwischen ging es täglich mit Taxi Mama zur Tennisanlage an den Riederwald. Mal zum Tennis, mal zum Konditionstraining. Die Hausaufgaben wurden in der Regel erst im Anschluss oder morgens zeitig vor Schulbeginn gemacht. Als stressig habe er den Spagat zwischen Schule und Sport nicht empfunden. „Ich war damals zugegebenermaßen nie der Fleißigste gewesen, trotzdem ging es irgendwie immer. Wenn ich mich jetzt zurückerinnere, hab ich mir nie so einen Stress gemacht“, grinst der Adlerträger. Und dabei ging Sebastian nach der 9. Klasse noch für ein Jahr nach Florida auf die Chris-Evert-Tennis Akademie und hat nach seiner Rückkehr die Schule direkt in der 11. Klasse fortgesetzt.

Die Highschool in Florida war auf Tennis spezialisiert. Entsprechend stand schon morgens Tennis- und Fitnesstraining auf dem Programm, anschließend Online-Schule, zwischendurch Mittagspause und abends meistens Matches. „Das war schon eine sehr prägende Zeit. Tennismäßig hat mich das Jahr extrem weitergebracht. Schließlich waren sehr gute Spieler dort, mit denen ich auch mal spielen durfte oder zugeschaut habe.“

Zurück in Deutschland packte Sebastian zunächst sein Abitur an der Hanauer Karl-Rehbein-Schule in die Tasche, ehe es 2015 erneut nach Amerika, dieses Mal nach San Antonio

(Texas), ging. „Ich hatte schon damals den Wunsch, etwas mit Medizin zu machen. Der Studiengang der Biologie war mit den Fächern am nächsten dran“, erklärt der 25-Jährige. Mit Stipendium studierte er also nun vier Jahre Biologie, spielte und trainierte Tennis und machte seinen Bachelor of Science. Eine Zeit, die er absolut nicht missen möchte und die ihn auch persönlich weitergebracht habe. „Ich bin disziplinierter, offener geworden und habe mich selbst auch besser kennengelernt – was will ich, wer bin ich etc.“

„Ich wollte die berufliche Ausbildung fertig haben“

2019 kehrte Sebastian dann nach Deutschland zurück und wollte zunächst Medizin studieren, aber acht Wartesemester schreckten ihn dann doch davor ab. Mit dem Studium der Osteopathie an der Hochschule Fresenius in Idstein fand der 25-Jährige die perfekte Lösung. Sieben Semester hat der Adlerträger inzwischen hinter sich, zuletzt ein Praxissemester, das er zum einen im St. Vinzenz-Krankenhaus in Hanau sowie in verschiedenen osteopathischen Praxen absolviert hat. Das achte Semester steht nun bevor, es geht für ihn auf die Zielgerade zu seinem zweiten Uni-Abschluss. Doch wie schafft man es, zu studieren, zu arbeiten und nebenbei auf dem Leistungsniveau Tennis zu spielen – schließlich ist er fester Bestandteil der 2. Bundesliga-Mannschaft der Eintracht? „Natürlich ist es anstrengend. Gerade wenn ich wie vor einem Medenspielwochenende noch zwei Klausuren unter der Woche habe. Aber andererseits ist es auch eine Genugtuung, dass es doch klappt“, erzählt er. „Das Einzige, was während des Studiums für das Training wirklich etwas blöd ist, dass wir jede Woche einen anderen Stundenplan bekommen, aber das hält einen nicht davon ab zu trainieren, wenn man es wirklich will.“ Dabei stehen nach wie vor täglich Tennis-, Kraft- oder Konditionstraining auf dem Programm. Er brauche aber den Sport als Ausgleich.

Dass Sebastian kein typischer Regionalligaspieler ist, wird schnell klar. Während viele sich voll und ganz auf den Tennissport konzentrieren, für Turniere um die Welt reisen und auf eine mögliche Profikarriere hoffen, hat der Eintrachtler mit 25 Jahren sein Abitur, bereits ei-

nen Bachelor of Science und in voraussichtlich wenigen Monaten einen weiteren Studienabschluss in der Tasche – und spielt parallel auf hohem Niveau erfolgreich Tennis. Hatte er denn nie den Traum, Tennisprofi zu werden? „Doch, natürlich, gerade als ich noch jünger war. Auch heute denke ich manchmal darüber nach, wie es wohl gewesen wäre, wenn ich mich voll und ganz auf Tennis konzentriert hätte. Andererseits wollte ich aber erstmal meine berufliche Ausbildung abgeschlossen haben. Dafür hab ich mich entschieden“, erklärt Sebastian. „Wenn ich mein Studium der Osteopathie fertig habe, kann ich mir immer noch überlegen, ob ich mich mal ein Jahr nur auf Tennis fokussiere.“

Im kommenden Sommer wird sein Fokus auf Tennis liegen, schließlich spielen die ersten Herren der Eintracht erstmals seit dem Deutschen Meistertitel 1967 wieder in der 2. Bundesliga. „Wir sind megastolz auf den Aufstieg und freuen uns sehr auf die neue Saison. Wir arbeiten schon jetzt hart dafür, sodass wir dann gut abschneiden können“, so Sebastian. Der großen Unterstützung der Eintracht-Familie können er und sein Team sich sicher sein. Aber egal wie auch immer die Saison ausgehen wird, erreicht hat Sebastian ohnehin schon deutlich mehr als die meisten in seinem Alter und kann stolz darauf sein. Wir drücken dem sympathischen Blondschoopf für die 2. Bundesliga die Daumen!



2012: Schon als 14-Jähriger spielte er erfolgreich in der U18-Hessenliga.

HAUPTSPONSOR



NAMINGRIGHT PARTNER



AUSRÜSTER



ÄRMEL PARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



PARTNER DER FUSSBALLSCHULE



PARTNERWELT
FUSSBALLSCHULE



„DAS ERFOLGS- GEHEIMNIS IST ...“

Karl-Heinz Körbel versammelt die Trainer der Fußballschule und Spieler der Traditionsmannschaft zum Neujahrsempfang, blickt zurück, schaut nach vorne und macht ein Erfolgsgeheimnis aus.

Das erste Mal wieder volles Programm – und dann gleich mit einem neuen Format, das sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt hat. Die Fußballschule und die Traditionsmannschaft konnten erstmals nach Beginn der Coronapandemie wieder das gewohnte Pensum fahren. Karl-Heinz Körbel, Leiter der Tradi und der Fußballschule, bilanziert: „Wir freuen uns sehr, dass wir nach zwei mageren Jahren alle Camps und Spiele 2022 wie geplant durchführen konnten. Nun blicken wir mit ebenso großer Vorfreude auf das Jahr 2023.“ Um dies mit seinem Team gebührend einzuläuten, hatte er kürzlich die kompletten Teams der Fußballschule und der Traditionsmannschaft zum Neujahrsempfang in den Adler Business Club im Deutsche Bank Park eingeladen.

„Es war ein außergewöhnliches Jahr. Ich bedanke mich bei jedem von euch, dass ihr dazu beigetragen habt“, richtete er das Wort bei seiner Begrüßung direkt an die rund 80 Anwesenden. „Als ich vor 20 Jahren angefangen habe, waren wir ein Team von fünf, sechs Leuten. Noch ohne Traditionsmannschaft. Heute sind wir rund 100. Unser Erfolgsgeheimnis ist, dass wir ein tolles Klima untereinander haben. Das vergangene Jahr hat uns noch mehr zusammengeschweißt“, sagte er. Dazu beigetragen habe auch die erstmals im Rahmen der

Kampagne „Eintracht in der Region“ durchgeführten Eintracht-Tage mit Fußballschulentraining, Tradi- oder Profispiel und Eventfläche. „Ohne euren Einsatz wäre all dies nicht möglich. Solange ich Spaß habe, mache ich weiter“, sagte der 68-Jährige, der Slobodan Komljenovic als Rekordspieler der vergangenen Saison (elf Einsätze bei elf Regionsspielen) mit einer gerahmten Collage auszeichnete.

Kaufland bleibt weitere drei Jahre Partner der Fußballschule

„Eintracht in der Region“ wird in diesem Jahr ab Mai fortgesetzt. Für die zehn Partien der Traditionsmannschaft konnten sich die Vereine bis Anfang Januar bewerben. Mitte Februar stehen die Gewinnervereine fest. Für Körbels Team startet die Saison bereits Ende April mit dem Gedächtnisspiel für die im vergangenen Jahr verstorbene Vereinslegende Jürgen Grabowski bei dessen Heimatverein FV Biebrich 02. Spieltermin ist vorbehaltlich der exakten Terminierung des Bundesligaspieltags an diesem Wochenende der 28. April.

Für weitere drei Jahre ist unterdessen Kaufland starker Partner der Fußballschule. „Ohne Kaufland wäre die Fußballschule nicht dort, wo wir jetzt stehen. Wir brauchen Partner, die verlässlich sind und mit denen wir vertrauensvoll zusammenarbeiten können. Das klappt mit Kaufland seit dem Beginn der Partnerschaft 2011“, sagte Körbel, der Geschäftsführer Stefan Rauschen und Holger Wehling unter den Anwesenden begrüßte. Das Duo stellte zum Abschluss des offiziellen Teils das Unternehmen und dessen Philosophie vor.

DIE FUSSBALLSCHULE UND TRADITIONSMANNSCHAFT 2022 IN ZAHLEN

56

Camps, aufgeteilt in Ferien- (10), On-Tour-Ferien- (10), Mädchen- (4), Wochenend- (11), Tages- (1), Spieltags- (6) und Eintracht-in-der-Region-Camps (13)

18

Spiele der Traditionsmannschaft mit 145 Toren, dazu zwei Turnierteilnahmen

180

Einheiten Talenttraining

4.000

Teilnehmer in den Camps, davon rund 3.400 Jungs und 600 Mädchen



Oben: Informieren über Kaufland: Stefan Rauschen (r.) und Holger Wehling.

Unten: Bei allen Spielen der Traditionsmannschaft im vergangenen Jahr im Einsatz: Slobodan Komljenovic wird von Karl-Heinz Körbel ausgezeichnet.





**STRATEGISCHER PARTNER
VON EINTRACHT FRANKFURT
I BET IT MY WAY.**

betway



Wette verantwortungsvoll
bzga.de



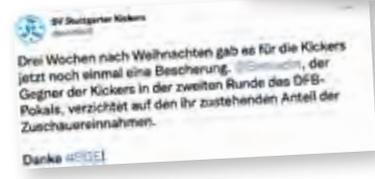
AUF DIE NÄCHSTEN 15!

Oliver Frankenbach, Dragoslav Stepanovic, Manni Binz, Cezary Tobollik, zahlreiche Familien, Fans, Freunde und Fanclubs – sie alle waren gekommen zum Familienfest anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Eintracht-Museums. Geboten bekamen sie einiges: Gewinnspiel, eine Ausstellung über 15 Jahre Erinnerungsarbeit, Torwandschießen, Fußballartisten, den Europapokal, Attila und Plauderrunden von „Beve“ Hoffmann mit den Ehrengästen. Dazu Stadionführungen, die von rund 400 Gästen genutzt wurden. Attilas Falkner Norbert Lawitschka überbrachte zum Geburtstag eine Glücksfeder. Die wird im Museum ausgestellt – und sorgt hoffentlich dafür, dass sich die Sammlung in den nächsten 15 Jahren weiter vergrößert.



STÜRMISCH

Während Randal Kolo Muani aufgrund seiner großartigen sportlichen Leistung bei der WM hier den einen oder anderen Post mehr erhält, sind bei einem Ausschnitt einer Instagram-Story zwei ehemalige Offensivkünstler der Eintracht die Protagonisten. Goncalo Paciencia freut sich zu sehen, wie Sébastien Haller an seinem Comeback arbeitet. Der an Hodenkrebs erkrankte Torjäger hat zwei Operationen und Chemotherapien über sich ergehen lassen müssen, mittlerweile hat er sogar schon wieder auf dem Platz gestanden. Die gesamte Eintracht-Familie wünscht weiterhin alles Gute!





Jetzt zum
LG Newsletter
anmelden und
exklusive Angebote
sichern!
lg.com/newsletter



Deine Eintracht, als wärst du live dabei

Hautnah mitfeiern und kein Detail verpassen – so macht Fußball im TV noch mehr Spaß. Die automatischen Bild- und Soundanpassungen der neuen LG OLED evo TVs bringen dir die Highlights von Eintracht Frankfurt direkt in dein Wohnzimmer, als würdest du im Stadion am Spielfeldrand sitzen.

Und dank neuer OLED evo-Technologie und innovativem Brightness Booster erlebst du die Spiele von Eintracht Frankfurt jetzt mit noch mehr Helligkeit und in einer noch brillanteren Bildqualität als je zuvor, während der intensive Dolby Atmos® Sound für die optimale Stadionatmosphäre sorgt.

Erlebe die neuen LG OLED evo TVs unter:
lg.de/OLEDevo

LG OLED evo

 **LG**
Life's Good

Krombacher **FAN** MOMENTE

HIGHLIGHT-GEWINN

Fantour

Trainingslagerreisen

Fahrt im Mannschaftsbus

Fanpakete

Tickets

**EINFACH UNVERGESSLICH:
DIE KROMBACHER FAN-MOMENTE**

Nimm regelmäßig an einzigartigen Gewinnspielen teil und erlebe besondere Momente mit Krombacher und deiner Eintracht.
Mach mit auf: krombacher.de/eintracht-fan-momente



Krombacher. Das Bier der Eintracht.



INTERNATIONALE BEGEGNUNGEN, UNKLARE REGELAUSLEGUNG

Walking Football – Fußball im Gehen. Seit 2019 wird bei Eintracht Frankfurt dem Ball nachgegangen. Nach dem gewonnenen Europa-League-Finale sorgte das Aufeinandertreffen mit den Glasgow Rangers bei der erstmaligen Austragung der European Walking Football League für das Highlight des Jahres.



Glasgow Rangers und Eintracht Frankfurt – eine Verbindung weit über den Sport hinaus.

Breda, Niederlande. Vom 30. Mai bis 1. Juni 2022 erster Austragungsort der European Walking Football League. 16 Teams aus neun europäischen Ländern treffen aufeinander, um den ersten von vier Spieltagen der neugegründeten europäischen Liga auszutragen. Das Besondere: Eintracht Frankfurt geht als amtierender Europapokalsieger an den Start und trifft mit Real Betis Sevilla und den Glasgow Rangers gleich auf zwei Gegner der abgelaufenen Saison. „Nur knapp zwei Wochen vorher stand ich in Sevilla, und jetzt trafen wir in Breda auf Real Betis Sevilla und die Glasgow Rangers. Fast schon enthusiastisch wurden wir begrüßt, Applaus und Schulterklopfen allenthalben“, berichtet Teammitglied Dirk Chung.

Den Schotten gelang die sportliche Revanche, die Walking-Football-Mannschaft musste sich gegen die Glasgow Rangers mit 0:1 geschlagen geben.

Doch im Vordergrund der internationalen Turniere steht der Austausch. Bereits am Vorabend des Turniers trafen die Mannschaften aufeinander, die regelmäßigen Begegnungen schaffen neue Freundschaften. Mit den Glasgow Rangers wurden Anekdoten ausgetauscht, die weit über den Sport hinaus verbinden. Bei der ersten Austragung der European Walking Football League wurde die Eintracht zudem als fairste Mannschaft des Turniers ausgezeichnet. Abseits von sportlichen Ambitionen steht der Spaß und die gemeinsame Bewegung im Vordergrund, der Fair-Play-Preis ist eine tolle Anerkennung für die Entwicklung der Sportart bei Eintracht Frankfurt. „Es ist die Erfüllung eines Kindheitstraums, offiziell und international für Eintracht Frankfurt zu spielen. Die European Walking Football League lebt vom internationalen Austausch mit den anderen Vereinen“, so Dirk Chung.

Auf dem Platz ist der internationale Austausch allerdings in erster Linie durch das Regelwerk geprägt. Stichwort Torraum, der laut Deutschem Regelwerk dreimal fünf Meter beträgt. Dieser darf nicht betreten werden, dadurch gibt es auch keinen Torhüter. Zwar wird diese Vorgabe in Deutschland mittlerweile einheitlich angewendet, international ist dies

aber keineswegs der Fall. Die European Walking Football League hat das deutsche Regelwerk übernommen, andere internationale Turniere spielen dagegen mit eigenen Vorgaben. Dabei sind die Grundregeln klar: Es darf nur gegangen und nicht gerannt werden, der Ball bleibt auf dem Boden. Tore haben eine Breite von drei Metern bei einem Meter Höhe, direkte Zweikämpfe sollen vermieden werden. Die Auslegung eben dieser Regeln liegt jedoch im Ermessen der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, wodurch eine unklare Situation entsteht. Ein Regelchaos,

an dem die noch junge Sportart arbeiten kann: „Walking Football ist weiterhin eine junge Sportart. Zwar gelten überall die gleichen Grundregeln, deren Auslegung wird jedoch teilweise sehr unterschiedlich gehandhabt. Uneinigkeit gibt es über das Bestehen eines Torraums, auch die Auslegung des Mindestalters der Spielerinnen und

Spieler von 55 Jahren ist von Standort zu Standort unterschiedlich“, erklärt Dirk Chung.

Das nächste internationale Zusammentreffen der European Walking Football League findet im Mai im englischen Newcastle statt. Dann trifft die Mannschaft mit Dirk Chung erneut auf Real Betis Sevilla und die Glasgow Rangers. Internationale Spiele mit Eintracht Frankfurt – ein Traum, der für die Walking-Football-Mannschaft zur Wirklichkeit geworden ist.

**„Es ist die Erfüllung eines
Kindheitstraums, offiziell und international
für die Eintracht zu spielen“**

Dirk Chung

**HÖHEPUNKT DES JAHRES 2022:
EUROPEAN WALKING FOOTBALL
LEAGUE**

**ZAHL DES JAHRES 2022:
5 X 3 METER**

**UNWORT DES JAHRES 2022:
REGELAUSLEGUNG**

Die Eintracht Frankfurt Gutscheinkarten von Aral.

Die clevere Geschenkkarte für Kunden, Mitarbeiter*innen
und Eintracht-Fans.

Erhältlich
an den Aral
Stationen, in den
Fanshops und
online!



Die Aral SuperCard Gutscheinkarten gibt es online unter
www.aral-supercard.de, an den Aral Tankstellen im Raum
Frankfurt sowie in den Eintracht Frankfurt-Fanshops.



Alles super.



Endlich dürfen die Junior Adler wieder mit ihren Idolen ins Stadion einlaufen.

VIRTUELL, IM SPALIER, HAND IN HAND



Zu jedem Bundesligaspiel gehören sie dazu: Einlaufkinder. Im Jahr 2022 in unterschiedlicher Form. Doch was bedeutete das für die Praxis?

5. August 2022. Bundesligaauftakt der Saison 2022/23. Mit dabei: Elf stolze Junior Adler, Hand in Hand mit den eigenen Idolen. Das Stadion als große Bühne. Woche für Woche für die Profis, Zuschauer und Junior Adler. Eine Bühne, die durch die Coronapandemie große Einschnitte erfahren musste. Das betraf nicht nur die Zuschauerränge, sondern auch die Einlaufkinder. Kreativität war gefragt, die Alternative: virtuelle Einlaufkinder. Per Videostream wurden die Junior Adler in den Stadionspalt geschaltet, um den Profis die letzte Portion Motivation mit auf den Weg zu geben. Ein erfolgreiches Format, welches Nähe erzeugte. Im Anschluss nahmen sich verletzte Spieler Zeit, um mit den Junior Adlern ins Gespräch zu kommen.

2. April 2022, Heimspiel gegen Greuther Fürth. Ausverkauftes Haus. Viele Junior Adler sind im Stadion, Einlaufkinder fehlen allerdings – Stichwort virtuell. Das DFL-Hygienekonzept war streng, Kontakte zu Spielern sollten vermieden werden. Das Kuriose: Während viele Junior Adler das Spiel live im Stadion verfolgten, wurden wiederum andere aus dem heimischen Wohnzimmer virtuell in den Spalier in das Gespräch mit den Profis zugeschaltet, die gleich im Anschluss ins vollbesetzte Stadion einlaufen sollten. In das Gespräch mit den Profis, die gleich im Anschluss ins vollbesetzte Stadion einlaufen sollten. Das blieb auch beim nächsten Heimspiel so, ehe gegen Ende der Saison eine Zwischenlösung gefunden werden konnte: Junior Adler im Spalier. Ein Einlaufen Hand in Hand war weiterhin nicht möglich, mit genügend Abstand durften die Junior Adler jedoch den Rasen betreten und ihren Idolen ganz nah sein. Ein Hauch von Normalität!

**„Es ist ein tolles Gefühl,
mit den Profis ins Stadion
einlaufen zu können“**

Cara Grimm

Die Normalität ist mit Beginn der Saison 2022/23 komplett zurückgekehrt. Elf Junior Adlern war es vorbehalten, die Saison Hand in Hand mit den Profis zu eröffnen. „Es ist ein tolles Gefühl, mit den Profis ins Stadion einlaufen zu können. Ich war so aufgeregt, dass ich die Reihenfolge fast vergessen hatte. Die Fotos hängen jetzt bei mir im Zimmer an der Wand, das werde ich nie vergessen“, resümierte Einlaufkind Cara Grimm. Seither können sich Junior Adler im Alter von acht bis zehn Jahren regelmäßig als Einlaufkind bewerben. Auch die Stadionrunde für alle Junior Adler ab fünf Jahren ist zurück: Zu ausgewählten Heimspielen laufen die Junior Adler etwa 20 Minuten vor Spielbeginn einmal durch das Stadion und lassen sich von den Zuschauern anfeuern. Einlaufkinder und die Stadionrunde – einzigartige Angebote, die 2022 zurückgekehrt sind und unvergessliche Momente schaffen.

**HÖHEPUNKT DES JAHRES 2022:
EINLAUFKINDER**

**ZAHL DES JAHRES 2022:
11**

**UNWORT DES JAHRES 2022:
VIRTUELL**



Peter Fischer spricht ein launiges Grußwort für den EFC Bieber.

DER ÄLTESTE RUNDET!

Seit einem halben Jahrhundert unterstützt der EFC Bieber die Adler. Zur Jubiläumsfeier schaut Eintracht-Präsident Peter Fischer vorbei.

300 Fans, ein Ehrengast mit wertvollem Mitbringsel und beste Stimmung: Der EFC Bieber, ältester aktiver Fanclub von Eintracht Frankfurt, hat Anfang Januar sein 50-jähriges Bestehen gefeiert. Eingeleitet wurde das persönliche Jubiläumsjahr mit einem Festabend. Zu diesem besonderen Anlass machte sich auch Eintracht-Präsident Peter Fischer auf den Weg in die Biebertalhalle in Biebergemünd und hatte dabei den im Frühjahr 2022 gewonnenen Europapokal im Gepäck.

„Man stelle sich mal vor, was das heißt: 50 Jahre EFC Bieber. Ehrenamt, Hunderte von Veranstaltungen, mit dem Bus zu jedem Heimspiel und auswärts quer durch Europa fahren. Mir geht das Herz auf, wenn ich die Jungs und Mädchen hier sehe, die bei uns normalerweise in der Kurve oder sonst wo im Stadion sind und die Eintracht anfeuern“, sagte Fischer, der den Fans durch seinen Besuch sowie natürlich auch das Mitbringen des 15 Kilogramm schweren, silbernen Europapokals eine echte Freude bescherte. Natürlich war der Pott ein beliebtes Fotomotiv an diesem Abend.

„Die Wertschätzung Peter Fischers tut sehr gut. Am Ende ist er der Präsident von uns Mitgliedern. Dass er mit dem Pokal da war, bedeutet uns viel. Die Halle war voll, es war unglaublich“, sagte Johannes Rieth,

seit 2022 Vorsitzender des EFC Bieber: „Wir sind unheimlich stolz über das Jubiläum. Seit 25 Jahren bin ich im Fanclub, mir wurde die Verbindung zur Eintracht in die Wiege gelegt. Der EFC ist für mich der geilste Verein der Welt. Ich bin unglaublich froh, ihn führen und die Arbeit für solch tolle Mitglieder machen zu dürfen.“

„Mir geht das Herz auf, wenn ich die Jungs und Mädchen hier sehe, die bei uns normalerweise in der Kurve oder sonst wo im Stadion sind und die Eintracht anfeuern“

Präsident Peter Fischer

Eine Anekdote, die zeigt, mit wie viel Leidenschaft die Mitglieder des EFC Bieber bei der Sache sind, hatte Andreas Schäfer, Vorsitzender des Fanclubs von 2004 bis 2022, auf Lager: „Ich erinnere mich an ein Auswärtsspiel im Europapokal gegen Bordeaux. Eines unserer Mitglieder wohnt in Kanada und flog von Toronto nach Frankfurt. Von dort kam er zu uns nach Bieber, setzte sich in den Bus und fuhr 32 Stunden mit uns nach Frankreich und zurück. Dasselbe danach zurück. Ich habe ihn gefragt, warum er nicht von Toronto direkt nach Bordeaux geflogen sei, und er sagte mir, dass er einfach mal wieder mit dem Fanclub unterwegs sein wollte. Das ist die Leidenschaft, die wir im Fanclub verspüren. Dieses Familiäre.“

Für Ehrengast Peter Fischer hatte der EFC Bieber einen Jubiläumsschalparat, natürlich in Schwarz-Weiß mit der Aufschrift „50 Jahre EFC Bieber“. Der 66-jährige hatte auch direkt einen Platz für das Geschenk im

Sinn: „Ich habe in 23 Jahren als Präsident von Eintracht Frankfurt viele Fanschals sammeln können. Dieser hier bekommt aber garantiert einen Ehrenplatz bei mir im Büro“, so Fischer.

„Das ist unglaublich“, freute sich Andreas Schäfer: „Einen Fanclub über 50 Jahre am Leben zu erhalten, da gehört schon vieles dazu. Das macht mich unheimlich stolz. Genauso freue ich mich über die Anwesenheit der Eintracht-Vertreter und die Wertschätzung gegenüber unserem Fanclub. Es ist schön, dass wir dieses Jubiläum feiern können, wie wir uns das vorgestellt hatten.“

Die 300 Adler genossen einen rundum gelungenen Abend in Biebergemünd, und Peter Fischer betonte: „So toll wie die den Abend hier gestaltet haben, komme ich gerne zur nächsten Veranstaltung wieder.“

Der Festkommersabend war nur der Beginn des Jubiläumswochenendes für den ältesten aktiven Eintracht-Fanclub von Eintracht Frankfurt, denn einen Tag später stieg die große Geburtstagsfeier inklusive Partyband. Auf weitere 50 Jahre EFC Bieber. Und noch mehr.

Text: Dominic Dylka
Fotos: privat

Das Geschenk von der Eintracht zum Jubiläum überreichen Ina Kobuschinski, die Vorsitzende des Fanclubverbandes, sowie Julian Schneider (l.) und Marc Francis von der Fanbetreuung.



HORN
Projektgesellschaft GmbH

**Als starker Partner
bauen wir für Sie
und auf die Eintracht**

Hochwertige Immobilien in der
Metropolregion Rhein-Main

www.pghorn.de

FÜR DEN GUTEN ZWECK

Die Eintracht spendet fleißig! Hier ein Auszug aus den Aktivitäten für den guten Zweck der vergangenen Wochen.

EINTRACHT GOLF OPEN 12.000 EURO

„Das ist eine fantastische Sache“, fasste Vorstandsmitglied Philipp Reschke bei seiner Begrüßungsrede im Eintracht Frankfurt Museum im Deutsche Bank Park zusammen und freute sich über die Anwesenheit von Klassensiegern, Vertretern der begünstigten Institutionen und den Turnierorganisatoren der Eintracht. 12.000 Euro kamen bei der 16. Eintracht Frankfurt Golf Open im Golfclub Hanau-Wilhelmsbad im September durch Startgelder und Spenden zusammen. Die vier Turniersieger in den Nettoklassen A, B und C sowie in der Brutwertung durften eine gemeinnützige, regional tätige Organisation wählen, der sie jeweils 3.000 Euro zusprechen konnten. „Wir freuen uns, dass wir damit einen Beitrag leisten können, um vier wichtige soziale Institutionen zu unterstützen“, sagte Reschke.



Je 3.000 Euro erhielten: Albert und Barbara von Metzler-Stiftung in Frankfurt, Hospiz Louise de Marillac in Hanau, Hospiz Mittelhessen „Charly & Lotte“ in Mittelhessen und Railway Maintal e.V.

Die Scheckübergabe im Museum mit (v.l.) Philipp Reschke (Vorstandsmitglied Eintracht Frankfurt), Falk Zimmer (Kassenwart Railway Maintal e.V.), Christina Machinek-Götz (Siegerin Nettoklasse C), Jeannette Marquardt (Leitung Hospiz Louise de Marillac), Klaus Dreßler (Sieger Nettoklasse B), Uwe Bein (Sieger Nettoklasse A), Monika Stumpf (Geschäftsführerin Hospiz Mittelhessen „Charly & Lotte“), Sabine Burk (Bereichsleitung Tageshospiz Mittelhessen).

50.000 EURO FÜR DIE SCHLAPPEKICKER



Vorstandssprecher Axel Hellmann (l.) und Schlappekicker-Schirmherr Karl-Heinz Körbel (r.) überreichen den Scheck an den Schlappekicker-Vorstand, dem unter anderem Weltmeisterin und Ex-FFC-Spielerin Nia Künzer (Mitte) angehört.

Eintracht Frankfurt hat die gemeinnützige Initiative Schlappekicker der Frankfurter Rundschau zum 70-jährigen Bestehen mit 50.000 Euro unterstützt. Vorstandssprecher Axel Hellmann überreichte anlässlich der Verleihung des Schlappekicker-Preises für das Jahr 2022 den Scheck im Frankfurter Kaisersaal. Hellmann sagte: „Die Eintracht ist integrativer Bestandteil der Schlappekicker-Aktion. Sie ist eine richtig gute Initiative, weil Aufträge an die Gesellschaft platziert werden. Setzt eure Arbeit weiter fort, die Eintracht wird euch dabei immer tatkräftig unterstützen.“

Ursprünglich als Unterstützung für unverschuldet in Not geratene Sportlerinnen und Sportler ins Leben gerufen, hat sich die Schlappekicker-Aktion mittlerweile viel breiter aufgestellt. Seit 2017 werden ausgewählte Förderprojekte bedacht, seit 24 Jahren wird der Schlappekicker-Preis verliehen.

ABSCHIEDSSPIEL ALEX MEIER 100.000 EURO

Am 31. August des vergangenen Jahres betrat Alex Meier für sein Abschiedsspiel ein letztes Mal als Spieler den Rasen des Deutsche Bank Parks. 397 Bundesligaspiele absolvierte er zuvor für die Eintracht, 137 Mal traf er. Beachtlich – genauso wie die Kulisse, die sich beim Abschied vom Fußballgott bot. 32.000 Zuschauer sahen das 8:8 zwischen Team Zopf und Team Innenseite. Bemerkenswert ist auch die Summe an Spendengeldern, die im Rahmen des Spiels zusammenkam: 100.000 Euro. Der Fußballgott selbst durfte darüber befinden, wohin das Geld fließen soll. Entschieden hat er sich für vier gemeinnützige Organisationen.

Je 25.000 Euro erhielten: Jens-Jeremies-Stiftung, VITA Assistenzhunde e.V., Freunde alter Menschen e.V. und Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Löwenzahn Frankfurt.



Sie nehmen die Spenden in Anwesenheit von Alex Meier entgegen (im Uhrzeigersinn): Cleo Matzken (r.) von den Freunden alter Menschen, Jens Jeremies von der gleichnamigen Stiftung, Tanja Kreidler von VITA und Kerstin Lüttke vom Kinder- und Jugendhospizdienst Löwenzahn Frankfurt.



Du bist Dauergast im Block?

Schick es in den Shop!

Ab sofort kannst du ganz gelassen in der Fankurve mitfiebern. Wähle jetzt einen von 7.500 Wunsch-Paketshops in deiner Nähe aus und hol all deine zukünftigen DPD Pakete einfach ab, wann du willst. Mit deiner garantierten Zustellung im Shop bleibst du maximal flexibel – und sparst dabei auch noch CO₂ durch weniger Transportwege!



LOGISTIK PARTNER



Jetzt deinen Wunsch-Paketshop hinterlegen.
dpd.de/sge#wunschpaketshop

HAUPTSPONSOR



NAMINGRIGHT PARTNER



AUSRÜSTER



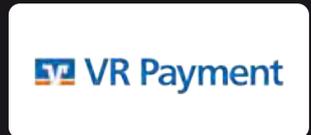
ÄRMEL PARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



PARTNER VON EINTRACHTTECH



PARTNERWELT
EINTRACHTTECH



EINTRACHT FRANKFURT UND MAINOVA SPIELEN SMART

Die strategischen Partner bewässern die Grünflächen rund um den Deutsche Bank Park dank Digitalisierung bedarfsgerecht.



Timm Jäger, Geschäftsführer EintrachtTech, Diana Rauhut, Vorstand Mainova, und Dr. Oliver Bäcker, Leiter Digitalzentrum „Arena of IoT“, möchten den Deutsche Bank Park als grünen Bezugspunkt in der Region etablieren.

Die strategischen Partner Eintracht Frankfurt und Mainova AG vertiefen ihre Zusammenarbeit mit dem Digitalzentrum „Arena of IoT“ der EintrachtTech im Deutsche Bank Park. Die Maßnahmen zielen vor allem auf die bedarfsgerechte Bewässerung der Grünflächen im Deutsche Bank Park. Dies geschieht mithilfe gezielter Datenauswertung. So setzen die Greenkeeper von Eintracht Frankfurt rund um den Deutsche Bank Park auf smarte Technik: Auf Trainingsplätzen und in Grünanlagen verbaute Bodensensoren messen Feuchtigkeit und Temperatur. Daten zu Niederschlägen, Lichtmenge und Windeinfall liefert eine eigene Wetterstation vor Ort. Alle Informationen sammelt und überträgt ein sogenanntes Long Range Wide Area Network (LoRaWAN)-Gateway der Mainova AG an ein Computersystem. Dort lassen sich die Messwerte abrufen, auswerten und nutzen.

Die Mainova-Lösung liefert beispielsweise aktuelle Daten zur Bewässerungssituation. Die Greenkeeper sehen dank der rund 160 Messwerte den Zustand von Trainingsplätzen und Grünanlagen im System auf einen Blick. So erkennen sie, an welchen Standorten gezielt bewässert werden muss. Das senkt den Wasserverbrauch bei der Grünflächenpflege und schont somit Ressourcen. Mit einem solchen System lassen sich beispielsweise auch Trockenschäden an Bäumen vermeiden. Timm Jäger, Geschäftsführer der EintrachtTech GmbH, sagt: „Für Eintracht Frankfurt ist es ein zentrales Anliegen, rund um den Deutsche Bank Park verantwortungsvoll mit der Ressource Wasser umzugehen. Wir wollen das Areal rund ums Stadion als grünen, lebendigen und emotionalen Bezugspunkt für die Menschen in der Region etablieren.“

Außerdem trägt die optimierte Bewässerung dazu bei, die Verletzungsgefahr der Spielerinnen und Spieler auf den Trainingsplätzen zu minimieren.“

Diana Rauhut verantwortet als Vorstand der Mainova AG unter anderem die Zukunftsthemen Digitalisierung und Smart City beim Energieversorger und dankt dem Fußballbundesligisten: „Wir unterstützen die Eintracht aktiv bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele. So versorgen wir den Lieblingssort der Eintracht-Fans zu 100 Prozent klimaneutral. Weiterhin gewährleisten wir die umweltschonende Wärme- und Kälteversorgung des Eintracht ProfiCamps und bieten dort intelligente Energie- und Ladeinfrastrukturlösungen. Durch das Erproben neuer Technologien wie der smarten Bewässerung machen wir den gesamten Komplex gemeinsam zukunftssicher.“ Smarte Bewässerung ist nur eine Möglichkeit, intelligente Systeme in Kombination mit LoRaWAN zu nutzen. Das Spektrum umfasst das Fernauslesen von Wasserzählern, Parkplatzmanagement, Überwachung der Versorgungsnetze, intelligentes Wasser- und Umweltdatenmanagement und die intelligente Steuerung von Gebäudekomplexen. Rauhut ergänzt: „Die von Mainova entwickelten Lösungen sparen Betriebskosten und Ressourcen, entlasten die Umwelt, erhöhen den Komfort für den Alltag der Bevölkerung und steigern die Lebensqualität.“



DER BESTE LIVE-FUSSBALL AN EINEM ORT.



ERLEBE ALLE FREITAGS- UND SONNTAGSSPIELE DER BUNDESLIGA
+ **UEFA CHAMPIONS LEAGUE** + **EUROPAS TOP-LIGEN**



ALLES IN EINER MITGLIEDSCHAFT. NUR AUF DAZN.

JETZT AUF DAZN.COM ANMELDEN

WAS MACHT EIGENTLICH ...**... STEPHAN SCHRÖCK?**

Stephan Schröck muss ein wenig lachen. Aktuell befindet er sich mit seiner Frau und seinen Kindern im Urlaub, das Internet ist bescheiden. „Vielleicht aber auch mal ganz gut, dann hänge ich nicht so viel am Handy“, schmunzelt der ehemalige Adlerträger. Die freien Tage nutzt Schröck, um endlich abzuschnallen. Denn die vergangenen Wochen waren intensiv, spielte der 36-Jährige schließlich die Südostasienmeisterschaft mit den Philippinen. Wohlmerkt über Weihnachten und Silvester.

Die Partie gegen Indonesien am 2. Januar sollte jedoch Schröcks letzter Auftritt für die Philippinen sein. Nach der 1:2-Niederlage beendete er nach elf Jahren seine aktive Nationalmannschaftskarriere. Seine Bilanz für die Azkals: 57 absolvierte Spiele, sechs Tore und zehn Vorlagen. Schröck gesteht: „Ich hatte gemischte Gefühle. Die ganzen lieben Nachrichten, die ich bekommen habe, machten es noch schwerer, das Team zu verlassen. Letzten Endes ist es aber der richtige Weg.“

Das Ende seiner Nationalmannschaftslaufbahn ist für Schröck jedoch nicht gleichbedeutend mit dem Karriereende. Im Trikot des philippinischen Erstligisten United City FC gewann er zwischen 2018 und 2020 dreimal den Meistertitel, 2019 kam neben dem Liga- auch der Pokalgewinn dazu. 2013 und 2019 wurde Schröck zum philippinischen Fußballer des Jahres gekürt, 2020 schaffte er es in die beste Elf Asiens. „Ich habe keinen meiner Schritte bereut. Das sind alles Meilensteine meiner Karriere, die ich niemals vergessen werde.“

Im August 2022 schloss er sich dem Azkals Development Team aus der philippinischen Hauptstadt Manila an – einem weiteren Erstligisten, der auch wie ein normaler Klub gemanagt wird, aber dennoch besondere Strukturen aufweist. Das ADT ist unter Kontrolle des philippinischen Verbandes und deshalb „eigentlich gar kein richtiger Klub“, erklärt Schröck. „Wir sind eher ein Programm, das U23-Spieler aus den Philippinen oder von außerhalb fördert, um die A-Nationalmannschaften zu unterstützen und jüngerer Blut reinzubringen.“ Was sich daraus bereits ableiten lässt: Kein Spieler im Team ist älter als 23, die jüngsten sind 16. Die Ausnahme bildet der Kapitän der Mannschaft, Stephan Schröck, der mit seinen 36 Jahren enorm viel Erfahrung mitbringt.

Schröck weiter: „Wir haben eine relativ alte Nationalmannschaft. Der Unterbau fehlt. Wie so oft in Ländern, in denen Fußball noch vorangetrieben werden muss. Die Spieler dürfen sowohl studieren als auch in einer Profiligen spielen.“ Nicht die Regel auf den Philippinen. Das ADT aber ist eine Gastmannschaft in der PFL und genau deshalb eine Ausnahme.

„Die Spieler dürfen sowohl studieren als auch in einer Profiligen spielen“

Zusätzlich zu seiner Rolle auf dem Platz sammelt Schröck erste Erfahrungen im Coaching. Seine Trainerlizenz hat er bereits. „Und wenn ich die schon habe, dann will ich natürlich auch Nationaltrainer des Landes werden“, verrät der gebürtige Schweinfurter. „Das ist mein großes Ziel. Jetzt heißt es aber erstmal, Erfahrung an der Seitenlinie zu sammeln und vielleicht mal eine Junioren-Nationalmannschaft zu übernehmen.“ Mit dem Verband sei er bereits in Gesprächen. „Wie schnell und erfolgreich die ablaufen, sehen wir dann.“

Seit 2017 ist der Deutsch-Philippiner im Heimatland seiner Mutter aktiv. Bevor es ihn jedoch auf die Philippinen zog, spielte Schröck für Greuther Fürth, die TSG Hoffenheim und Eintracht Frankfurt. Als Adlerträger absolvierte Schröck drei Spiele in der Europa League, beim 2:0-Heimsieg gegen APOEL Nikosia gelang ihm sein einziger Treffer für die Eintracht. Schröck lacht: „Ich erinnere mich deshalb so gut, weil ich nicht so viele Tore schieße und noch weniger mit dem Kopf mache.“

Ein Jahr lang stand Schröck in der Mainmetropole unter Vertrag. „Alex Meier, Tranquillo Barretta, Pirmin Schwegler, Seppl Rode, Trappo. Das waren tolle Jungs, mit denen ich auf und neben dem Platz viel Spaß hatte. Die Stimmung in Frankfurt ist unglaublich, ich habe meine Zeit bei der Eintracht sehr genossen.“ Schließlich gesteht Schröck: „Vielleicht hätte ich im Nachhinein noch ein Jahr dranhängen sollen, statt den Verein nach einer Saison wieder zu verlassen. Frankfurt ist eine tolle Stadt, die Eintracht ist ein toller Klub mit überragenden Fans. Ich hatte dort eine Wahnsinnszeit.“

Text: Dominic Dylka

Bilder: Andreas Wolf, imago images

Stephan Schröck

*21. August 1986 in Schweinfurt

Bei der SGE: 2013 – 2014

Spiele für die SGE: 12x Bundesliga, 2x DFB-Pokal, 3x Europa League

Schönstes Tor für die SGE: Sein einziges, das Kopfballtor gegen APOEL Nikosia in der Europa League



Stephan Schröck mit der philippinischen Nationalmannschaft und vor knapp zehn Jahren im Trainingslager im Kampf um den Ball mit Luca Waldschmidt.

MITGLIEDERPFLICHTEN



Mit über 120.000 Mitgliedern ist die magische SGE heute größer als Real Madrid. So eine gewaltige Truppe muss erstmal zusammengehalten werden. Vor genau 100 Jahren hatte Eintracht Frankfurt um die 2.000 Mitglieder und war noch rein analog unterwegs. Damals hat nicht die App die Mitgliedschaft an Wichtigkeiten erinnert, sondern die gute alte Vereinszeitung. Die Redaktion ist mal ins Archiv eingetaucht und hat geschaut, was 1923 für Vereinsmitglieder wichtig war ...

WOHNUNGSWECHSEL ANZEIGEN

Schlimme Sache heute, immer wieder ungültige E-Mail-Adressen. 1923 lief die Kommunikation noch ausschließlich per Post, daher musste der Wohnungswechsel unverzüglich angezeigt werden. Daran konnte man gar nicht oft genug erinnern. Wie heute ...



KOMMT ZUM GEBURTSTAG

1923 hat die Eintracht-Familie ihren Geburtstag noch am 21. Januar gefeiert, Anlass war das Gründungsdatum der Turngemeinde. 1923 wurde die Turn- und Sportgemeinde also satte 62 Jahre alt, gefeiert wurde im Oeder Weg. Die Einladung erfolgte ohne viel Tamtam über die Vereinszeitung.



BEITRAGSZAHLUNG

Der Beitragseinzug geht heute online, vor 100 Jahren ist man noch persönlich bei Herrn Dahlen oder Herrn Hoffmann vorbeigegangen und hat die Kohle abgeliefert. Das war sicher auch schön, denn da konnte man noch ein Schwätzchen halten zum vergangenen Spiel. Wenn das aber alle gemacht haben, hatten Herr Dahlen und Herr Hoffmann ganz schön zu tun ...



STADTSTAFFEL

In den 1920er Jahren war die Frankfurter Stadtstaffel ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges. Wir haben oft gewonnen, wir hatten oft die meisten Teilnehmer. Rekrutiert wurden die durch stete Anzeigen in der Vereinszeitung.

TRAGT VEREINSABZEICHEN



Tja, heute nennt man das recht lieblos „Reichweite“. 1923 war die Sichtbarkeit im Stadtgebiet auch schon wichtig. Daher wurden die Mitglieder immer wieder aufgerufen, das Vereinsabzeichen zu tragen. Gut so!



DIE FAMILIE HÄLT ZUSAMMEN

Schon vor 100 Jahren gab es in der Vereinszeitung viele Anzeigen. Die waren meist regional. Daher war der Hinweis naheliegend: Eintrachtler_innen kaufen bei Eintrachtler_innen. Wobei das damals noch nicht gendert wurde.



RAUCHT EINTRACHT-ZIGARETTEN

Kein Vereinsmitglied wäre vor 100 Jahren auf die Idee gekommen, eine FSV-Zigarette zu rauchen. Wobei wir gar nicht wissen, ob es die gab. In der Vereinszeitung der SGE jedenfalls wurde für Eintracht-Zigaretten geworben. Das ist nicht verwerflich, gibt es heute aber auch nicht mehr

Beitrag:	
I. Wochenschein für August 1923:	
Mitglieder (einkl. „Hendel, 1911.“)	15.000,—
Zähler	10.000,—
II. Wochenschein für August 1923:	
Mitglieder (einkl. „Hendel, 1911.“)	150.000,—
Zähler	100.000,—
III. Wochenschein für August 1923:	
Mitglieder (einkl. „Hendel, 1911.“)	150.000,—
Zähler	100.000,—
IV. Wochenschein für August 1923:	
Mitglieder (einkl. „Hendel, 1911.“)	100.000,—
Zähler	50.000,—

DAS BÖSE ERWACHEN

Bei aller Euphorie mit Abzeichen und Eintracht-Zigarette erfolgte vor 100 Jahren doch das böse Erwachen. Die Hyperinflation ließ die Mitgliedsbeiträge astronomisch steigen. 150.000 Mark Monatsbeitrag (einschließlich Vereinszeitung) waren glatt gelogen, denn aufgrund der wirtschaftlichen Probleme wurden die Vereins-Mitteilungen kurzerhand eingestellt.

AUF DEN SCHRECKEN ...



Auf den Schrecken pilgerten treue Eintrachtler kurzerhand „Zum Fichard-Eck“. Bei Gottlieb Schneeberger fand nämlich regelmäßig ein Eintracht-Stammtisch statt, hier trafen sich die Fußballer und die Boxer.

Tja, so war das bei der Eintracht vor 100 Jahren, hat sich nicht viel geändert. Falls Sie noch so eine Eintracht-Zigarette übrig haben, melden Sie sich gerne unter museum@eintrachtfrankfurt.de.



FERMONT

Umzüge · Lagerung · Logistik

Wir packen's

UMZUG

LAGERUNG

LOGISTIK

Gewerblich oder privat, bundesweit und international



WWW.FERMONT.DE

2023 LIVE
DAS IST LOS TOUR



**GRÖÖNE
MEYER**

02.06

FRANKFURT
DEUTSCHE BANK PARK

V VEREIN

Die Geschäftsstellen am Riederwald, in Nied (Standort West) sowie die Verwaltung der Turnabteilung im Oeder Weg sind telefonisch oder per E-Mail zu erreichen. Für Rückfragen sowie Anliegen rund um die Mitgliedschaft ist die Geschäftsstelle am Riederwald werktäglich von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr per Telefon (069-420970-0) oder per E-Mail unter mitgliedschaft@eintracht-frankfurt.de erreichbar. Die Geschäftsstelle am Standort West steht telefonisch unter 069-391716 zur Verfügung. Das Telefon (069-553540) in der Verwaltung der Turnabteilung im Oeder Weg ist Dienstag und Donnerstag zwischen 9 und 12 Uhr sowie zwischen 15 und 18 Uhr besetzt.

L LEISTUNGSZENTRUM**LOTTO HESSENLIGA (U21)**

Freitag, 24. Februar, 20 Uhr
Eintracht Frankfurt – FC Eddersheim*

A-JUNIOREN-BUNDESLIGA

Samstag, 4. Februar, 13 Uhr
Eintracht Frankfurt – Karlsruher SC

Samstag, 18. Februar, 13 Uhr
Eintracht Frankfurt – TSG Hoffenheim

UEFA YOUTH LEAGUE

Mittwoch, 8. Februar, 18 Uhr
AZ Alkmaar – U19

*Die Heimspiele der U21 finden im Ahorn Camp Sportpark in Dreieich statt.

F FRAUEN**FLYERALARM-BUNDESLIGA**

Sonntag, 5. Februar, 16 Uhr
SV Meppen – Eintracht Frankfurt

Samstag, 11. Februar, 13 Uhr
FC Bayern München – Eintracht Frankfurt

B-JUNIORINNEN-BUNDESLIGA

Samstag, 4. März, 14 Uhr
TSG Hoffenheim – Eintracht Frankfurt

M MUSEUM**„Alt werden neu denken“ im Gesundheitsamt**

22. Februar, 16 Uhr, Gesundheitsamt, Auditorium, Breite Gasse 28, 60313 Frankfurt.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Alt werden neu denken“ ist das Gesundheitsamt Gastgeber. Dort findet ein Talk mit der ersten hessischen Schiedsrichterin Helga Altwater (natürlich Eintrachtlerin) und Dragoslav Stepanovic (natürlich Eintrachtler) statt. Da geht es ganz viel um Fußball, natürlich auch die Eintracht. Aber auch um das Thema „Älterwerden“.

Führung: Eine Nacht im Museum/Stadion

27. Januar, 10. Februar; jeweils 20 Uhr. Eintritt 18/15 Euro.

Führung: 90 Minuten Eintracht

24./26./31. Januar, 1. Februar; jeweils 16 Uhr. Eintritt 11/9 Euro.

Anmeldungen zu den Veranstaltungen werden per E-Mail an museum@eintrachtfrankfurt.de oder unter der Telefonnummer 069-95503 275 entgegengenommen.



Alle Infos über das aktuelle Programm und Termine zu den Führungen finden sich hinter diesem QR-Code und unter museum.eintracht.de.

Zweites Leben für Elektronik:

geht's noch? gib's uns.

spende dein
altgerät

reYOU^rs

Elektroaltgeräte
spenden/abgeben:

- Wertstoffhof Nord
 - Wertstoffhof West
 - Kofferraumservice Weidenbornstraße
- kaufen:

www.reYOUrs.de

spenden.reYOUrs.de.de

FES



Wenn in den Ecken schon das Gras wächst ...

... sollten Sie Ihre Geschäftsimmobilie dringend auf Vordermann bringen.

Das Team Köhler steht Ihnen mit mächtigen Flanken und viel Kopfarbeit zur Seite, bis Ihrer Immobilie der Aufstieg in eine höhere Liga gelingt. Wir legen die Eckpunkte fest, denken um die Ecke, bringen das Runde ins Eckige und verwandeln die Ecken souverän. Das Planen, Bauen und Sanieren von Unternehmensgebäuden ist unsere Kernkompetenz – und das seit drei Generationen. Wir vollbringen mit modernster Technik, großartigem Handwerk, viel Erfahrung und Leidenschaft jede Meisterleistung, auch für Ihr Projekt. Mit der Erich Köhler GmbH sind Sie bald schon eine ganze Ecke weiter!

Gerüstbau · Putz · Stuck · Wärmedämmung · Fassadenanstrich
Trockenbau · Akustik · Metalldecken · Maler-, Tapezier- &
Lackierarbeiten · Fußböden · Beton- & Sandsteinsanierung
Abbruch · Entsorgungsservice | In Kooperation mit Fach-
firmen: Fliesen · Schreiner · Maurer · Elektro · Reinigung
Heizung · Sanitär · Estrich · Pflaster- & Erdarbeiten
Facility Management

The logo for Köhler features the word "Köhler" in a bold, orange, sans-serif font. The letter 'K' is stylized with a double vertical stroke on its left side. The background of the entire advertisement is a close-up photograph of a green lawn with a white pipe or hose lying on it, and a white diagonal line cutting across the scene.



Unser Klubmagazin „Eintracht vom Main“ kompensiert-Treibhausgasemissionen durch zusätzliche Klimaschutzprojekte. Wir unterstützen das regionale Klimaschutzprojekt „Deutschland plus Rhön“.

DIE NÄCHSTE AUSGABE „EINTRACHT VOM MAIN“ ERSCHEINT MITTE FEBRUAR

LOTTO hilft Hessen

151 Mio. €*

für Sport, Kultur,
Soziales, Denkmalpflege
und Umwelt.

* im vergangenen Jahr

Das Klubmagazin „Eintracht vom Main“ erscheint monatlich als digitales E-Magazin sowie als Printprodukt. Es vereint sämtliche Inhalte aus der Welt des Profifußballs, des Nachwuchsleistungszentrums und der über 50 Sportarten des Vereins.

Herausgeber

Eintracht Frankfurt Fußball AG
Im Herzen von Europa 1
60528 Frankfurt/Main

Eintracht Frankfurt e.V.
Alfred-Pfaff-Straße 1
60386 Frankfurt

Tel.: 0800 743 1899 (SGE 1899)

Fax: 069 9 55 03 - 139

info@eintrachtfrankfurt.de

Verantwortlich für den Inhalt

Jan Martin Strasheim
Leiter Medien und Kommunikation

Eintracht Frankfurt Fußball AG
Im Herzen von Europa 1
60528 Frankfurt/Main

Dieter Burkert, Moritz Theimann
Geschäftsführung Eintracht Frankfurt e.V.

Alfred-Pfaff-Straße 1
60386 Frankfurt

Redaktionsleitung

Nina Bickel und Michael Wiener

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Bartosz Niedzwiedzki, Matthias Thoma, Axel Hoffmann, Markus Rütten, Daniel Grawe, Marie Huhn, Alessandro Crisafulli, Paul Schönwetter, Denis Biesold, Chris Damm, Dominik Dresel, Manuel Hiemenz, Alina Friedrich, Sebastian Lotz, Dominic Dylka, Max Barz, Simeon Hofmann, Elisabeth Hofmann, Maximilian Probst, Leon Mathieu

Fotos

Andreas Wolf, Jan Hübner, Nina Bickel, Foto Storch, Picture Alliance, bundesliga.de, DFL, Eintracht-Fans, imago images, Max Galys, Lucas Körner, Archiv, Alessandro Crisafulli, Bianca Jockel, Eintracht Frankfurt, Carlotta Erler, Denis Biesold, Dominik Dresel, Martin Ohnesorge, Felix Leichum, Maurice Krenzer, Lucas Körner, Lena Ullrich, Jacqueline Warde, Tan Kulali

Titelbild: Martin Ohnesorge

Videomaterial und Schnitt

EintrachtTV, Newsbox GmbH, media tools

Layout

media tools – business communication GmbH
www.mediatools.tv

Vertrieb

Michael Wiener
klubmagazin@eintrachtfrankfurt.de

Druck

Flyeralarm GmbH

Eintracht Frankfurt Web

www.eintracht.de

Redaktionsschluss

19. Januar 2023





NIKE NEW EIGHTIES

**STILL MODERN
AFTER 45 YEARS**

indeed



EINTRACHT
FRANKFURT

Indeed ist stolz, euer Hauptsponsor zu sein.

Die weltweite Nr. 1 der Jobseiten*.



*Gemäß comScore, bezogen auf Total Visits weltweit.

indeed.com